Nr. 112 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 14. Mai 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.). Geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8/12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Bohl (Politik und Feuilleton), i. V.: Hermann Krause (Lokales, Umgebung, Handel u. Gerichte), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von B. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 3121 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser reist heute von Karlsruhe nach Straßburg. Der Reichskanzler ist nach Berlin zurückgekehrt.

Der am Sonntag in Berlin abgehaltene nationalliberale Parteitag nahm einen einmütigen Verlauf.

Weihbischof Dr. Gockel von Paderborn ist, 82 Jahre alt, gestorben.

Der Berliner Gradeflieger Schmigulski stürzte in Kassel ab und war sofort tot.

Bei Oeffnung der Dardanellen wurden durch Seeminenexplosion 11 Mann getötet.

Die Italiener haben durch Okkupation weiterer vier Inseln den Türken den Verkehr mit dem Mittelmeer völlig verlegt.

Neue Enthüllungen des „Daily Telegraph".

Das Londoner Blatt „Daily Telegraph" hat in den deutsch-englischen Beziehungen bereits einmal eine verhängnisvolle Rolle gespielt. Noch unvergessen ist der Artikel, den diese Zeitung am 28. Oktober 1908 über das Verhältnis des Kaisers zu England brachte und die dadurch hervorgerufene schwere Novemberkrise. Diese Veröffentlichung war fraglos nicht, wie der Schreiber sich den Anschein gab, geschehen, um der deutsch-englischen Verständigung zu dienen. Denn sie bewirkte, wie jeder Einsichtige voraussehen mußte, gerade das Gegenteil davon, eine außerordentliche Verschärfung der Gegensätze.

Heute nun, in dem Augenblicke, da es so gut wie fest steht, daß Frhr. v. Marschall nach London geht und somit eine Aenderung in der deutschen Politik gegenüber England zu erwarten ist, bringt das Blatt wiederum Enthüllungen, die zwar nicht so sensationell wirken werden, wie diejenigen vor vier Jahren, deren Tendenz aber ebenso unverkennbar ist: Soll doch darin in der Person des Vorgängers des jetzigen Reichskanzlers, des Fürsten Bülow, Deutschland wieder als das ewige Hindernis einer Verständigung vor der Welt gekennzeichnet werden. Das Blatt benutzt dabei sehr geschickt die bekannten Fehler, die während des Burenkrieges von der deutschen Politik gemacht worden sind und die dem Blatte schon vor vier Jahren die Waffen zu seinem Vorgehen lieferten. Daß der Artikel nach der Angabe des Blattes obendrein aus Wiener Quelle stammt, ist ein weiterer Beweis dafür, daß auch diese Publikation nur den Zweck verfolgt, das Wasser der Verständigung zu trüben, anstatt es zu klären.

Wir erhalten über diese neue, allerdings wesentlich harmlosere „Daily Telegraph"-Affäre, die zum Teil schon Bekanntes mit einigem Neuen mischt und zu dem Ganzen den üblichen Tropfen Gift hinzusetzt, folgende Drahtmeldung unseres Korrespondenten:

London, 13. Mai. (Tel.) Der „Daily Telegraph" veröffentlicht heute einen sensationellen Artikel seines Wiener Korrespondenten über die deutsch-englischen Beziehungen. Das Blatt begrüßt die Ernennung Marschalls zum deutschen Botschafter am Hofe von St. James recht sympathisch. Es wird dabei an die in den letzten 35 Jahren vorgenommenen Versuche erinnert, die deutsch-englischen Beziehungen freundschaftlicher zu gestalten. Verblüffend in dem Artikel ist die genaue Kenntnis der diplomatischen Vorgänge, und man geht wohl schwerlich fehl, wenn man den Informator des Wiener Korrespondenten des „Daily Telegraph" in diplomatischen Kreisen sucht.

Der Artikel führt aus, daß zu zwei verschiedenen Gelegenheiten Bismarck England für ein Einvernehmen zu gewinnen trachtete, und daß ein dritter Versuch gemacht wurde, als Bülow an der Spitze der auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands stand.

Ein Brief Bismarcks.

Am 22. November 1887 schrieb Bismarck, dem „Daily Telegraph" zufolge, einen Privatbrief an den damaligen englischen Premierminister Lord Salisbury, in dem er ihm vorschlug, daß Großbritannien sich Oesterreich und Italien anschließen und als Mitglied in den Dreibund eintreten sollte. Lord Salisbury lehnte in einem ausweichenden und sehr wortreichen Schreiben dieser Vorschlag ab, obgleich es auch sein Wunsch war, daß die Kontinentalmächte Rußland in Schach halten sollten. Er wollte jedoch auf keinen Fall England in kontinentale Verwickelungen hineinziehen. Der „Daily Telegraph" zitiert einen Privatbrief Holsteins aus dem Jahre 1901, in dem Holstein auf diese Episode zu sprechen kommt. Während des Berliner Kongresses hatte dem „Daily-Telegraph" zufolge Bismarck mit Beaconsfield eine geheime Unterredung, um ein englisch-deutsches Einvernehmen in die Wege zu leiten. In dieser Unterredung erklärte Bismarck, daß Deutschland Europa mit seinem Heer unter Kontrolle halten und daß Oesterreich die russischen Ansprüche im nahen Orient in Schach halten würde, falls Großbritannien mit seiner Flotte eine gleiche Kontrolle ausüben wolle. Falls eine Allianz auf dieser Basis beschlossen würde, würde der Weltfriede auf wenigstens ein Jahrhundert gesichert sein. Lord Beaconsfields Antwort darauf war, daß er ein Jahr Zeit gebrauche, um die öffentliche Meinung Englands auf einen derartigen Wechsel vorzubereiten. Leider kam in dieser Zeit jedoch der Regierungswechsel, der Disraeli aus dem Amt und Gladstone ans Ruder brachte. Der

dritte Versuche einer deutsch-englischen Annäherung

geschah, wie bereits gesagt, unter Bülow im Jahre 1901. Der eigentlich spiritus rector der Idee war Holstein. Die deutsch-englischen Beziehungen waren infolge des Burenkrieges und der Vergrößerung der deutschen Flotte gespannt. Es wird der Brief Holsteins zitiert, in dem es heißt: „Das Beste wäre, die Annäherung nicht zu einer Frage einer englisch-deutschen Allianz zu machen, sondern England dahin zu bringen, sich dem Dreibund anzuschließen. Holstein fährt weiter fort: „Ich glaube, daß auf dem Wege über Wien etwas Nützliches und Dauernbes geschaffen werden kann. Ich sehe auch nicht ein, weshalb zur selben Zeit man nicht auch Japan in dieses Defensiv-Bündnis hineinziehen könnte. Dies würde die Kombination in vieler Beziehung leichter möglich machen, da Japan in Deutschland populär ist." Diese Holsteinschen Pläne kamen nicht zur Verwirklichung. Chamberlain hielt seine bekannte Rede in Leicester, die von Berlin aus als „Indiskretion" bezeichnet wurde. Die Schuld an dem Fehlschlagen der deutsch-englischen Allianz wird in dem „Daily Telegraph-Artikel dem damaligen deutschen Kanzler Fürst Bülow zugeschrieben, der plötzlich einen Frontwechsel vollzog. Den Grund für diesen Umschwung in den Anschauungen des Fürsten Bülow sieht das englische Blatt in der Furcht vor der öffentlichen Meinung in Deutschland, die in diesen Tagen leidenschaftlich für die Buren gegen England Partei nahm.

Heute haben alle diese Erörterungen nur noch theoretischen Wert. Höchstens beweist die Publikation des englischen Blattes das eine, daß von Deutschland schon zu Bismarcks Zeiten der Weg zu einer ehrlichen Verständigung gesucht wurde, daß es aber in Großbritannien keine Gegenliebe fand. In der Burenzeit befand sich die deutsche öffentliche Meinung mit ihrer Ansicht in Uebereinstimmung mit der ganzen gesitteten Welt und es hätte damals nur einer konsequenten Politik in Berlin bedurft, um dem deutschen Standpunkt Geltung zu verschaffen. Heute stehen die Dinge ganz anders und mit „Enthüllungen", wie diesen jüngsten des Londoner Blattes, ist im Sinne der Verständigung wirklich wenig getan, wenn nicht überhaupt das Gegenteil damit bezweckt wird.

Karlsruhe.

Der Kaiser, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise von Preußen sind, wie schon telegraphisch gemeldet, am Sonnabend mit einem Sonderzug um 10 Uhr 30 Min. in Karlsruhe eingetroffen. Zur Begrüßung auf dem Bahnhof waren erschienen der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz und Prinzessin Max von Baden, Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg und preußischer Gesandter v. Eisendecher. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Großherzogspaar war überaus herzlich, auch dem Reichskanzler schüttelte der Kaiser wiederholt die Hand. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge erfolgte bei herrlichem Wetter die Abfahrt durch die festlich geschmückten Straßen, die ein zahlreiches Publikum besetzt hielt, nach dem Residenzschloß.

Unmittelbar nach Ankunft des Kaisers im großherzoglichen Schlosse wurde Freiherr Marschall von Bieberstein von Kaiser zu einstündigem Vortrag empfangen, dem später der Reichskanzler und Staatssekretär von Kiderlen-Waechter beiwohnten. Um 5 Uhr nahm der Kaiser den Tee beim Prinzen und der Prinzessin Max von Baden ein. Dann hörte der Kaiser die Vorträge des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg und des Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter. Der Kaiser machte sodann mit dem Reichskanzler einen längeren Spaziergang im Schloßpark. Abends besuchte der Kaiser, der Großherzog, Prinz August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise sowie Prinz und Prinzessin Max von Baden das Hoftheater. Aufgeführt wurde das Volksstück „Schuldig" von Hermine Villinger, das im südlichen Schwarzwald spielt und im Dialekt gegeben wurde. Der Reichskanzler und die Damen und Herren der Umgebung wohnten der Vorstellung in der großherzoglichen Hofloge bei. Nach dem Theater war Diner bei der Großherzogin Luise. Am Sonntag nahm der Kaiser mit den anwesenden Fürstlichkeiten und dem Reichskanzler am Gottesdienst in der Schloßkirche teil. Der Reichskanzler wurde am Nachmittag vom Großherzog und der Großherzogin Luise empfangen. Um 8 Uhr 31 Min. reiste der Reichskanzler nach Berlin ab, wo er heute früh eingetroffen ist. Der preußische Gesandte geleitete den Reichskanzler zur Bahn. Freiherr Marschall von Bieberstein verließ ebenfalls gestern abend Karlsruhe, der Staatssekretär von Kiderlen-Waechter reiste erst Montag früh ab.

Die ersten „kurzen Anfragen".

Nachdem am Mittwoch die Neuerungen in der Geschäftsordnung beschlossen und sogleich in Kraft gesetzt waren, war der Freitag der vergangenen Woche der erste Tag, an welchem im Deutschen Reichstage „kurze Anfragen" gestellt werden durften. Da solche über 24 Stunden vorher der Regierung schriftlich eingereicht werden müssen, so hatte Präsident Kaempf ihre Einbringung mit dem Schlusse der Mittwochsitzung begrenzt. Die Parteien, nicht vorbereitet auf die sofortige Einführung, hatten sich aber nicht rechtzeitig über die Auswahl der Gegenstände schlüssig gemacht. Außerdem mochte man Bedenken tragen, die wichtige Freitagssitzung, auf deren Tagesordnung die Wehrvorlagen standen, mit anderen Dingen zu belasten. So wird denn erst am Dienstag, Sankt Bonifazius im Jahre des Heils 1912, der epochemachende Akt vor sich gehen, der eine uralte Einrichtung des englischen Parlamentarismus auch dem deutschen Brauche einverleiben soll, von der konservative Gespensterseherei nicht mehr und nicht weniger erwartet, als den ersten Axthieb an die Wurzel unseres monarchischen Wesens.

Die Sozialdemokraten sind denn natürlich auch als erste auf dem Platze erschienen, um mit Erkundigungen nach der Stellung Hollands zu den Schiffahrtsabgaben und nach der Internationalen Schiffahrtskonferenz den Thron zu stürzen. Gestellt sind sie von den Abgg. Dr. Frank und Fischer-Berlin. Beide tragen die vorgeschriebene Einleitungsformel: „Ist der Herr Reichskanzler bereit, darüber Auskunft zu geben". Herr Dr. Frank wünscht also zu wissen, ob „Holland" (der offizielle Stil hätte eigentlich die allein staatsrechtlich korrekte Namensform „das Königreich der Vereinigten Niederlande" erfordert) schon seine Zustimmung zur Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rheine erklärt habe; und Herr Fischer will erfahren, ob auch Vertreter der Schiffsleute zu den Verhandlungen der demnächst (in Philadelphia) zusammentretenden Schiffahrtskonferenz zugezogen werden.

Die Wichtigkeit beider Themata in allen Ehren; allein uns will scheinen, als ob noch etwas weltbewegendere Gegenstände dem historischen Akte des ersten Fragetages eine besondere Weihe hätten geben sollen. Vor allem ist es die endliche Wiedereröffnung der Dardanellen, die die Handelskreise einer halben Welt, und keineswegs an letzter Stelle Deutschland, bekümmert. Es ist nun schon über eine Woche vergangen, seitdem die Pforte ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zur Wiederzulassung des Schiffsverkehrs durch die Meerenge verkündigt hat, und von einem Tage zum andern verzögert sich die Ausführung dieses Beschlusses. Das sollte nun eigentlich nicht sein. Entweder war die Freigabe noch nicht rätlich; dann mußte man in Konstantinopel fest bleiben und der Handel sich eben in Geduld fügen. Aber unter bloßer orientalischer Schwerfälligkeit leiden zu müssen, darf ihm doch nicht zugemutet werden; und das Abwarten guten Wetters erscheint uns nun eben als kein triftiger Entschuldigungsgrund.

Zum zweiten aber hätten wir gern etwas über den „Fall Renschhausen", die Verletzung deutschen Hausrechtes in Marokko, gehört, die, solange die französische, jetzt für alles im scherifischen Reiche Geschehende verantwortliche Regierung keine überzeugende Rechtfertigung beibringt, für eine neue Verletzung des erst vom 4. November datierenden Vertrages angesehen werden muß — es lag schon vorher wieder eine ganze Reihe von Anständen gegen das französische Gebaren vor. Ergebnisse würde eine Anfrage ja kaum weiter erzielen, als daß die so sehr beliebte Redewendung von „schwebenden Verhandlungen" wieder einmal spazieren geführt würde; aber es könnte doch gar nichts schaden, wenn man in Paris erführe, daß auch der Deutsche Reichstag den Herren Franzosen ein bißchen bei der Ausführung der Verträge auf die Finger sieht.

Der nationalliberale Parteitag.

Der Nationalliberale Parteitag, der gestern unter Teilnahme von etwa 1300 Delegierten aus allen Teilen des Reiches stattfand, nahm auf Befürwortung des Rechtsanwalts Dr. Marwitz, des Vorsitzenden des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend, das von einer freien Kommission entworfene Vereinbarungsprogramm ohne Debatte einstimmig an. Auf Grund dieses Programms bildet der Reichsverband der nationalliberalen Jugend nicht mehr einen Teil der Organisation der nationalliberalen Partei, die einzelnen jungnationalliberalen Vereine haben aber das Recht, sich den landschaftlichen nationalliberalen Vereinen anzuschließen und zu den Parteitagen für je 500 Mitglieder einen Vertreter zu entsenden.

Von unserer Berliner Redaktion erhalten wir über den Verlauf der Tagung nachstehenden Bericht:

Berlin, 12. Mai.

Der sorgenvolle 12. Mai ist für die nationalliberale Partei vorüber. Die Sitzung des Zentralvorstandes, die dem Delegiertentag gestern voranging, hatte bereits Klarheit darüber geschaffen, daß ein Ausgleich von allen Seiten ernsthaft angestrebt wurde. Die Vorarbeit der „Freien Kommission" war von Erfolg gewesen. Das Kompromiß hatte noch in letzter Stunde die Billigung der überwiegenden Mehrheit der Jungliberalen gefunden und wurde denn auch einmütig vom Zentralvorstand gutgeheißen. Angesichts dieser Uebereinstimmung sah man davon ab, auf dem Delegiertentag die Streitfrage nochmals aufzurollen und glaubte, sich mit einer en bloc-Annahme der vorgeschlagenen Satzungsänderungen begnügen zu können.

Nachdem ein zwanglos geselliger Begrüßungsabend Gelegenheit geboten, die persönlichen Beziehungen der über das Reich zerstreuten Parteifreunde aufzufrischen oder neu anzuknüpfen, trat der Parteitag heute vormittag 10 Uhr in den Kammersälen zu seiner entscheidenden Sitzung zusammen. Der große helle Saal war dicht angefüllt von über tausend Delegierten der landschaftlichen Verbände. Der Abg. Bassermann eröffnete die Versammlung und gedachte nach alter Sitte zuerst des deutschen Kaisers. Dann bildete sich das Präsidium des Delegiertentages. Als Vorsitzender wurde der Abg. Dr. Paasche, der Vizepräsident des Reichstags, als Stellvertreter der Abg. Dr. Krause, der Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses, gewählt. Dr. Paasche begrüßte die Versammlung und brachte die Wünsche zum Ausdruck, die alle Beteiligten an diesem bedeutsamen Tage erfüllen. Dann trat man in die Tagesordnung ein, die Dr. Marwitz namens der brandenburgischen Landesorganisation mit einem Willkommengruß an den Vertretertag in Berlin einleitete.

Die Anträge des Zentralvorstandes bzw. der „Freien Kommission" auf Satzungsänderung vertrat der Abg. Krause in einem kurzen Referat. Er konnte zunächst mit Befriedigung feststellen, daß diese Aenderungen vom Zentralvorstand der Partei einstimmig angenommen worden waren. Angesichts dieser Uebereinstimmung verzichtete er darauf, auf die Vorgeschichte und die Tätigkeit der Freien Kommission näher einzugehen, es lag ja nun ein Antrag des Zentralvorstandes vor. Es handelte sich, wie Dr. Krause ausführte, darum, die Beziehungen der nationalliberalen Jugend zur Gesamtorganisation so zu regeln, daß Reibungsflächen nach Möglichkeit vermieden werden. Der Reichsverband soll aus der Gesamtorganisation verschwinden, während in diese zugleich die Vereine der nationalliberalen Jugend eingereiht werden, und zwar als angeschlossene besondere Vereine. Für die jungliberalen Vereine ist Bedingung, daß sie den landschaftlichen Verbänden angeschlossen sind. Sie haben dadurch zugleich Anspruch darauf, in den Vorständen der landschaftlichen Verbände vertreten zu sein. Da die landschaftlichen Verbände wiederum Vertreter in den Zentralvorstand entsenden, so kommt somit im Zentralvorstand die nationalliberale Jugend ihrem Stärkeverhältnis entsprechend zum Ausdruck. Der Reichsverband als solcher ist jedoch nicht mehr ein Teil der Gesamtorganisation. Für seine politische Betätigung kann somit die Partei als solche nicht mehr haftbar gemacht werden. Jedoch besteht kein Verbot oder Hindernis, auch künftighin einen Reichsverband außerhalb der Parteiorganisation zu gründen, falls dies für wünschenswert gehalten werden sollte. Der Referent empfahl zum Schluß, die Satzungsänderungen en bloc anzunehmen, wie sie der Zentralvorstand sich zu eigen gemacht hat. — Diesem Bericht folgt lebhafter Beifall. Dr. Paasche empfiehlt gleichfalls en bloc-Annahme. Darauf folgt unter stürmischem Beifall die einstimmige Annahme der Satzungsänderungen.

Als hierauf der

Abg. Bassermann

das Rednerpult betritt, um sein Referat abzustatten, bricht während mehrerer Minuten ein Beifallssturm los, ein begeisterstes Zurufen, ein Händeklatschen, das der gefeierte Führer Mühe hat, seine Ergriffenheit zu überwinden. Dann beginnt Bassermann seine wohlabgewogene Rede über die Situation in der Partei, über die innere und auswärtige Politik und über die Stellung der nationalliberalen Partei zu den übrigen parteipolitischen Organisationen. Er dankt zunächst für die vielen Sympathie- und Vertrauenskundgebungen der letzten Zeit, die ihm ein Ausgleich waren für manche schwere Stunde, und führt dann aus: Die Waffen ruhen in der nationalliberalen Partei. Das Alter und die Jugend haben sich die Hand geboten und einen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0001

Ausgleich gefunden, durch den für manchen Feind und Neider ein fetter Brosch verloren geht." Welche hohe Bedeutung die Partei habe, habe sich an dem Interesse gezeigt, das man von rechts und links den Vorgängen in der nationalliberalen Partei entgegengebracht. Dieses Interesse hat sogar auch der Reichskanzler in seiner belehrenden Weise zum Ausdruck gebracht. Die Reaktion witterte Morgenluft, auch im radikalen Lager hoffte man auf Sukkurs. Es waren Tage schwerster Sorge um die Zukunft und den Bestand der Partei. Die Kämpfe gingen nicht spurlos vorüber, aber sie endigten auch nicht in dauernder Verbitterung und Verzerrung. Es sind eben Differenzierungen, wie sie in unserer Zeit der Gärungen keinen Parteien erspart bleiben. Die nationalliberale Jugend hat sich ein besonderes Verdienst darum erworben, dem materiellen Sinn unserer Zeit die Ideale in Erinnerung zu rufen, und in Süddeutschland in den schweren Kämpfen gegen das Zentrum erfolgreich mitgewirkt. Es ist mit ein Verdienst der Jungliberalen, daß das Nationalgefühl in Deutschland wieder gewachsen ist, daß man mehr Verständnis empfindet für eine liberale Politik sowohl, als auch für die nationalen Fragen.

Wir leben in einer unbehaglichen Periode der Völkergegensätze und der inneren Kämpfe.

Jeder Tag bringt neue Probleme, auch in der auswärtigen Politik. Die Marokkowirren haben das nationale Bewußtsein wieder aufflammen lassen. Die Regierung hat den Willen des Volkes nicht immer verstanden. Der Sonntag von Agadir ist verklungen. Es kann die nationalliberale Partei mit großer Befriedigung erfüllen, daß ihre Betonung der nationalen Aufgaben, wie die Annahme der Militärvorlage bewies, bürgerliches Gemeingut geworden ist, daß die bürgerlichen Parteien einig und willens sind, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten, auf die sie Bismarck und Moltke geführt haben. Das Verhältnis der nationalliberalen Partei zur Regierung ist so geblieben, wie das den Traditionen der Partei entspricht: unabhängig, es ist keine gouvernementale, sondern selbständige Politik!

Die Regierungspolitik bietet ein wenig erfreuliches Bild.

Ueberall ein Ausweichen vor Schwierigkeiten, ein Hinausschieben der Probleme, im preußischen Landtage der Wahlrechtsfrage, im Reichstag der Forderung nach der Besitzsteuer, die nimmer verschwinden wird und die gelöst werden muß als Ausgleich für die Ungerechtigten der letzten Reichsfinanzreform. Unfroh und müde zieht sich die Regierungspolitik dahin, die dadurch mitschuldig ist an der Verbitterung der Parteien untereinander. Das Prinzip des Herrn v. Bethmann, eine bürgerliche Sammlungsparole aufzustellen, ist ein logisches Nonsens. Die Gegensätze müssen sein, unter ihren Reibungen kann die Welt nur voranschreiten. Und wenn man glaubt, daß man liberale und ultramontane Politik vereinigen könne, so fehlen dazu die grundlegenden Voraussetzungen. Die nationalliberale Partei kämpft unbeschadet lokaler Entwickelungen und taktischer Erwägungen für einen gemäßigten Liberalismus. Weil sie auf nationalem Boden steht, ist sie prinzipiell Gegnerin der Sozialdemokratie, die die Monarchie und den Thron bedroht, die auch nicht als liberal anerkannt werden kann und an Stelle der allmählichen Entwicklung die Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse anstrebt. Niemals hat die nationalliberale Partei gezögert, zu erklären, daß sie

an einen Block Bebel-Bassermann nicht glaubt.

In Barel-Jever ist die Parteileitung für die Freisinnigen eingetreten. Die Freisinnigen hätten wohl ihr gegenüber dasselbe getan, weil die Sozialdemokratie der gemeinsame Feind ist. Der Volkspartei gegenüber wahrt die nationalliberale Partei ihre volle Unabhängigkeit und wird sie auch künftighin wahren. Trotzdem empfiehlt es sich, die freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen in dem Bewußtsein, daß es sich um zwei liberale Parteien handelt. Wir wollen dem Bürgertum, schließt Bassermann, größeren Einfluß und Gleichberechtigung erringen, die es vielfach in Verwaltung und bei gesetzgeberischen Maßnahmen noch nicht hat, da Deutschland dem Bürgertum seine glänzende Entwicklung verdankt. Schwere Kämpfe liegen hinter der Partei; aber als Resultat ergibt sich der Wille, zusammen zu halten und zusammen zu bleiben. Und darum waren die Kämpfe nicht nutzlos. — Die Rede Bassermanns wurde mit anhaltendem Beifall gefeiert, dem Dr. Paasche den Wunsch hinzufügte, daß der Abg. Bassermann noch recht lange die bewährte Führung der Partei in seiner Hand behalten möge.

Die Stimmung im Hause war nach der Frühstückspause nicht abgeflaut, das bewies die lebhafte Aufnahme, die die einzelnen Diskussionsredner fanden. Dem Führer des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend, Dr. Kauffmann, kam es vor allem darauf an, die neue engere Verknüpfung zu besiegeln. Des weiteren wies er sehr geschickt, an der Hand des Parteiprogramms von 1867, dem Gründungsjahr der Partei, nach, daß von einer Linksentwicklung z. B. in der Frage einer verantwortlichen Regierung, nicht gut gesprochen werden könne. Mit ganz besonderem Interesse wurde alsdann die Rede des Führers des „Gegenchors", Dr. Friedberg, aufgenommen. Sie zeigte deutlich, daß von einer völligen Ueberbrückung der Gegensätze nicht die Rede sein kann, aber sie bewies auch deutlich, daß der Wille zur Einheit doch stärker ist als die trennenden Gesichtspunkte. Seine von der Bassermannschen völlig abweichende Haltung zur Sozialdemokratie erklärte er unter dem lauten Beifall der Versammlung mit seinen Erfahrungen im Abgeordnetenhause.

Das Völkerschlacht-Denkmal.

Leipzig, 12. Mai.

„Auch muß es sein noch größer als wie zu Köln der Dom!" So ungefähr dachte sich der Sänger der Freiheitskämpfe, Ernst Moritz Arndt, die „Irminsul" des deutschen Volkes, die auf den Schlachtfeldern Leipzigs für ewige Zeiten ein Denkmal sein sollte für den Sieg über den Korsaren Napoleon. Und es ward so. Wuchtig und massig erhebt sich auf einem künstlich erbauten Hügel an den Gestaden eines kleinen Sees das Völkerschlachtdenkmal, ein Koloß von gigantischen Ausmaßen. Hoch in die Wolken ragt es mit seinen 90 Metern Höhe, und wer am Fuße des Denkmals steht, ahnt nicht, daß die 12 Kolossalfiguren, die den Friedensengel bewachen, zwölf grimmige Kriegergestalten, Riesen von 12 Meter Größe sind mit einem Gewicht von je 4000 Zentnern. 110 Stufen führen in die 60 Meter hohe Bogenhalle, in der die Ehrenhalle untergebracht ist. 16 Krieger halten hier stumme Totenwacht, Ein Gang führt auf eine Galerie, die dem Auge einen Ueberblick über das gesamte Schlachtfeld bietet. Eine weitere Treppe führt zum Kuhmesjaal. Hier stehen vier symbolische Figuren von je 9½ Metern Höhe, die die Tugenden des deutschen Volkes darstellen, Tapferkeit, Begeisterung, Opferfreudigkeit und Glaubensstärke. Im nächsten Stockwerk befindet man sich in der Krone des Denkmals, in der Kuppel, in deren Mitte der Freiheitsengel emporragt, umgeben von den 12 Kriegergestalten. Es ist ein gewaltiges Denkmal, das hier mit einem Kostenaufwand von beinahe sechs Millionen aufgeführt wurde, und es ist ein Ehrentag nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die Schöpfer des Denkmals und insbesondere für den Urheber des Denkmals, Kammerrat Thieme aus Leipzig, an dessen Geburtstage, am 13. Mai, nunmehr die Schlußsteinlegung des Völkerschlachtdenkmals stattfindet. Das gewaltige Bauwerk überragt das Niederwald-Denkmal um 43 Meter, die Siegessäule in Berlin um 30 Meter, das Kyffhäuser-Denkmal um 26 Meter und die Bavaria in München um 60 Meter. Das Riesenrelief des Denkmals, das den Erzengel Michael auf einem Kriegswagen zeigt, hat ein Ausmaß von 60 Metern. Ueber ihm ragt in Riesenlettern von 1,80 Metern Höhe die Inschrift: „Gott mit uns!" An den Ecken sind Adler angebracht, mit einer Flügelspannweite von 10 Metern. „Sein Grundgedanke ist ein dreifacher: es soll sein ein Ehrenmal für die gefallenen Krieger, ein Ruhmesmal für die Freiheitskämpfe jener Zeit, ein Mahnzeichen für künftige Geschlechter!" Diesen Grundgedanken hat der Schöpfer des Denkmals, Professor Schmitz, glücklich durchgeführt. Noch ist das Denkmal von dem gewaltigen Gerüst umgeben, das sich aus der Ferne wie ein Spinngewebe ausnimmt. Welch ungeheures Material nur zu diesem Gerüst verwendet werden mußte, kann man ermessen, wenn man erfährt, daß die Hölzer, aneinandergelegt, einen Strang von Leipzig bis Kiel ergeben würden.

So wird dieses Riesendenkmal neben der Säule auf dem Monarchenhügel, neben dem Denkmal des Fürsten Schwarzenberg, neben dem Napoleonstein und anderen Denkmälern das deutsche Volk immer daran erinnern, daß es ihm einst vereint gelungen ist, den Völkerzertrümmerer zu schlagen. Und wenn am 19. Oktober die Flammenzeichen von dem Denkmal rauchen, dann mögen sie ein Zeichen dafür sein, daß trotz neuer Rüstungen zu Wasser und zu Land das deutsche Volk gewillt ist, den Weltirrsten wie einst gegen Napoleon zu verteidigen. Mögen aber die Flammenzeichen nicht die Morgenröte für einen kommenden Weltkrieg sein!

Die Feier der Schlußsteinlegung.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.

Leipzig, 13. Mai.

Mittags 12 Uhr begann die Feier der Schlußsteinlegung am Völkerschlachtdenkmal. Eine große Zahl von Gästen hatte sich zu der Feierlichkeit eingefunden. Die staatlichen und städtischen Behörden waren ebenso vertreten, wie die Kreise der Wissenschaft, Kunst und Kaufmannschaft. Von dem Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals, dessen rastloser Werbetätigkeit das Denkmal zu danken ist, waren viele Mitglieder anwesend. Am Fuße des Denkmals begrüßte Direktor Dr. Spitzner die Versammlung mit einer begeisterten Ansprache, indem er allen denen den Dank des Bundes aussprach, die zur Vollendung beigetragen haben. Der Redner gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Denkmals ab, das zuerst von Ernst Moritz Arndt im Jahre 1814 gleich nach der Leipziger Schlacht gefordert worden war. Der Gedanke des Völkerschlachtdenkmals hat mannigfache Veränderungen im letzten Jahrhundert gehabt. Erst der Deutsche Patriotenbund unter Führung seines Vorsitzenden, des Kommerzrats Clemens Thieme, hat den Wunsch eines Jahrhunderts zur Tat werden lassen und in 12jähriger Arbeit das große Werk so gefördert, daß es nun im äußeren Bau vollendet vor uns steht. Unter Führung des Vorsitzenden des Patriotenbundes, Kammerrat Cl. Thieme, begaben sich die Teilnehmer in langem Zuge über die Freitreppenanlage nach der Krypta und über die Wendeltreppe hinauf zur Plattform. Ein Posaunenquartett blies von lustiger Höhe den Choral „Lobet den Herren", worauf Direktor Dr. Spitzner eine die Schlußsteinlegung betreffende Urkunde verlas. Hierauf beauftragte Herr Kammerrat Thieme den seit Beginn des Baues am Denkmal tätigen Polier Günther, den Schlußstein dem Fertigbau einzufügen. Mit den Worten: „Meister, unsere Arbeit ist getan" übergab dieser dem Vorsitzenden den Hammer. Mit erhobener Stimme erwiderte Kammerat Thieme: „Nach altem Handwerksbrauch der Bauleute, wie er heute noch an monumentalen Bauten üblich, krönen wir das Werk. Mit demselben Hammer, mit dem wir einst den Grundstein legten, mit derselben Gesinnung, die uns zur Tat begeisterte und mit denselben Worten, die die Schläge am Grundstein begleiteten, sei auch der Schlußstein dem Denkmal eingeführt. Mit Gott, für König und Vaterland, für Kaiser und Reich!" Die Klänge des Liedes „Nun danket alle Gott" trug der Wind über die grünen Felder.

Die Suffragetten von Berlin.

Gestern nachmittag fanden in Berlin 47 von der sozialdemokratischen Parteileitung einberufene Versammlungen zugunsten des Frauenwahlrechts statt, die außerordentlich stark — man schätzte die Zahl der Versammlungsbesucherinnen auf etwa 20 000 — besucht waren. Die Polizei hielt sich von den Versammlungslokalen fern, hatte aber die Zugangsstraßen zur inneren Stadt stark besetzt. Alle Versammlungen wurden durch Gesang der Vereine des Arbeitersängerbundes eingeleitet. Nach Schluß der Versammlung in der Brauerei Friedrichshain, an der etwa 5000 Frauen und Mädchen teilnahmen, machte der Vorsitzende bekannt, daß im Saale Zettel herumgereicht würden, die zur Demonstration im Friedrichshain aufforderten. Diese Zettel trügen keine Unterschrift und seien eine Irreführung. Niemand solle sich provozieren lassen. Die Frauen folgten der Weisung der Vorsitzenden und ebenso wie hier, kam es nirgends zu Ruhestörungen.

Zu einer größeren Zusammenrottung kam es nur vor der Brauerei Königstadt, von wo etwa 1600 Personen dem Stadtinnern zuströmten, aber von der Polizei mühelos zerstreut wurden. In der 5. Stunde erschienen Unter den Linden in kleineren Trupps 200 bis 300 mit roten Nelken oder Rosen geschmückte Frauen und zogen zum Brandenburger Tor und nach dem Tiergarten, wo der Zug sich bald auflöste.

Politische Uebersicht.

Aussperrung in der Metallindustrie. Der Verband der Metallindustriellen in Hannover hat gestern beschlossen, am 27. Mai 60 Prozent der Arbeiter auszuschließen, wenn bis dahin die Arbeiterschaft, die zurzeit in Streik steht, die Arbeit nicht wieder aufgenommen hat. Die Verbände von Halle und Magdeburg wollen am 17. Juli ebenfalls 60 Prozent aussperren, falls bis zu diesem Zeitpunkte der hannoversche Streik nicht zu Ende geführt ist.

Studentendemonstrationen in Lemberg. In Lemberg, der Hauptstadt von Galizien, ist es zu großen russenfeindlichen Demonstrationen unter den meist polnischen Studenten gekommen, weil die russische Duma ein Gesetz zu sanktionieren beabsichtigt, nach dem das Gouvernement Chelm von Russisch-Polen losgetrennt und dem eigentlichen Rußland zur Verwaltung angegliedert werden soll. Durch diese Maßnahme leidet nach polnischer Ansicht der großpolnische Gedanke. Die Polizei, welche den Demonstranten entgegentrat, wurde mit Steinen beworfen, wobei dreizehn Wachtleute verletzt wurden. Mehrere Studenten wurden durch Säbelhiebe verletzt. Eine Studentengruppe demonstrierte vor der Redaktion eines russenfreundlichen Blattes, stürmte und demolierte sie total. Das russische Konsulat schwebte durch die Demonstranten in Gefahr.

Neue „Eroberungen" der Italiener. Während über die Vorgänge auf Rhodos sich noch immer keine rechte Klarheit gewinnen läßt, haben die Italiener einige weitere unblutige Eroberungen im Archipel gemacht. Der Drahtbericht meldet:

Rom, 12. Mai. Admiral Viale sandte drahtlos folgende Depesche, datiert: 12. Mai, 11 Uhr 50 Min. vormittags: Die Kriegsschiffe der Division Corsi haben auf den Inseln Scarpanto und Kasos die italienische Flagge gehißt und die Garnison sowie die Zivilbehörden der Inseln zu Gefangenen gemacht. Dieselben Kriegsschiffe nahmen auch die Besatzungen und die Zivilbehörden der Inseln Episkopi und Nisyros gefangen. Ich werde die Gefangenen nach Italien senden.

Auf Chios wird inzwischen der türkische Widerstand organisiert. Zweihundertfünfzig türkische Soldaten sind von Tschesme kommend, glücklich auf Chios gelandet. Man erwartet dort auch noch Artillerie.

Die Pariser Gemeinderatswahlen. Nach den am Sonnabend stattgefundenen Gemeinderatswahlen wird der neue Gemeinderat bestehen aus 10 Konservativen, 10 Liberalen, 27 Fortschrittlichen und Unabhängigen, 5 Linksrepublikanern, 14 Radikalen und Sozialistisch-Radikalen, 9 unabhängigen Sozialisten und 15 geeinigten Sozialisten.

Neue Gärung in China. Nach der „Daily Mail" soll der amerikanische Konsul in Tientsin von den chinesischen Behörden die Mitteilung erhalten haben, daß in der nächsten Zeit neue Unruhen gegen die Fremden zu befürchten seien. Die fremden Truppen sind infolgedessen zusammengezogen worden. — Die Kämpfe der Chinesen mit den Tibetanern um Lhassa scheinen

Kleines Feuilleton.

* **Opernaufführung von Bruno Heydricks Konservatorium im Stadttheater.** Sonnabend, den 11. Mai. Es bedeutet für eine Opernsangschule zweifelsohne das Letzte und Höchste, mit ihren Novizen ein vollständiges Bühnenwerk herausbringen. Das Heydricksche Konservatorium hat gerade in den letzten Jahren eine Ehre darin gesucht, nach dieser Richtung hin hervorzutreten — wofür nur an die Mozart-Aufführungen „Figaros Hochzeit" und „Bastian und Bastienne" erinnert sei — und es hat recht daran getan. Für diesmal war die Wahl auf Humperdincks reizvolle, mit ihrer wundersamen Melodienfülle immer wieder von neuem fesselnde Märchenoper „Hänsel und Gretel" gefallen. Das Werk erlebte alles in allem eine recht würdige Wiedergabe. Bei der polyphonen Beschaffenheit der Partitur konnte es nur gutgeheißen werden, daß sich Direktor Heydrich für den orchestralen Teil die Mitwirkung unseres routinierten, ausgezeichnet eingespielten Stadttheaterorchesters gesichert hatte, das denn auch, trotz der für den Sommer vorgesehenen Reduzierung, viel Klangschönheit entfaltete und technisch mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit spielte. Wenn sich hier und da rhythmische Unstimmigkeiten bemerkbar machten, so erklärt sich dies eben daraus, daß die Musiker mit den Eigenheiten der Dirigiertechnik des Herrn Direktors Heydrich noch nicht genügend vertraut waren und daß der Dirigent stellenweis die Zeitmaße ziemlich gedehnt nahm. Im übrigen waltete Direktor Heydrich seines Amtes mit Sachkenntnis und, was speziell das Zusammengehen zwischen Szene und Orchester anbelangt, mit liebevollster Umsicht. Eine ganze Anzahl wirklich schöner und wohlausgebildeter Stimmen konnte das Konservatorium, wie schon damals vor einem Jahre in „Figaros Hochzeit", so auch jetzt wieder ins Treffen führen. Allgemein fiel bei allen Mitwirkenden die musikalische Sicherheit, die klare prägnante Aussprache und das natürliche, in einigen Fällen überraschend freie Spiel, vorteilhaft auf. Gertrud Wittmann (Hänsel) und Marta Hagemann (Gretel) zeigten ein reizendes, in einzelnen Nüancen wunderhübsch ausgearbeitetes Zusammenspiel und hinterließen auch gesanglich durchaus günstige Eindrücke. Frl. W. hat vor Frl. H. das edlere und weichere Organ voraus. Lisa Görke als Mutter, sang mit viel innerlichem Empfinden und wurde auch in ihrem Vortrage dem leise dramatischen Anflug ihrer Partie gerecht. Den Vater gab Albert Schilbach mit Aufgebot seiner reichen, fest beherrschten Mittel. Auf reine Intonation in der Höhe muß dieser Sänger ernstlich achten. Marta Schreiber als Hexe hatte vorzügliche Maske gemacht. Gesanglich gelang der stimmbegabten Dame vieles recht gut, doch muß ihre Tongebung im allgemeinen eine noch freiere werden. Das Lied des Sandmännchens wurde von Emma Reiße mit hübschem Ausdruck, aber im Tempo zu schleppend, vorgetragen. Ida Elzes Taumännchen litt unter auffallender Erregung. Nach dem Schluß zu bekam das sympathisch klingende Organ erst wieder Festigkeit. Das Spielchor sang die statische Chorcharakterisierung des Konservatoriums mit blühend vollem Stimmklang. Wie für die musikalische Leitung zeichnete Direktor Heydrich auch für die Regie verantwortlich. Die Bühnenbilder, insonderheit das Schlußbild des zweiten Aufzuges, waren fein abgestimmt und verfehlten ihre Wirkung nicht. Man bekommt präsentierte sich die Oper in der von den Aufführungen des Stadttheaters her bekannten äußeren Gestalt. Das Publikum zeichnete Herrn Hendrich und seine Opernschüler verdientermaßen durch lebhaften Beifall aus. P. Kl.

* **Einen Privatbrief zum Sturze Bismarcks** veröffentlicht der Berliner Journalist Siegmund Münz in seinem neuen Werk „Von Bismarck bis Bülow". Es ist ein Brief des früheren Staatsministers v. Bötticher, der bekanntlich mit beschuldigt wurde, an dem Sturze Bismarcks beteiligt gewesen zu sein. Aus Naumburg a. S., den 4. November 1909, schreibt Bötticher:

Was die Angriffe anlangt, welche die mir übersandten Artikel gegen mich enthalten, so kann ich sie ohne Erwiderung lassen, wie ich alle bösartigen Bosheiten ruhig ertragen habe, die man über mein Verhalten in der kritischen Zeit vorgebracht hat. Ich mag und will nichts dazu beitragen, daß Unverstand und Uebelwollen aus meinen Mitteilungen Stoff zu einer weiteren Trübung des Bildes des großen Kanzlers entnehmen können, als sie zu meinem lebhaftesten Bedauern bereits durch die Hohenlohschen Memoiren erzeugt wurde. Und ich glaube bei dieser Entschlossenheit meinem unvergeßlichen Herrn den besten Dienst zu leisten, den ich vermag. Trotzdem aber will ich über einige Tatsachen und Wahrheiten berichten. 1. Caprivi hat nicht über die Arbeitsräume und den Schreibtisch des Fürsten Bismarck verfügt, bevor noch dessen Entlassung veröffentlicht war. Am 20. März abends ist die Entlassung durch ein Extroblatt des Reichsanzeigers bekannt gegeben worden. Am 21. März traf Caprivi zur Uebernahme der Geschäfte in Berlin ein, stieg im Hotel Bellevue ab und schlug dann gemäß einem Anerbieten des Fürsten im südlichen Seitenflügel des Reichskanzlerpalais seine Arbeitshätte auf. 2. in der Kronratssitzung am 24. Januar in den Schriftstück verlesen worden, und es konnten die beiden fraglichen Erlasse nicht verlesen werden, weil diese damals noch gar nicht entworfen waren und 3. gegen meinen Chef zu intrigieren, hatte ich absolut keinen Anlaß. Auch fehlte mir dazu die Neigung und das Geschick, wohl aber habe ich mich bis zuletzt bemüht, die Kluft, welche sich zu meinem tiefsten Schmerz auftat, zu überbrücken.

Auf den Hauptvorwurf, den Fürst Bismarck selbst dem Staatssekretär, nachmaligen Oberpräsidenten in Magdeburg, gemacht hat, gab der Brief nicht ein. Bekanntlich soll es Herr v. Bötticher gewesen sein, der dem Kaiser die berühmte Unterredung mit Bismarck hinterbrachte. Im übrigen hat der Brief heute lediglich historisches Interesse.

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns vom Sonnabend abend: In der Komischen Oper begann heute ein Ensemblegastspiel des Neuen Schauspielhauses mit Zos Jeckels und Rudolf Strauß' drei Akten: „Die Spiele Ihrer Exzellenz." Die Verfasser haben offenbar den Wunsch gehabt, das Sensationsstück auf ein höheres, ein literarisches Niveau zu heben, sind aber, wie selbstverständlich, an der Unmöglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches gescheitert. Denn gleich jeder Gattung der dramatischen Literatur hat auch das Sensationsstück seine bestimmten Gesetze, und wer an ihnen rütteln will, bringt sich von vornherein um die Aussicht eines Erfolges. Hier haben die Autoren eine psychologische Studie mit der Sensation verquickt, deren Grundlinien so verschoben wurden. Sie zeigten eine launenhafte, verwöhnte Frau, die Gattin eines russischen Gouverneurs, die, wie ein Kind, immer auf der Jagd nach Neuem ist, und, wie ein Kind, das Spielzeug fortwirft, das ihr nichts Neues mehr bietet. Solange Ihre Exzellenz in dem ihr eigenen Milieu bleibt, wirkt sie fesselnd und amüsant. Ganz anders aber erscheint sie, da sie nun, nach einem Bombenattentat auf ihren Gatten, den Mörder kennen lernen will und damit in enge Beziehungen zu den Revolutionären tritt. Die Verfasser vermeinten wohl, jetzt erst ihre Heldin in Brillanteffekten zeigen zu können, tatsächlich jedoch hatte man das peinliche Gefühl, daß mit Entsetzen Scherz getrieben. Ernstes durch den Kot der Gosse geschleift wurde, wenn man sah, wie die kapriziöse Frau auch mit dem Umsturz ihr — nun recht lüppisch wirkendes — Spiel trieb, um schließlich mit einem Grafen nach Monte Carlo zu anderen Spielen zu verschwinden. So liebenswürdig der erste Akt mit seinem geschliffenen Dialog war, so ermüdend waren die folgenden. In denen man immer gleichgültiger gegen die Bühnenvorgänge wurde, und in denen nur die meisterliche Vertretung der Exzellenz durch Ida Wüst das Stück davor bewahrte, dem Fluch der Lächerlichkeit zu verfallen. Herr Strauß kam übrigens ein paarmal auf die Bühne, obwohl man ihn gar nicht so lebhaft gerufen hatte. — Im Neuen Operettentheater blühte der Erfolg Robert de Flers' und G. A. de Caillavets Operette „Der Kongreß von Sevilla" (Monsieur de la Palisse), an der Claude Ferrasse die reizende, frohmütig-graziöse, aparte Musik schrieb. Eine Musik voller ungezwungenen, natürlich fließenden Humors, von lachendem Uebermut und prickelnder Laune, pikant mit ihren sündenden, springenden Rhythmen, melodien- und klangreich — eine köstliche Illustration zu dem Buch, dem es weiß Gott nicht an Heiterkeit fehlt, und das nur etwas stark gepfeffert ist. Monsieur de la Palisse, für die Franzosen der Inbegriff aller Philiströsität und Banalität, wird hier in tausend Nöten gezeigt. Von den Frauen umworben, möchte er sich vor den Frauen retten und verlobt sich mit einem ältlichen Schwesal, bis er sich wirklich verliebt, sich der Braut entledigt und das Weib seiner Wahl und seines Herzens heimführt. Das köstliche Werk wurde vorzüglich gespielt und weckte stürmischen Beifall. — In den Kammerspielen beendete heute nachmittag die Neue Freie Bühne ihre Tätigkeit für diese Saison. Sie gab das letzte Stück aus Przybyszewskis „Totentanz der Liebe", den düster-stimmungsechten dramatischen Epilog „Gäste", wohl das wertvollste Werk des Zyklus. Ein Mann und ein Weib, die, schuldbeladen, aus dem hellen, gästeerfüllten Haus in das Dunkel des Parks geflüchtet sind; die sühnen und büßen wollen und sich zum letzten Weg rüsten. Aber nur der Mann geht ihn — die Frau hat nicht die Kraft, ihm zu folgen, und schleicht sich in das Leben zurück. Dies bei Przybyszewski

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0002

einigermaßen zu Gunsten der Chinesen zu verlassen. Depeschen aus Simla besagen nämlich, daß es den Tibetanern nicht gelungen ist, die Chinesen aus Lhassa zu vertreiben. Es ist aus diesem Grunde zwischen beiden Parteien zu einem Waffenstillstand gekommen. Augenblicklich schweben Verhandlungen zwischen dem Führer der chinesischen Truppen über deren Entwaffnung gegen Gewährung freien Abzuges.

Lokales.

Halle, 13. Mai.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Gewitter.

Schwül liegt es in der Luft, es drückt auf die Sinne. Die Pflanzen hängen schlaff die Köpfe, die Tiere wittern den Wettersturm der Natur. Der Schäferhund lechzt und zittert. Und auch der Mensch fühlt einen eigentümlichen Druck im ganzen Körper; er empfindet die Spannung, die in der Luft liegt. Der Schweiß perlt ihm auf der Stirn, und tiefsinnig bemerkt er zum Nachbar: „Ich glaube, wir kriegen heute noch was.“ Die Schlage ist nicht immer bis zur Einstimmigkeit klar; aber diesmal ist der Zweifel bald abgetan.

In der Ferne am Horizont ballen sich erst helle Wolken zusammen, dann türmen sie sich dunkel auf. Und nun steigt es dunkel drohend herauf. In der Stille des weiten Raumes läßt sich ein langgezogenes dumpfes Rollen vernehmen. Die Spaziergänger ohne Schirm im neuen Kostüm sehen ängstlich nach dem Himmel, der sich allmählich mit dunklen Wolken bedeckt; mancher hastet dem schützenden Lokal zu. Da scheiden sich die Gemüter; der Psychologe kann die Temperamente studieren. Der Phlegmatiker ist am besten daran, ihn kann nichts aus der Ruhe bringen, und mit innerer Würde, gemessenen Schrittes geht er langsam seines Weges, unberührt von der Unruhe der hastenden Menge.

Da poltern der erste Schlag hernieder. Der Donnergott schleudert seinen gewaltigen Hammer, und ein heller gelber Strahl zuckt am Himmel auf. Die Wolken gewinnen ein fahles, düsteres Aussehen; bald schießt ein anderer greller Strahl am Himmel herüber; mit knatterndem Getöse folgt der Donner. Nun geht ein Rollen und Dröhnen an, daß die Häuser erzittern und die Fensterscheiben leise klirren. Die Natur offenbart ihre hehre Schönheit, sie läßt ihre wilden Kräfte spielen und zeigt dem schwachen Menschen ihre wunderbare Majestät.

Am herrlichsten aber ist ein Gewitter in dunkler Nacht. Die Wolken drücken förmlich mit dicker Finsternis auf den Raum; da schießen die Blitze grell und blendend am Himmel dahin, zerreißen jäh die schwarze Wolkenwand, als klafte ein ungeheurer Riß durch den Mantel der Nacht. Und zu den zuckenden Blitzen, die die Nacht taghell erleuchten, um sie im Augenblick in um so schwärzere Finsternis zu hüllen, rollen und knattern und prasseln die Schläge des Donners. Ein wildes gewaltiges Schauspiel, besonders wenn man vom hohen Punkte den weiten Horizont frei übersieht. Ringsum sprüht und zuckt es grell und hell; kaum vermag das Auge all die scharfzackigen Feuerschlangen zu erfassen, die im nächsten Augenblick wieder in die Finsternis hinabgetaucht sind. Ein wenig länger leuchtet der Wiederschein an den schwarzen Wolken nach. Da zuckt ein blendender Strahl jäh auf die Erde hinab, flammende Feuermeere umstrahlen dich, ein ohrenbetäubender Schlag prasselt hinterdrein. Im Auge leuchtet noch einen Augenblick der Weg des Feuerstrahls nach. Du zitterst leise über der Wirkung der gewaltigen Naturkraft. Und nun prasselt und knatteri es um dich her; kreuz und quer zerreißen die Blitze in kurzen Zwischenräumen den dunklen Himmel; der Sturm umbraust dich, und dann öffnen sich die Schleusen des Himmels. Der Regen prasselt auf dich hernieder. Hagelschlossen knattern auf Dächer und Straßen herab. Und ob dir das Herz in der Brust bebt, du mußt das erhabene Schauspiel der Natur bewundern; eine höhere Macht schreitet im Wettersturm an dir vorüber.

Was ist doch der Mensch, der da unten in den Straßen vor dem peitschenden Regen dahinhastet, dem der Sturm das Gewand um die Glieder preßt, und der den Blick nicht erheben mag. Was nützt ihm sein schöner Regenschirm; was kümmert sich der Sturm und Regen um das neueste Kunstwerk eines Schneiders. Ja wie klein macht uns doch solch ein Augenblick; wie groß und erhaben erhebt sich vor uns die Natur.

Und nun gießt der Regen in Strömen hernieder; er spült die staubigen Straßen rein und feuchtet die durstende Erde. Dann folgt die wunderbare Ruhe nach dem Wettersturm. Wie rein und köstlich frisch ist die Luft. Wie wunderbar atmen Mensch und Tier und Pflanze nach dem Wetter auf, gereinigt, erfrischt und gesegnet. —s—

•

In Halle.

Das Thermometer zeigte gestern mittag 27 Grad C. im Schatten. Eine Gewitterschwüle, die bei Bewegung im Freien sich sehr unangenehm bemerkbar machte, lagerte über der Stadt und Umgegend und es schien schon den ganzen Nachmittag hinburch, als ob es jeden Augenblick losregnen wollte. Die dunklen Wolken, die in gewissen Zeiträumen sichtbar wurden, spendeten aber immer nur einige Regentropfen. Gegen 7 Uhr war ein schweres Gewitter in der Richtung nach Leipzig zu beobachten und kurz nach 8 Uhr brach auch hier unter einem heftigen Nordweststurm das Unwetter los. Blitz und Donner folgten schnell hintereinander und unheimliche Wassermengen stürzten vom dunkeln Himmel herab. Hagelkörner fast bis zur Größe von kleinen Hühnereiern prasselten hernieder und schlugen wie Steinwürfe gegen die Fensterscheiben. Mit einigen Unterbrechungen setzte sich das Unwetter bis gegen Mitternacht fort. Um ½11 Uhr erreichte der Sturm seinen Höhepunkt. Natürlich ist überall Schaden angerichtet worden. Bäume wurden umgebrochen, Bauplanken niedergeworfen, Schornsteine umgestürzt und Dächer beschädigt. Zum Glück sind Verletzungen, so weit bis jetzt bekannt ist, nicht vorgekommen.

Das Unwetter im Reiche.

Auch aus anderen Teilen des Reiches und aus Oesterreich werden Hagelwetter gemeldet:

Bochum, 13. Mai. Die am Sonnabend eröffnete Kochkunst- und Gartengewerbliche Ausstellung des westfälischen Wirteverbandes wurde gestern abend von einem verheerenden Sturm heimgesucht. Das Dach des Ausstellungsgebäudes wurde weggerissen, das Gebäude selbst ist teilweise eingestürzt.

Dresden, 13. Mai. Nachdem am gestrigen Sonntag eine drückende Schwüle über Dresden gelegen, entlud sich kurz nach 8 Uhr ein schweres Gewitter mit taubeneigroßen Schloßen. Der Hagelschlag von viertelstündiger Dauer war so heftig, daß er zweifellos alles zusammengeschlagen hat, was in den letzten schönen Tagen zur Blüte gekommen ist.

Kassel, 13. Mai. Gegen abend ist in der Nähe der Stadt im Beunatal ein schweres Hagelwetter niedergegangen.

Wien, 13. Mai. (Telegr.) Hier herrschte gestern nachmittag eine enorme Hitze. Das Thermometer zeigte im Schatten 34 Grad C. Gegen 9 Uhr abends setzte ein furchtbarer Sturm ein, der das Herannahen eines schweren Gewitters ankündigte.

Aus München werden von gestern 30 Grad Wärme im Schatten gemeldet. In London wurde eine Temperatur von 70—80 Grad Fahrenheit beobachtet. In Paris hatte man 30 Grad C. im Schatten, in Petersburg 6 Grad unter Null.

---

* **Zur Ausbildung von Turn- und Spielleitern** beabsichtigt der Herr Regierungspräsident, in Wittenberg, Zeitz, Torgau, Liebenwerda, Halle, Eisleben und Weißenfels Kurse abhalten zu lassen, an denen nicht nur Geistliche und Lehrpersonen, sondern auch andere zur Pflege der schulentlassenen Jugend geeignete Personen teilnehmen können. Die Kurse finden an 6 aufeinander folgenden Nachmittagen zu 3—4 Stunden voraussichtlich Ende Juni statt. Unterrichtet wird in turnerischen Uebungen und Jugendspielen, auch finden Vorträge aus den verschiedenen Gebieten der Jugendpflege statt. Den Kursusteilnehmern werden aus Staatsmitteln etwa die Hälfte der Selbstkosten (Fahrt 3. Klasse und des Zehrgeldes) ersetzt. Personen, welche an einem dieser Kurse teilnehmen, wollen bis 5. Juni dies dem Kgl. Landrat v. Krosigk in Halle schriftlich mitteilen, zugleich mit der Angabe, an welchem Kursus sie sich beteiligen möchten.

* **Forstlicher Lehrgang.** Einen forstlichen Lehrgang für Förster und Waldbesitzer wird die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen auch in diesem Jahre abhalten, und zwar in der Zeit vom 26.—29. Juni. Als Ort wurde Heiligenstadt (Eichsfeld) gewählt, in dessen Umgebung ausgedehnte Laub- und Nadelholzforsten mannigfaltige Waldbegänge gestatten. Es wird weniger Gewicht auf lange theoretische Vorträge gelegt, als vielmehr auf das Sehen und Lernen im Walde selbst, wozu die Exkursionen in reichstem Maße Gelegenheit bieten werden, da alle Zweige der Forstwirtschaft Berücksichtigung finden. Der Besuch ist für Forstbeamte frei. Für Waldbesitzer wird ein Betrag von 5 Mark erhoben. Anmeldungen werden bis zum 10. Juni an die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Kaiserstraße 7, erbeten, welche alles weitere gern mitteilt, auf Wunsch Wohnung und Verpflegung bestellt und Programme übersendet.

* **Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.** Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 20. bis einschl. 25. Mai weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 3 Pakete mit einer Postpaketadresse versandt werden.

* **Auf dem großen Rennplatz** des Sächsisch-Thüringischen Reitervereins an der Halle-Rietlebener Chaussee (gegenüber dem Maschinenschuppen der Hettstedter Bahn) sind zurzeit über 50 Leute mit Planierungsarbeiten beschäftigt. Zur Beseitigung der zahlreichen Hügel und Vertiefungen wurde eine Feldbahn angelegt. Unter anderem verschwindet auch ein tiefer Graben gegenüber dem Florabade und teilweise der vorüberfließende Abzugsgraben der Passendorfer Teiche, der am Rennplatz zugeschüttet und kanalisiert wird.

* **Auszeichnung.** Dem Gerichtsvollzieher Schreiber, früher in Aschersleben, jetzt in Halle a. S., ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

* **Stadttheater.** Zum Benefiz für die Kassiererin Frl. Emma Kästner findet am Dienstag eine einmalige Aufführung des „Hüttenbesitzers“ statt. Die Titelrolle spielt Herr Hofer, die Claire Frl. Schlomka, die Athenais Frl. Wilden. Die Leitung hat Oberregisseur Schelling. Mittwoch letzte Klassikervorstellung „Der Wiedersehensfeier Jahrmarkt“. Letztes Auftreten von Frl. Wanda Wilden. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. Donnerstag zur Feier des 50. Geburtstages Arthur Schnitzlers Abschiedsvorstellung für Frl. Zimmermann, Frl. Schlomka und die Herren Lützohann und Rudolph „Liebelei“, hierauf „Das Abschiedssouper“. Zu diesem Abend haben Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit.

* **Eine Lehrerversammlung im Kino.** Der Lehrmittel-Ausschuß der Hallenschen Lehrerschaft hatte sich in mehreren Sitzungen ernstlich mit den Fragen beschäftigt: In welcher Weise ist eine Reform der Kinos zu erzielen und wie können sie der Schule nutzbar gemacht werden. Eins waren sich sämtliche Mitglieder darin, daß das, was jetzt zum größten Teil in den Kinematographen-Theatern geboten wird, für unsere Jugend nicht geeignet ist. Die Bevorzugung von Schauerromanen und nervenaufreizenden Szenen kann nur schädigend wirken. Anderseits wurde aber auch anerkannt, daß sich unter dem Drucke der öffentlichen Meinung und dem Einfluß der Behörden schon manches gebessert hat. Ganz besonders dankbar wurde empfunden, daß der Leiter des Passagetheaters das Bestreben der Lehrerschaft unterstützt. Gestern vormittag fand nun im Passagetheater eine Versammlung der hiesigen Lehrerschaft statt, in der die Frage der Reform der Kinos als einziger Punkt auf der Tagesordnung stand. Der Besuch zeigte aber, daß mancher Lehrer offenbar an eine Besserung der Verhältnisse auf diesem Gebiete nicht mehr glaubt, oder von dem Eingreifen der Behörden allein alles erwartet; denn es waren von rund 500 hiesigen Lehrern nur etwa 100 erschienen, und die Unterhaltung vor Beginn der Sitzung ließ keinen Zweifel darüber, daß ein starkes Vorurteil gegen die Kinos vorhanden ist. Herr Direktor Ollivier ließ zunächst eine ganze Serie von kinematographischen Lichtbildern vorführen, die — das soll hier schon erwähnt werden — ganz geeignet sind, den Schulunterricht auf den verschiedensten Gebieten zu unterstützen. Herr Lehrer Leonhard, der Vorsitzende des Lehrmittel-Ausschusses der hiesigen Lehrerschaft, hielt darauf einen Vortrag über Reform der Kinos, in dem er die diese Frage behandelnden Beratungen des Ausschusses und die Bereitwilligkeit des Herrn Direktor Ollivier, das Bestreben der Lehrer zu unterstützen, bekannt gab, geeignete Vorschläge, eine Besserung herbeizuführen, machte, aber auch auf die Schwierigkeiten hinwies, einen Erfolg zu erzielen. In der sich anschließenden Debatte wurde anerkannt, das kinematographische Vorführungen vortrefflich geeignet sind, belehrend und erzieherisch zu wirken und auf den verschiedensten Gebieten des Unterrichts die Schule wesentlich zu unterstützen. Unbedingt notwendig sei es aber, daß neben dem vorüberziehenden Bilder die bezügliche Erläuterung hergehen müsse. Es wurden weiter die Fragen aufgeworfen, ob derartige Vorführungen auf die Dauer die Kinder befriedigen würden, ob sie als Ersatz für die jetzigen Darbietungen angesehen werden würden und ob nicht die Gefahr vorhanden sei, daß die Schüler außerdem noch solche Kinos aufsuchen würden, die der Sensationslust des Publikums Rechnung tragend, mit verderbenbringenden Stücke aufwarten. Einer der Herren trat deshalb sehr lebhaft dafür ein, daß auch die Schülervorstellungen gemischte Programme, d. h. solche, die neben den belehrenden Bildern humoristische und andere unterhaltende Sachen bieten, haben müßten. Die meisten der Herren stellten sich jedoch auf den entgegengesetzten Standpunkt, sie wünschten ein einheitliches Programm. Nach längerer Aussprache kam man schließlich zu dem Ergebnis, daß man in der schwachbesuchten Versammlung doch nicht zu bindenden Beschlüssen kommen könne, es bedürfe noch eingehender Beratungen, es empfehle sich auch, erst einmal abzuwarten, zu welchem Resultate der nächste preußische Lehrertag, der sich ja mit dieser Materie ebenfalls beschäftigen würde, kommen werde.

* **Der Verein ehem. Kameraden des Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeb.) Nr. 27 zu Halle a. S.** konnte am Sonnabend und Sonntag ehrenvolle Tage begehen, nämlich sein 25jähriges Stiftungsfest und die Weihe des Denksteins zur Ehrung der an ihren Wunden hier verstorbenen 35 Mitkämpfer von 1866. Zur Jubiläumsfeier am Sonnabend hatten sich im großen Thaliasaale zahlreiche Ehrengäste, hiesige Krieger- und Militärvereine, sowie Deputationen auswärtiger Bruedervereine eingefunden. Das Festkonzert wurde vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 27 ausgeführt, während der Hallesche Stadtsingechor unter Herrn Direktor Klanert's Leitung einige Lieder zum Vortrag brachte, die wohlverdienten starken Beifall fanden. Die Begrüßungsrede hatte der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Justizrat Dr. Rüffer, übernommen, in der er sich besonders an die Jugend mit der Mahnung zum Nacheifer wandte. Unsere Frauen müssen groß sein in der ehrenvollen Aufgabe, die Kinder zu echter deutscher Treue zu erziehen; dann könne Deutschland den kommenden Tagen ohne Sorge entgegensehen. Kernige Ansprachen hielten ferner Herr Oberst Eickhoff und Herr Justizrat Glimme. Letzterer feierte die zahlreichen rühmlichen Taten der 27er seit dem fast hundertjährigen Bestehen des Regiments, dabei besonders den Heldenmut des Regiments in der Schlacht von Königgrätz und während des Feldzuges 1870/71 hervorhebend. Das ausgebrachte Kaiserhoch wurde enthusiastisch aufgenommen. Die Herren Divisionspfarrer Schneider und Pfarrer und Dechant Heddergott wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ferner wurden ein Dutzend Mitglieder dekoriert, die dem Verein 26 Jahre in aller Treue angehören. Darauf folgte der Dedikationsakt. Von den dem Verein angedachten außerordentlich zahlreichen Widmungen ist besonders zu erwähnen ein großes Porträt vom Protektor des Vereins, Herrn Generalleutnant Frhrn. v. Brackel. Mit dem gemeinschaftlichen Lied „Laßt tönen laut den frohen Sang“ und dem Königgrätzer Marsch fand die erhebende Feier ihr Ende. — Die Denkmalsweihe am Sonntag. Kurz vor ½11 Uhr zogen die Krieger- und Militärvereine, sowie die österreichischen Delegationen mit ihren Fahnen in geordnetem Zuge im Nordfriedhof ein, wo sie um den noch verhüllten Denkstein Aufstellung nahmen. Unter den zahlreich erschienenen Offizieren sah man Herrn Generalleutnant v. Werder und den Kommandeur des 27. Infanterieregiments, Oberst v. Pfuel. Das Musikkorps der 27er leitete die Feier mit dem alten niederländischen Choral „Wer treu an zum Beten“ ein. Nachdem dann der Choral „Jesus meine Zuversicht“ erklungen war, gab Herr Generalleutnant v. Werder den Befehl zur Enthüllung des Denkmals. Der schlichte Denkstein trägt außer den Namen der 35 Gefallenen die Inschrift „Deine Toten werden leben“. Hierauf betrat Herr Divisionspfarrer Schneider die Rednertribüne. Er legte seinen Worten den 105. Psalm, 1. Vers, zu Grunde und sagte u. a., daß auf diesem Friedhof 35 Opfer des Krieges von 1866, und zwar Preußen und Oesterreicher, zerstreut liegen. Nur ein einziges Grab wurde noch gepflegt. Diese Männer dürfen nicht vergessen werden, sie viel fürs Vaterland getan haben. Gerade das 27. Infanterieregiment hat im 66er Feldzuge, und hauptsächlich bei Königgrätz, bei großer Tapferkeit viele Opfer verloren. Der Denkstein solle für alle, die da miteinander und auch gegeneinander kämpften, errichtet sein. Gott hat gewollt, daß die beiden großen Reiche jetzt dasstehen sollen als ein Hort des Friedens. Im Anschluß daran sprach auch Herr Pfarrer und Dechant Heddergott in gleicher Weise rühmliche Worte für die Taten des 27. Regiments. Alsdann wurden Kranzspenden seitens der Delegationen der österreichischen Infanterieregimenter Ritter von Pino, Frhrn. von Waldstätten, Ludwig Prinz von Bayern, k. k. Dragonerregiment Graf Montecuccoli, von den Offizierkorps verschiedener auswärtiger Regimenter und von vielen Militärvereinen niedergelegt. Ein Vertreter des Magistrats sprach dem Verein ehemaliger 27er Dank und Anerkennung aus für die Errichtung dieses Denksteins. Darauf marschierten die Vereine in geschlossenen Zuge, voran die Musikkorps der 27er mit der Fahne, daran anschließend die österreichischen Delegationen, Krieger- und Militärvereine mit einem weiteren Musikkorps. Der etwa 300 Meter lange Festzug marschierte nach der Peißnitz, wo ein Frühschoppenkonzert stattfand. Abends 6 Uhr kamen dann die Ehrengäste und Mitglieder sämtlicher Vereine ehemaliger 27er zu einem Festmahl in den Sälen des Neumarktschützenhauses zusammen. Mit einem großen Ball in den gleichen Räumen fanden die Festlichkeiten ihren Abschluß.

* **Dienstjubiläum.** Morgen sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Erfurt ununterbrochen im Fahrdienst der C. Schrapfer'schen Dampfschiffahrt hier beschäftigt ist. Man wird es an Aufmerksamkeiten für den Jubilar gewiß nicht fehlen lassen.

* **Die photographische Gesellschaft in Halle a. S.** hat am Dienstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr, in der Tulpe Sitzung, in der Herr Dr. Thiem über Belichtungszeit und Belichtungsmesser einen Vortrag mit Demonstrationen halten wird.

* **Festspiel: Friedrich der Große!** Es sei nochmals auf die am Dienstag, den 14. d. Mts. beginnenden Festspiel-Aufführungen hingewiesen. Anfang des Konzertes 8 Uhr. Das Stück beginnt mit vorhergesprochenem Prolog 8¼ und endet präzis 11 Uhr.

* **Billiger Sonntag im Zoo.** Der erste billige Sonntag hatte eine ungeheure Zahl von Besuchern aus Stadt und Land angezogen, welche vom frühen Morgen ab in ununterbrochener Reihe durch die Eingänge hereinströmten, so daß in der Mittagszeit der Andrang an den Kassen trotz verstärktem Personal kaum zu bewältigen war. Im ganzen erreichte die Zahl der Besucher die stattliche Höhe von 8000, ein erfreulicher Beweis für das Interesse, welches die weniger bemittelten Kreise in unserer Stadt und der Umgebung an unserem Garten nehmen.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittag ist Kurkonzert vom Stadttheaterorchester.

* **Rabeninsel, Etablissement Kurzhals.** Morgen, Dienstag, nachmittag 3½ Uhr, konzertiert die Kapelle unserer 36er unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Steurer.

* **Aktien-Bierbrauerei, Dessauerstraße 1, am Klosplatz.** Die Abendkonzerte beginnen am 14. Mai und finden regelmäßig Dienstag, Donnerstag und Freitag statt.

* **Florabad.** Die Eröffnung des Florabades hat heute stattgefunden.

* **Die befreiten Schwalben.** Von einem unserer Leser wird uns folgendes mitgeteilt: Als ich gestern gegen Mittag an der Blücherstraße vorbeikam, bemerkte ich plötzlich vor mir auf dem Bürgersteig drei ineinandergekrallte Turmschwalben liegen. Sie lagen fast regungslos da. Ich hob sie auf und sah nun, daß es den Tierchen unmöglich war, sich selbst wieder zu befreien. Ich versuchte nun mit Hilfe einer andern Person, die Krallen zu lösen, hatte damit aber viel Mühe, da sie fest wie Klammern hielten. Um den Tierchen nicht weh zu tun, mußte ich sehr vorsichtig sein. Endlich kam ich doch zum Ziel. Die Schwalben waren aber so ermattet, daß sie erst längere Zeit bedurften, ehe sie fortzufliegen imstande waren.

* **Von der Straße.** Ein Dienstmädchen wurde in der Großen Ulrichstraße von einem Geschirr angefahren. Es kam jedoch mit dem Schrecken davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Von einem Bierwagen wurde gestern abend ein zweijähriger Knabe und ein sechsjähriges Mädchen in der Pfännerhöhe überfahren. Der Knabe wurde so schwer verletzt, daß er bald nach Einlieferung in die Klinik verstarb. Das Mädchen erlitt nur einige Abschürfungen im Gesicht. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Ein Radfahrer wurde gestern von einem Kraftfahrrade in der Lindenstraße angefahren. Der Radler kam jedoch mit dem Schrecken davon. Die Schuld trifft den Motorradfahrer. — Ein Hausbursche stürzte gestern in der Wilhelmstraße vom Rade und wurde, da er bewußtlos liegen blieb, mit dem Krankenwagen nach der Klinik gebracht. — Drei Personen wurden in vergangener Nacht beim Fliederabbrechen in öffentlichen Anlagen abgefaßt. — In vergangener Nacht wurde eine Feuermeldescheibe in der Cröll-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0003

wiberstraße und auf dem Steinweg mutwillig von unbekannten Tätern zertrümmert. — Heute früh, gegen 3½ Uhr, stürzte ein Radfahrer, der auf der steilen, für Radfahrer verbotenen Strecke von der Elisabethbrücke nach dem Sandanger einer Frau ausweichen wollte und zog sich dabei erhebliche Verletzungen im Gesicht zu. — Gestern nachmittag, gegen 3 Uhr, stürzte ein angeblich angetrunkener Maurer beim Abspringen von einem Motorwagen der Stadtbahn in der Reilstraße. Er zog sich derartige Kopfverletzungen zu, daß er in bewußtlosem Zustande in seine Wohnung gebracht werden mußte.

* **Brände.** Die Feuerwehr wurde gestern mittag zur Ablöschung eines Brandes nach der Großen Brunnenstraße gerufen. Hier war durch das Spielen eines Kindes mit Streichhölzern ein Stallgebäude in Brand geraten. — Zur Ablöschung eines geringfügigen Badestubenbrandes rückte die Wehr am Abend desselben Tages nochmals aus. — Zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes wurde die Feuerwehr nach der Freimfelderstraße 87 gerufen.

* **Ein Einbruch** wurde in vergangener Nacht in den Schrebergärten an der Dessauerstraße verübt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 11. Mai.

Der Heizer als Dieb.

Der Arbeiter Friedrich Busses erhielt im Oktober v. J. in einem hiesigen Geschäftshaus die Stellung eines Heizers. Er hat bereits ein Jahr Gefängnis wegen Diebstahls verbüßt. Auch auf seinem Heizerposten konnte er seinen diebischen Gelüsten nicht widerstehen, sondern stahl wie ein Rabe. Der Strafkammervorsitzende bezeichnete die Menge der von B. entwendeten Gegenstände als ungeheuerlich. Einen Teil des Gestohlenen stellte B. in derGastwirtschaft der Frau Anna Klauser und bei dem Hausdiener Karl Wetzel unter. Wetzel war bei der bestohlenen Firma kurze Zeit als Packer tätig; durch ihn will B. erst zu den Diebstählen angeregt sein. Die Firma wurde schließlich durch einen anonymen Brief auf die Diebereien aufmerksam gemacht. Die von der Kriminalpolizei vorgenommene Haussuchung förderte für etwa 300 Mark Waren zutage. Ob noch mehr gestohlen ist, läßt sich nicht mehr feststellen. Von Frau Klauser will B. öfter gebeten worden sein, er möge ihr doch dies und jenes für die Wirtschaft mitbringen. Die Strafkammer erkannte gegen B. wegen fortgesetzten Diebstahls auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis, gegen Frau Klauser und Wetzel wegen Hehlerei auf sechs bzw. vier Monate Gefängnis.

Gefährliche Einbrecher.

Am 10. Februar wurden einem Ziegeleibesitzer in Planena durch Einbruchsdiebstahl ein Jagdgewehr nebst Jagdgeräten, ein Teschin, Wäsche, Wein und andere Gegenstände entwendet. Die Diebe waren vier Arbeiter: Hermann Wagner aus Hohenweiden, Hermann und Wilhelm Gröber und Otto Schröder aus Beesen. Kurz darauf planten dieselben vier einen Einbruch auf dem Gute in Beesen. Sie gaben aber diesen Plan auf und wandten sich nach Wörmlitz, wo sie den Stall eines Gutsbesitzers erbrachen und aus ihm ein Lamm stahlen. Sie stachen es sofort nach der Tat ab und teilten das Fleisch unter einander. Mit dem gestohlenen Jagdgewehr verübte dann Hermann Wagner in der Nacht zum 23. Februar den Förster Lentz in Neukirchen den bekannten Mordversuch, wegen dessen er kürzlich vom Schwurgericht zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Bei den beiden Einbruchsdiebstählen stand er vor den Gehöften mit geladenem Gewehr „Schmiere". Nach den Angaben der drei übrigen sagte er beide Male zu ihnen, sie möchten sich nur nicht beim Stehlen stören lassen, sondern ganz ruhig sein; er halte Wache und werde jeden, der sie etwa zu stören komme, niederschießen. Wagner bestritt heute, sich so geäußert zu haben. Wilhelm Gröber und Otto Schröder sind schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. Die Strafkammer sah Wagner als den geistigen Führer der übrigen an; auch hielt sie für erwiesen, daß er als ein besonders gewalttätiger Mensch entschlossen gewesen sei, mit geladenem Gewehr etwaige Hindernisse zu beseitigen. Unter Versagung mildernder Umstände wurde er zu weiteren zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Wilhelm Gröber und Otto Schröder erhielten je zwei Jahre Gefängnis, Hermann Gröber neun Monate Gefängnis.

DUNLOP
Pneumatik
ma 24
Seit 1888 der Erste!

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Geheimer Oberbergrat Dr. Wachler †.

* **Eisleben,** 13. Mai. Die Verhandlungen des Gewerkentages der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft mußte 11¼ Uhr auf eine halbe Stunde unterbrochen werden, da Geheimer Oberbergrat Dr. Wachler während seines Vortrages einen schweren Ohnmachtsanfall erlitt, an dessen Folgen er trotz sofortiger Hilfe nach kurzer Zeit verschied.

Militärfliegerfahrt Döberitz-Weimar.

* **Naumburg,** 13. Mai. Leutnant Canter ist mit Oberleutnant v. Detten als Flugpaß am Sonnabend abend hier vom Döberitzer Exerzierplatze eingetroffen und gestern abend 6 Uhr nach Weimar weitergeflogen.

* **Weimar,** 13. Mai. Die Offiziersflieger Canter und v. Detten sind gestern abend 8 Uhr 3 Minuten auf dem hiesigen Flugplatze eingetroffen. Der Flugapparat Taube erreichte während der Fahrt teilweise eine Höhe von 400 Meter.

Der Reichskanzler wieder in Berlin.

* **Berlin,** 13. Mai. Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist heute früh 9 Uhr 5 Min. von Karlsruhe hier eingetroffen.

Vorzeitig explodierte Sprengladung.

* **Hamm i. W.,** 13. Mai. (Orig.-Tel.) Auf der Zeche Radbod explodierte vorzeitig eine Sprengladung, so daß die Mannschaften sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten. Durch umherfliegende Gesteinsmassen wurden vier Arbeiter lebensgefährlich verletzt.

Bluttat eines Irrsinnigen.

* **Reichenberg** (Böhmen), 13. Mai. In der Nacht zum Sonntag erschoß der Hausbesitzer und Kaufmann Adolf Horn seine Gattin, seinen 18jährigen Sohn und seine 11jährige Tochter und beging nach der Tat Selbstmord. Horn soll die Tat in geistiger Umnachtung ausgeführt haben.

Poincaré zur Karlsruher Unterredung.

* **Paris,** 13. Mai. Dem „Echo de Paris" zufolge hat sich Ministerpräsident Poincaré im letzten Ministerrat über die bevorstehende Entsendung des Freiherrn v. Marschall nach London geäußert. Was die Karlsruher Unterredung anlange, so sei man in maßgebenden Kreisen nicht der Anschauung, daß sie irgendwelche zersetzenden Wirkungen auf die französisch-englische Enquete ausüben werde.

Schiffszusammenstoß.

* **London,** 13. Mai. (Orig.-Tel.) Der Zusammenstoß zwischen dem Passagierdampfer „Dom Benita" und dem Kreuzer „London" war ein sehr ernster. Der Dampfer „Dom Benita" erlitt ein großes Leck unter der Wasserlinie. Es sollen sich bereits 12 Fuß Wasser im Schiffsraum befinden. Ein Schleppdampfer ist an Ort und Stelle und wird versuchen, das Wasser auszupumpen. Der Zusammenstoß fand bei nebeligem Wetter statt.

Die Kämpfe in Marokko.

* **Paris,** 13. Mai. (Orig.-Tel.) Eine Pariser Zeitung berichtet aus Oran: Hier eingetroffenen Meldungen aus Taurirt zufolge kam es gestern zwischen einer marokkanischen Harka und französischen Truppen, die den Vorpostendienst versahen, zu einem blutigen Gefecht, das schwere Verluste auf beiden Seiten gezeitigt haben soll.

Italienische Repressalien.

* **Rom,** 13. Mai. Die Tribuna schreibt: Die neuerlich ausgeführte Besetzung weiterer Inseln im Aegäischen Meere sperrt die Türkei vollständig vom Mittelmeer ab. Die Türkei wird daher kein einziges Schiff mehr nach Lybien senden können.

Wie glänzt die Welt in Duft und Sonne,
wie herrlich und wonnig ist der Mai! Aber haben Sie nicht einen Bekannten, der auch jetzt erkältet ist und gar nicht weiß, wofür er's hat? Erkältungen gibt's eben in jeder Jahreszeit und immer muß der Mensch auf der Hut und zur Abwehr bereit sein. Die Abwehr, die seit 25 Jahren mit Vorliebe benützt wird, sind Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für 85 Pfg. per Schachtel erhält.

Richtige Ernährung
ist für unsere Kinder von grösster Wichtigkeit. Jede Mutter sollte sich daher über die Vorteile, die
MALZENA
bei der Zubereitung von Kinder- und Krankenkost bietet, unterrichten. Aerztlich empfohlen. Rezeptbüchlein kostenfrei.
Corn Products Co., Hamburg I.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 13. Mai. Nach kurzer weiterer Beratung hat die Budgetkommission heute die Novelle zum Flottengesetz ohne jeglichen Abstrich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und darauf mit der Verhandlung des Ergänzungsetats zum Marineetat begonnen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 13. Mai 1912

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	172,7
Berliner Handelsgesellsch.	169,00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	221,75
Darmstädter Bank	122,25	Deutsch-Luxemb.	183,75
Deutsche Bank	258,62	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	183,62	Hohenlohe-Werke	130,25
Dresdner Bank	155,00	Laurahütte	179,00
Nationalbank	123,50	Oberschles. Eisenbahnbed.	106,50
Schaffhausener Bankverein	128,50	Oberschles. Eisenindustrie	—
Peters6. Intern. Handelsb	206,37	Phönix	261,62
Rum. Bank f. ausw. Handel	158,37	Rhein. Stahl	179,00
Wiener Bankverein	—	Donnersmarck Hütte	132,00
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	194,25
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	—
Schantung-Eisenbahn	136,62	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	146,00
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	255,25
Anatol. Eisenbahn (63%)	—	Nordd. Lloyd	121,37
Baltimore and Ohio	109,87	Trust Dynamit	187,87
Canada Pacific	255,13	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	265,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	158,75	Deutsche Ueberseeische Elekt.	176,37
Ital. Meridionalbahn	125,87	Siemens & Halske	240,13
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	161,50
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehmungen	190,25
Luxemburg. Prince Henry	161,90	South africa	—
Bayerische-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	138,50
4% Deutsche Reichsanleihe	—	Ostmark-Aktien	—
4½% Chinesen 1898	—	Chinesen-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Kamerun Friede	193,00
3% Russ. Anleihe 1902	93,25	Heidburg	—
4% Span Anleihe äußere	—	Schantung Fest.	—
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin. 13. Mai.		Rüben-Rohzucker. Hamburg. 13. Mai.	
Weizen: Fest.		I. Prod. Bas. 88% Rendem.	
per Mai	232	neue Usance	
per Juli	228	fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per September	201	per Mai	12,75½
Roggen: Fest.		per Juni	12,83
per Mai	232	per Juli	12,45½
per Juli	233,50	per August	12,47½
per September	179,50	per Oktbr./Decbr.	10,82½
Hafer: Ruhig.		per Januar/März	10,92½
per Mai	203,25	Tendenz: Flau.	
per Juli	201,25		
Mais am mig: Ruhig.		Zuckerbericht.	
per Mai	173	Magdeburg, 13. Mai.	
per Juli	162	Kornzucker 88° ohne Sack	—
Rüböl: Geschäftslos.		Nachprod. 75% ohne Sack	—
per Mai	—	Stimmung: Flau.	
per Oktober	—	Brodraff. I ohne Faß	—
Weizenmehl	—	Krystallzucker I mit Sack	—
Roggenmehl	—	Gemahl. Raff. mit Sack	—
		Gemahl. Melis mit Sack	—
		Stimmung: Geschäftslos.	
		Rohzucker I. Prod. transf.	
Hamburg 13. Mai.		frei an Bord Hamburg	Brief
Kaffee good aver. Sant.		per Mai	12,20
per Mai	68,75	per Juni	12,35
per September	69,25	per Juli	12,40
per Dezember	68,75	per August	12,55
per März	68,25	per Oktbr./Dezbr.	10,75
Tendenz: Ruhig.		per Januar/März	10,82½
		Stimmung: Flau.	

Panama- und Strohhüte werden wie neu,
ohne geringsten Schaden für Form und Geflecht, durch das millionenfach bewährte „Strobin". Paket 25 Pf., für 2 Hüte ausreichend, in den Drogerien, Apotheken, Seifenhandlungen erhältlich. Geeignete Strobinbürsten à 25 Pf. desgl. Man achte genau auf den Namen „Strobin" und weise als ebenso gut angepriesene Artikel energisch zurück.
Max Quelsner, Berlin-Charlottenburg II.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 14. Mai.

Zeitweise Aufheiterung, mäßig warm, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 14. Mai.

Wärmer, vorübergehend heiter und trocken.

Billige Waschstoff-Woche

Dienstag den 14. Mai bis Sonnabend den 18. Mai.

Musseline, imit. Gr. Ausw. in waschecht. mod. Must. Mtr. 32 28 **22** Pf.

Musseline gestreift, mit lebhafter Bordür., waschecht Mtr. **38** Pf.

Musseline best. Druck, 80 cm brt., eleg. Bordür., bish. Verk. b. 85 Pf. Mtr. **58** Pf.

Kleiderleinen weiss, grösstenteils reinleinen Meter 1.15 90 **65** Pf.

Kleiderleinen farbig u. Imitat., glatt u. mit Kante Mtr. 95 55 38 **25** Pf.

Wollmusseline feine Wolle in vielen Mustern mit u. ohne Kante m 85 75 **55** Pf.

Wollmusseline weit unter Preis bisher. Verk. bis 1.75 **95** Pf.

Wollmusseline eleg. letztersch. Neuheiten in gr. Auswahl m 1.65 1.45 **1.25**

Bast-Kleiderleinen sehr vorteilhafte Qual. glatt u. ripsart m 1.35 95 **72** Pf.

Bast-Leinen 130 cm breit für Mäntel und Kostüme . . m 2.40 **1.95**

Grosse Posten
weit unter Preis
:: eingekaufte ::
Wasch-Stoffe
bringen wir zu extra billigen Preisen zum Verkauf und bieten :: hiermit eine ::
selten günstige Kauf-Gelegenheit.

Wasch-Voile waschechte Streifenmuster, hell u. dunkel . . Meter 45 **38** Pf.

Wasch-Voile m. eleg. breiten Kanten- sow. Fantasiemuster Mtr. 1.75 1.65 **95** Pf.

Wasch-Voile 115/120 cm breit, bestens bewährte Marken Meter 1.95 **1.50**

Weiss Batist à jour Streif. u. Karos f. Schürzen u. Kleid. Mtr. 60 48 **25** Pf.

Weiss Tupfemull selten preisw., diverse Tupfen . . Meter 65 **48** Pf.

Schweizer Mull kleine u. grosse Tupf., vorteilh. Qual. Mtr. 1.25 95 **75** Pf.

Rips-Piqué fein und grob gerippt Meter 1.25 1.15 90 **65** Pf.

Stickerei-Stoffe m. reiz. Lochstickereien Gelegenheit 1.50 1.10 **65** Pf.

Seiden-Batist ca. 120 cm breit, weiss u. farbig Meter 1.25 90 **65** Pf.

Hemden-Zephyr u. Perkal, 80/82, gar. waschechi 82 65 **48** Pf.

LEOPOLD NUSSBAUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0004

Vorzüge von MAGGI^s Würze

1. Feinheit des damit erzielten Wohlgeschmacks,
2. Ausgiebigkeit, weil grösste Würzekraft und deshalb
3. Billigkeit. In Originalflaschen von 10 Pfg. an.
4. Unbegrenzte Haltbarkeit, auch wenn die Flasche angebrochen.

Man verlange ausdrücklich MAGGI^s Würze und weise Nachahmungen zurück.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

„Wehrverein" und „Wehrkraftverein Jungdeutschland".

Zwei vaterländische Neugründungen der letzten Zeit werden im großen Publikum noch vielfach verwechselt, der „Deutsche Wehrverein" und der „Wehrkraftverein Jungdeutschland". Der „Wehrkraftverein" hat in unserer Stadt dank der tatkräftigen Leitung seines Vorsitzenden, der opferwilligen Unterstützung zahlreicher Bürger und der treuen Mitarbeit der Führer und Helfer in der kurzen Zeit seines Bestehens feste, Erfolg verheißende Gestalt gewonnen, und gewiß hat schon mancher Hallenser seine helle Freude gehabt, wenn er unser Jungdeutschland mit den Führern draußen in Wald und Heide bei frohem Spiel und deutschem Lied angetroffen hat. Will der „Wehrkraftverein" die jungen Körper wehrhaft machen und in der Jugend die Zukunft unseres Vaterlandes sicherstellen, so wendet sich der „Deutsche Wehrverein" an die Erwachsenen. Er erstrebt nach seinen Satzungen die Stärkung des vaterländischen Bewußtseins, sowie die Erhaltung eines mannhaften Geistes im deutschen Volke. Besonders tritt er dafür ein, die deutsche Wehrmacht innerlich wie zahlenmäßig so stark zu machen, daß sie unbedingt imstande ist, den Schutz des Reiches und dessen Machtstellung in der Welt zu verbürgen. — „In einer Monarchie wie der unserigen darf der militärische Gesichtspunkt durch den finanz- und staatswirtschaftlichen nicht geschmälert werden; denn die europäische Stellung des Staates, von der so vieles andere abhängt, beruht darauf." Diese Worte Kaiser Wilhelms I. aus der Konfliktszeit haben für die Gegenwart eine erhöhte Bedeutung. Daß wir nicht mehr ganz das „Volk in Waffen" sind, daß jenseits der Vogesen und sonst, wo unsere Feinde stehen, in fieberhafter Tätigkeit gearbeitet wird, das aufklärend und auch mahnend dem Volke mitzuteilen, ist Ziel des „Deutschen Wehrvereins". — Wir stehen unmittelbar vor Gründung einer Ortsgruppe Halle a. S. Möge die große und gute Sache auch in Halle freudige Unterstützung finden!

Handel und Verkehr.

* **Pfandbriefe der Norddeutschen Grundkreditbank.** Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß den Pfandbriefen der Norddeutschen Grundkreditbank in Weimar die Mündelsicherheit im Großherzogtum Sachsen zuerkannt ist.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 11. Mai, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Leicht bewölkt.

Weizen inländischer 77—80 kg 227—232 Mk. bez. u. B., argentinischer 240—248 Mk. bez. u. B., russischer 244—254 Mk. bez. u. B., Manitoba 242—250 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 197—202 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 197—203 Mk. bez. u. B., Posener 203—207 Mk. B., russischer 203—206 Mk. B. Ruhig. — Gerste, Mahl- und Futterware 196—210 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländ. 217—222 Mk. bez. u. B., ausländischer 211—217 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, amerik. mixed 195—200 Mk. bez. u. Br., runder 192—197 Mk. bez. u. B., Cinquantin 205—216 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. B. — Rüböl, rohes, flüss. 67,25 Mk. nom. Behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 11. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländischer 230,00—231,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 231,00 Mk., Juli 227,75—228,75—228,25 Mk., September 208,75—208,50 Mk. — Roggen loko inländischer 199,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 201,50 Mk., Juli 200,00—200,25 Mk., September 178,50—179,00 Mk., Oktober 178,50—178,75 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 213,00—218,00 Mk., mittel 209,00—212,00 Mk., gering 206,00—208,00 Mk., russischer u. Donau mittel 206,00—211,00 Mk., gering 203,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 189,00—192,00 Mk., abfallender 185,00—188,00 Mk., runder 186,00—193,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 197,00—202,00 Mk., gute 203,00—211,00 Mk., russische und Donau leichte 198,00—201,00 Mk., schwere 202,00 bis 205,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk. Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,50—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 23,20—25,60 Mk. — Weizenkleie 14,50—15,00 Mk. — Roggenkleie 14,75—15,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 231,75 Mk., Juli 228,50 Mk., September 208,50 Mk., Oktober 208,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 202,00 Mk., Juli 200,50 Mk., September 179,50 Mk., Oktober 179,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 203,25 Mk., Juli 203,25 Mk., September 178,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 178,00 Mk., Juli 162,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 66,80 Mk., Oktober 67,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 11. Mai, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 68¾ Gd., per September 69¾ Gd., per Dezember 68¾ Gd., per März 68¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 11. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 13,15—13,40. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Flau. Brotraffinade I ohne Faß 24,25—24,75. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,00—24,50. Gem. Melis I mit Sack 23,50—24,00. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Mai 12,70 Gd., 12,80 Br., per Juni 12,75 Gd., 12,80 Br., per Juli 12,85 Gd., 12,90 Br., per August 12,97½ Gd., 13,00 Br., per Oktober-Dezember 10,97½ Gd., 11,00 Br., per Januar-März 11,05 Gd., 11,07½ Br. Alte Ernte flau, neue ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 11. Mai, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 12,65, per Juni 12,82½, per Juli 12,90, per August 12,95, per Oktober-Dezember 10,97½, per Januar-März 11,05. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Mai 23¾ Br., Juni 23¾ Br., Juli-August 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 11. Mai.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1996 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 49 bis 52, S. 84 bis 90; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 47 bis 48, S. 81 bis 83; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 44 bis 47, S. 80 bis 85; 4. gering genährte jeden Alters L. 36 bis 40, S. 68 bis 75. — 1352 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 46 bis 48, S. 77 bis 80; 2. vollfleischige jüngere L. 42 bis 45, S. 75 bis 80; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 37 bis 40, S. 70 bis 75; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1171 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 50, S. 80 bis 83; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 43 bis 45, S. 75 bis 79; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 39 bis 41, S. 71 bis 75; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 33 bis 36, S. 62 bis 68; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 30, S. — bis 67; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 36 bis 40, S. 72 bis 80. — 1528 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 90 bis 105, S. 128 bis 150; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 67 bis 70, S. 112 bis 117; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 64, S. 100 bis 107; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 53 bis 58, S. 93 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 40 bis 48, S. 73 bis 87. — 6977 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 44 bis 47, S. 90 bis 96; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 39 bis 43, S. 80 bis 88; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 30 bis 40, S. 63 bis 85. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12977 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 58 bis 59, S. 72 bis 74; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 57 bis 58, S. 71 bis 73; 4. fleischige Schweine L. 55 bis 57, S. 69 bis 71; 5. gering entwickelte do. L. 51 bis 54, S. 64 bis 68; 6. Sauen L. 54 bis 55, S. 67 bis 69. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt in besserer Ware, sonst ruhig ab. Etwa 150 beste Stiere und 30 schwere Bullen brachten Preise über höchste Notiz. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Beste ausgesuchte Kälber brachten auch Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang lebhaft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 75 Mk. 178 Stück, 74 Mk. 438, 73 Mk. 2006, 72 Mk. 2315, 71 Mk. 2323, 70 Mk. 1846, 69 Mk. 961, 68 Mk. 705, 67 Mk. 606, 66 Mk. 265, 65 Mk. 182, 64 Mk. 123, 63 Mk. 90, 62 Mk. 88, 61 Mk. 8, 60 Mk. 57, 59 Mk. 2, 58 Mk. 14, 56 Mk. 4, 55 Mk. 4, 53 Mk. 1, 52 Mk. 1, 50 Mk. 3, 48 Mk. 2, 45 Mk. 1, 42 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 11. Mai. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Jacht Hohenzollern u. Kolberg am 10. Mai in Genua. Tpbt. 175 am 11. Mai in Malta. Scharnhorst, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, am 10. Mai in Itsukushima, Flußkbt. Vaterland am 10. Mai in Hankau. Emden am 11. Mai in Schanghai. Flußkbt. Tsingtau am 11. Mai in Hongkong. Grille am 9. Mai in Cuxhaven. Zieten am 10. Mai in Skagen. Grille ist am 10. Mai wieder in See geg. Zieten geht am 13. Mai wieder in See. Breslau hat am 10. Mai in Kiel in Dienst gestellt.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Bavaria 9. Mai in Puerto Mexiko. Graf Waldersee 9. Mai in Philadelphia. Bayern, ausg., 10. Mai in Schanghai. Hamburg, v. Mittelmeer, 10. Mai in Newyork. Frankenwald, v. Mexiko u. Havana, 10. Mai in Hamburg. Meteor, 5. Mittelmeerfahrt, 10. Mai in Teneriffa. Caledonia, v. Mexiko u. Havana, 11. Mai a. d. Elbe. Istria, v. New Orleans, 11. Mai in Hamburg. Macedonia, n. Brasilien, 10. Mai in Lissabon. Kronprinzessin Cecilie, ausg., 10. Mai in Tampico. Brisgavia 11. Mai in Antwerpen. Moltke, v. Genua n. Newyork, 11. Mai in Palermo. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, 11. Mai a. d. Elbe. Sardinia, v. Westindien, 11. Mai a. d. Elbe. Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 11. Mai a. d. Elbe. — Abgeg.: Sicilia, n. Westindien, 10. Mai v. Cadiz. Cincinnati, n. Newyork, 10. Mai v. Cherbourg. Quernmore 10. Mai v. Liverpool n. New Orleans. Prinzessin Heinrich, v. Genua, 10. Mai v. Lissabon. Alexandria, v. d. La Plata, 10. Mai v. Funchal. Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 10. Mai v. Oporto.

* **Bremen**, 11. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Barbarossa Freitag Lizard pass. Goeben Freitag in Singapur angek. Prinzeß Alice Sonnabend in Ymuiden angek. Chemnitz Freitag in Baltimore angek. Gotha Freitag in Montevideo angek. Brandenburg Freitag Dover pass. Köln Donnerstag in Quebec angek. Prinz Waldemar Sonnabend v. Brisbane abgeg. Germanicus Donnerstag in Baltimore angek. Prinz Heinrich Sonnabend v. Korfu abgeg. Eisenach Sonnabend in Bremerhaven angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 13. Mai 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	94½	96	Hansa Silberberg	7300	7500
Alexandershall	10700	11100	Hattorf	131½	132½
Beienrode	6800	7000	Hedwig	1100	1150
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	68½	70
Bismarckshall Akt.	114	116	Heldrungen II	—	1275
Burbach	15000	15300	Hermann II	2050	2150
Buttlar	575	625	Hohenzollern	7350	7550
Carlsfund	6700	6850	Immenrode	—	—
Carlsglück	1700	1750	Johannashall	5050	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	—	10400
Deutsche Kali-Werke	146½	147½	Krügershall Act.	129½	130
Deutschland-Justenbg.	4675	4775	Ludwigshall	70½	71½
Felsenfest	1450	1500	Mansfeld	800	802
Friedrichshall Akt.	137	139	Moltkeshall	180	210
Glückauf-Sondershaus.	20500	21500	Sachsen-Weimar	8250	8350
Großherzog v. Sachsen	9050	9200	Salzmünde	6800	6900
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6400	6550
Güntershall	5250	5325	Wilhelmshall	10600	11000
Hannov. Kaliw. Akt.	77½	79	Wintershall	18700	19500

Tendenz: Befestigt.

Berliner Börse, 11. Mai 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3¾ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.15	4	100.20B
Pr. Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.40G
do. do.	3½	90.40b
do. do.	3	81.20bG
do. Schtzg. 08	4	99.70b
Preuss. kons. A.	3½	90.30bG
do. do.	3	81.20bG
do. do.	4	101.40B
do. Staffel I	4	97.00B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.00b
do. do.	3½	89.00G
Brem. Anl. 1899	3½	88.50bG
do. 09 uk. 19	4	100.00G
do. 96 . . .	3	78.20G
Cass. Landeskr	3½	91.25G
do. XXI u. 17	3½	92.90G
do. XXII u. 14	4	100.10G
do. XXIII u. 16	4	100.10G
do. XXIV u. 21	4	101.00G
Hambg. St. R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	89.60G
do. do. 86/02	3	79.90G
Hess StA. 93/09	3½	89.10b
do. 96 03 04 05	3	78.40B
do. 09	4	99.90bG
Meckl. ks 90/94	3½	89.00b
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.30G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.60G
Kur uNeum	3½	89.30G
Pomm.	4	99.90G
do.	3½	89.25b
Posensche	4	99.80G
do.	3½	89.30G
Preuss.	4	99.90bG
do.	3½	89.30b
Rh.-Westf.	4	99.70G
do.	3½	89.30b
Sächsisch.	4	99.75B
Schles.	4	100.00G
do.	3½	90.00G
Schl. Holst.	4	99.70G
do.	3½	89.25b
Brandenb. Pr.-A	3½	89.50G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.50bG
do. do.	3½	87.90G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	99.75B
do. do.	3½	87.90G
do. do.	3	77.60G
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	88.75bG

Rhepr. IX XI XIV	3	83.00G
do. XX XXI	4	99.80G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.40G
do. II III IV	3½	88.50G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.10b
Altona St.-A. 01	4	99.40B
Barmer St.-Anl.	3½	94.60G
Berliner St. Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.25bG
do. St.-Syn. I	4	99.60G
Bielefeld	4	98.60b
Bresl. St.-A. 91	3½	90.20G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.75G
Charlttb. 89/99	4	99.80G
do. 07 u. 17	4	99.60b
Charlttb. 95/96	3½	91.25G
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.30G
Düsseld. 88/03	3½	90.10G
Elberf. St.-A. 99	4	98.80bG
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A. 07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	98.90G
do. 04/17	4	99.10G
do. 07/19	4	99.00B
do. 89/96	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	90.00G
Magdeb. 06 u 11	4	100.00G
do. 75 91 u 02	3½	92.00G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.40G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.60G
Wiesbad. 1901	3½	90.20B
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.10b
do. neue	4	99.25B
do. do.	3½	89.40G
do. do.	3	81.80bG
Cnt. Ldsch.	4	98.25b
do. do.	3½	88.50bG
do. do.	3	79.70B
Dt Pfb. Pos.	4	100.70G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	94.20G
Ostpreuss.	4	99.75B
do.	3½	89.50bG
Pomm Lnd.	3½	89.90bG
do. do.	3	79.00B
do. neuld.	3½	89.60B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.00G
do.	3½	90.70b
do. L. D.	4	98.70B

Sächsisch.	4	100.75G
do.	3½	88.70B
do.	3	80.80G
Schls. altl.	3½	91.75G
do. L.A.C.D.	4	100.00G
SchlHlstLk	4	99.10b
do. do.	4	99.60G
WestfLand	4	90.50G
do. do.	3½	90.10b
Westp. ritt.	3½	91.00G
do. do.	3	78.60G
do. neue	3½	89.20bG
do. do.	3	78.60G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.10b
Bad. Präm. A. 67	4	178.25b
Braschw. 20T L.	frc.	—.—
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.00bB
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	35.30b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb. 40Tl.-L	3	125.10b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	97.50bG
do. äuss 100Lvr	4½	98.50bB
do. Ges. 8.8.97	4	87.60b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	93.10G
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.20G
do. v. 1898	4½	94.60b
do. Tientsin P.	5	99.60b
Griech. A. 81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol.	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	94.70bB
do.	4	89.40bB
Mex. Anl. 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	178.30bG
Port. StA. unif III	3	67.80bG
do. III. Spez	frc.	10.25G
Rumän. 1903	5	101.40b
do. 1905	4	93.00G
do. 1890	4	95.10b
do. 1898	4	91.40G
Russ. Anl. 1902	4	90.40bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	113.70bG
do. Boden-Kr.	5	90.50G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	85.50G
Türk. St.-A. 03	4	90.70bG
do. Bagd.-A.	4	83.60G
do. 1905	4	81.25bG
do. Lose	frc.	173.20G
Ung. Goldrente	4	91.30G

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.10G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100£.	4½	96.40G
do. de. Pes.	6	103.50B
Lissabon. St.-A.	4	79.60bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.60G
Braunschw. Ld.	6	137.50G
Crefelder	3	101.75G
Eutin-Lübeck.	3½	71.60G
Halle-Hettst. LA	3	69.25bG
Lübeck-Büchen	8½	185.70b
Mckl. Fried Wilh	5½	114.25G
do. do.	5	106.50bG
Niederlausitz.	3½	33.00b
Nordh. Wern. LA	3½	77.25G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien.	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	160.25G
Zschipk. Finstw	14	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.80bG
Kasch. Odb. Gld.	4	90.70b
do. Silb. 89	4	89.30G
Oest. Ung. St. alt	3	78.50G
do. Ergänzgsn.	3	76.50G
do. StaatsGeld	4	94.20G
Südöst. (Lomb.)	2,6	53.80bG
do. Obl. Geld	5	100.00bB
Ivangor. Domb.	4½	98.90G
Mosco-Kursk	4	84.00B
OrelGriasi89er	4	88.60bG
Süd-Westbahn	4	88.00b
Kursk-Kiew	4	90.50B
Mosc. KiewWor.	4	89.00B
Mosco-Rjäsan.	4	90.60B
Rybinsk gar.	4	86.25bG
Süd-Ost 1897	4	89.20b
do. 1898 uk. 08	4	88.50B
Wladikawk. 98	4	88.80G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.40G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.25G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	99.30bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.10G
do. V VI uk. 14	4½	100.80B
do. XIII XIV 19	4	98.30G
do. III IV uk. 15	4	97.00bG
do. VII VIII u. 18	4	98.20bG
do. I uk. 1916	3½	91.30G
Brl. Km. Ob. Iu18	4	99.75B
Br.-Hann. X XI	3½	95.10G
do. XXV u. 20	4	98.90G
OtschHyp. B. VIII	3½	88.70G

Dt. Hyp.-B. XVIII	4	96.70G
Frankf. H. B. XIV	4	98.90B
Gothaer Grdk. II	3½	118.00bG
do. XVI uk. 19	4	99.00G
Hamb. Hp. B. u18	4	99.50G
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann. Bd. XV 19	4	99.00G
do. do. II	3½	89.50G
Meckl. H. u W. VII	4	99.40G
do. do. I	3½	92.30bG
do. do. II III	3½	89.00G
Meckl.-Str. H.B.	4	96.00bG
do. III IV u. 20	4	99.25bG
Meining. VIII	4	97.80bG
do. IX u. 1914	4	97.80bG
do. XIV u. 1919	4	98.80bG
do. XV u. 1920	4	99.10G
do. u. 1913	3½	90.00G
Mitteld. Bdkr. VI	4	97.50G
do. unk. 06	3½	90.00G
do. Grdrtbr. III	4	97.50G
Nordd. Grdkr. III	4	97.00bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	97.60bG
do. XXIX	4	99.50G
do. XI	3½	88.70G
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.80bG
do. v. 99 01 03	4	97.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 10 uk. 20	4	99.90G
do. v. 86, 89, 94	3½	88.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do. K-O. 96 uk 06	3½	89.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	89.80G
Pr. Hyp. A. B. u19	4	98.40bG
do. do. do.	3½	87.80bG
do. v. 04 uk. 13	4	97.50G
do. v. 05 uk. 14	4	97.70bG
do. v. 07 uk. 17	4	97.80bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.00G
do. Pfdb. B. XXII	4	97.60bG
do. XVIII-XXI	4	97.60bG
do. XXV 1914	4	97.75bG
do. XXVII 1915	4	98.30G
do. XXVIII 1917	4	98.50bG
do. XXIX 1919	4	98.80bG
do. XXX XXXI	4	99.50bG
do XXVI 1914	3½	92.10G
XVII XVIII XXIV	3½	88.80G
do. Kleinb.-Obl.	4	97.80G
do. Komm.-Obl.	3½	90.25G
do. do. VI 17	4	99.80bG
do. do. IV	3½	93.50bB
do. do. IX 20	4	99.90bG
do. do. X 21	4	100.50bG
Rhn. H Pf. 83-85	4	97.70bG
do. do. 89-82	3½	88.50G
do. Komm.-Obl.	3½	89.10G
Rhein-W. IX IXA	4	97.70bG
do. do. X u. 15	4	98.20G
do. do. XI u. 18	4	98.60bG

RheinW. XIIu20	4	98.80bG
do. XIII uk. 22	4	99.50G
Sächs. Bodenkr	3½	98.75G
Schles. Bodk. Pf	4	97.60bG
do. do.	3½	88.00bG
Westd. Bodkr. X	4	99.00G
do. do. III	3½	88.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.25bG
Berg.-Märk. Bk.	7	151.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	168.60bG
do. Hypoth.-B. A	6½	118.80bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	170.30G
Braunschw. Bk.	5½	113.25B
do.-Hann. Hyp.	8½	169.75B
Brsl. Disk. B. abg	6	108.25b
Comm. u. Disk. B	6	113.25b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	256.50b
do. Effekt.-Bank	6	118.00bG
do. Hyp. Bk. 100	8	153.00G
Diskont.-Komm	10	185.75b
Dresdner Bank	8½	154.90bG
Essen. Kred.-A.	8½	161.50bG
Gothaer Grdkr.	9	170.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	183.00b
Hannov. Bank	7½	145.75B
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver. B.	7	130.75G
Leipz. Kred.-A.	9	162.40bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.50G
Magdeb. Bankv.	6	115.00bG
MärkischeBank	6	101.50G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	294.00G
Mckl. Str. Hyp. B	4	101.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.75bG
Mitteld. Bodkr.	5½	100.50bG
do. Kreditbank	6½	118.60bG
do. Privatbank	7	123.10bG
Mülheim. Bank	4	98.25G
Nationalb. f. Dt.	7	123.50bG
Nordd. Grundkr	6	118.75G
do. Kreditanst.	7	120.00bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	123.75bG
Pr. Bod.-Kred. A	8	159.90bG
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	192.00bG
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	118.00b
do. Leihhaus	0	81.50G
do. Pfandbr. Bk.	8	157.60b
Reichsbank	5.86	136.70B
Rhein. Disk. Ges	7	125.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	166.10bG
Russ. B. f. auswH	10	153.70bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	128.25b
Schles. Bankv.	7½	153.75G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	148.90B
Westf LippVerB	5	100.20bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	110.90bG
Böhm. Brauh.	5	154.00G
Schöneb. Schl.	11	227.25bG
Spandauer Brg.	5	128.50G
Schulth. Brauer	15	259.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	110.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	367.00G
do. Union-Br.	20	420.00bG
do. Victoriab.	6	109.00G
Germania Drtm.	9	140.50bG
Herkul. Brauer.	9	170.75bG
Kieler Schlossb	8	132.50G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.25G
Lindenbr. Unna	5	71.75G
Linden. Brauer.	12	217.00G
Löwenbr. Drtm.	10	180.30G
Müser Brauerei	7	142.25bG
Schlegel Br.	10	162.00bG
Schöfferhof Br.	0	92.40G
Wickül. Küpper	7	140.30bG
Accumulat. Fab	25	496.50bG
Alfeld-Gron. Pp	6	110.90B
Allg. Elektr. Ges	14	264.00b
AlsenPortl. Cem	15	283.50bG
Aluminium-Ind.	14	248.25b
Anglo-Contin.	7½	118.00bB
AnhalterKohlen	7	160.80bG
Ankrw. Hengstb.	5	122.75G
Aplerbeck Bgb.	7	148.00bG
Arenberg do.	16½	404.00G
Balcke Bochum	16	248.00b
Baroper Walzw.	12	216.00bG
Bergm. Elektr.	12	152.05b
Berg. Märk. Ind.	0	85.25bG
Berl. Elekt.-W.	12	197.90b
do. Maschb.	13½	236.10b
Bielefeld Mach.	28	480.00bG
Bismarckhütte	0	144.00bG
Bochumer Bgw.	5	134.00b
do. Gussstahl	12½	232.60bG
BösperdeWlzw.	2	101.50bG
Braunk. u. Brik.	12	200.50bG
BraunschwJute	12	217.50bG
do. Kohlen	10	221.00G
Breitenb. Cem.	0	107.00bG
Bremer Linol.	12	499.00bG
do. Wollkämm.	16	274.75G
Caroline b. Offl.	30	430.00bG
Cassel. Fedst.	12	189.00bB
CölnerBrgw.-V.	30	472.50bB
do. Gas u. Elektr	4	74.75bG
Cöln-Mes. Bgw.	0	—.—
Concordia Bgb.	16	296.00b
Consolidation	19	350.00G
Cröllwitz. Pap.	12	194.00bG
Delmenh. Linol.	24	340.00bG
Dessauer Gas	11	190.25bG

Dt. Uebers. El. G.	10	177.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	648.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	183.70b
do. Waff. u Mun	25	477.00bG
Donnersmrckh.	16	313.75bG
Düsseld. Eisen	8	162.50G
do. Waggon	12	249.75G
Dynamit Trust	10	187.80G
EgestorffSalin.	13	190.50G
Eintracht Brnk.	27	489.50G
Elberf. Farben	25	606.00b
do. Papierf.	0	104.50bG
Elkt. Unt. Zürich	10	197.90b
Engl. Wollwar.	0	65.50G
Eschweil. Brgw.	8	166.00bG
Essener Steink.	10	170.25b
Flensb. Schiffb.	4	146.50G
Frister&Rosem	4	87.50bG
Gelsenk. Bergw.	10	192.90b
GeorgMarie StA	4	108.50bG
do. Vorr.-A.	6	116.00bB
Gerresh. Glash.	14	256.00bG
Ges. f. elktr. Unt.	10	180.25b
Gildemeist. Wkz	8	138.75G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	276.25b
Haberm. &Guck.	10	139.50bG
Hagen. Gussst.	0	70.10bG
Hallesche Msch	32	427.00G
Hannov. Masch.	16	295.50bG
Harbg.-Wien G.	0	137.25G
Hark. Brückenb.	7½	119.00bG
do. Bergb. Pr. A.	9	220.00bG
Harpener Brgb.	8	182.50G
Hartm. Masch.	5	158.60G
Hasper Eisenw.	10	163.75b
Herbrand Wgg.	7	157.00G
Hofmann Wggf.	35	345.50b
Hösch. Eis. u. St.	20	335.00bG
Höchst. Farbw.	27	600.00bG
Ilse Bergbau	24	445.00G
Kaliw. Aschersl.	10	168.60G
Kattowitz. Brgb.	14	243.50bG
Köhlmann Strk.	20	341.00G
König Wilh. kv.	15	254.00bG
Königsborn	15	224.25b
Körbisdorf. Zck	10½	137.80b
Gebr. Körting	8	132.75bG
Köpperb. &Shn.	12	223.75b
Kyffhäuserhütt.	13	207.50bG
Lapp. Tiefbohr.	0	21.10G
Lauchhammer	10	190.00b
Laurahütte	4	179.80bG
Leonhardt Brk.	9	164.50bG
Leopold-Grube	7½	140.25bG
Leopoldshall	3	103.10bG
Löhnert Masch	7	117.00b
Ldw. Löwe&Co.	18	325.00bG
Märk. Westf. Bgw	6	125.10b
Magdeb. Gas	6	107.20G
do. Bergwerk	32	611.80G

Mannesmannr.	12½	222.00bG
Marienh. Kotz.	8	126.25bG
MarkPortl. Cem	6	106.60G
Mühle Rüningn.	24	385.00bG
NähmKoch&Co.	11	195.75G
NeueBod.-A.-G.	10	125.80b
Niederl. Kohlnw	11	203.00bG
Nordd. Wollkm.	10	145.00bB
Obschl. Eisb. B.	3½	106.30bG
do. Eisen-Ind.	0	88.00bG
do. Kokswerk.	12	193.50bB
do. Prtl.-Cem.	3	167.50G
Oppeln. Cem. W.	5	155.50G
Orenst&Koppel	14	218.50bG
Ottenser Eisen	5	96.25G
Phönix, Lit. A.	15	260.40bG
Ravensberg. Sp	0	111.50G
Rhein-Nassau	24	318.00b
Rhein. Stahlwrk	8	177.75b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	185.30bG
Riebeck, Mnt. W	12	194.00bG
Rombach. Hütt.	9	181.90b
Rositz. Braunk.	5	112.25bG
do. Zuckerf.	10	139.25B
Russ. Allg. El. G.	8	151.00bG
Sächs. Gussst.	15	302.00bG
Saline Salzung.	7	112.80G
Sangerh. Msch.	8	206.50bG
Schimisch. Cem	8	160.50G
Schles. Cement	1	144.25G
do. Zinkhütte	18	400.00B
Schub. &Salzer	20	336.90bG
Schuckert Elekt	7½	160.25bG
Schulz-Knaudt	5	169.50bG
SiemensGlas-I.	14	236.00bG
Siem. & Halske	12	242.25b
Spinn. Renner	6	118.00G
Spritbank A.-G.	24	381.50bG
Stadtberg Hütte	1	99.75G
Stettin. Vulkan	11	197.50G
Stodick & Co.	12	234.00G
Stolb. Zink-Akt.	0	136.00bG
TecklenbrgSch	4	129.25b
Thale Eisenhütt	18	281.25b
Leonh. TietzAG.	8	127.50bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	143.50b
do. Cöln-Rttw P.	18	324.75bG
do. Mtllw. Haller	11	164.00G
do. Nickelwerke	18	280.00bG
do. Zyp. &Wiss.	10	185.50bG
Victoria Fahrr.	6	106.75G
Vorwärts BielfS	0	52.50G
Vogt & Wolf	16	265.25b
Vorwohl. Prtl. C.	15	244.50b
Warst. Grub. VA.	9	152.75B
Wenderoth ph.	5	109.50bG
Westeregeln Alk.	11	193.00bB
Westfalia Cem.	5	130.10bG
Westf. Drahtind	7	159.50G
do. Drahtwerk	10	164.50b
do. Kupferwk.	5	107.60G

Westf. Stahlwrk	0	56.90b
WickingCement	4	109.00bG
Wickrath Leder	11	174.80G
Wiel. & Hardtm.	8	118.75b
Wilke Gasom.	6	98.50bG
Wilhelmshütte	6	110.80bG
Witten. Gussst.	9	192.00b
do. Stahlröhr.	6	295.25bG
Zeitzer Masch.	18	322.90bG
ZellstoffVerein	8	89.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.00bG
AllgBl. Omn	7	162.75bG
do. Lok. u St	8	164.75bG
Boh. GelsSt	7½	—.—
Bresch. St.	7	139.25G
Bresl. El. B.	6½	126.75G
Cassel. Stb	5	109.50G
Elkt. Hochb	5½	136.90b
Gr. Brl. Strb	8½	185.00b
Hmb. Packf	9	145.40b
do. Strassb	16	183.00bG
Hann StrVA	3½	86.75bG
Magdb. Sb	9	182.50G
Hansa. Dpf.	15	256.50b
Nrdd. Lloyd	5	121.00bG
Vr. Els. B. VA	0	48.90G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.10G
Dortm. Un. 100	*4½	100.00B
German. Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.40bG
Laurahütte	*4	96.30G
Neue Bod.-Ges.	4	91.50bG
Siem&Hlsk. kv 3	4	97.00bG
Landbank Obl.	4½	100.25b

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott	8 T.	4	169.45bG
Brüss. u. A	8 T.	4½	80.70b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	vista	3½	20.475B
Neuyork	vista	—	4.20bG
Paris	vista	3½	81.20B
Wien	8 T.	5	84.75b
Schweiz	8 T.	4	80.95bG
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.35b
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	216.00b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.65G
EnglischeBankn. 1£	20.425b
Franz. Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.40G
Oesterr. Not. 100Kr.	84.85bB
Russ. Noten 100Rbl.	216.25b

e 36

Bessere Kostüme, Mäntel u. Paletots weit unter Preis.

:: Man sehe unsere Fenster! ::

Loewendahls.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung zur Bekämpfung der Mückenplage in der Saale-, Elster- und Luppenniederung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 195 ff.) verordne ich im Gemäßheit der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-S. S. 265 ff.) mit Zustimmung des Bezirksausschusses für die in § 1 bezeichneten Teile des Regierungsbezirkes Merseburg, was folgt:

§ 1. Die Gültigkeit dieser Polizeiverordnung erstreckt sich auf den Stadtkreis Halle a. S. und die an ihn angrenzenden Teile des Saalkreises und des Kreises Merseburg, die begrenzt werden: im Nordosten und Osten von der Bahnlinie Halle-Leipzig und der sächsischen Landesgrenze, im Süden von der Bahnlinie Leipzig-Corbetha, im Westen von der Bahnlinie Corbetha-Merseburg und weiter von der Chaussee Merseburg-Snaevendorf-Holleben-Passendorf-Halle a. S. Gemeindebezirke, die von dieser Grenze durchschnitten werden, sind ganz einbezogen.

§ 2. Innerhalb des in § 1 begrenzten Gebietes sind alle unmittelbaren Besitzer eines Hauses oder Grundstücks verpflichtet, in der Zeit vom 16. März bis 15. Oktober einschließlich 1. die auf ihren Grundstücken (als Höfen, Gärten, Lagerplätzen und dergleichen) befindlichen Regentonnen, Fässer und sonstigen Wasserbehälter dicht zuzudecken, 2. andere Gefäße, in denen sich Wasser ansammeln kann, wie Fässer, Kübel, Eimer, Flaschen, Töpfe, Büchsen, Scherben usw., nicht im Freien umherstehen oder umherliegen zu lassen, 3. nach vorheriger polizeilicher Aufforderung alle Wassersammlungen (Pfützen, Lachen), die sich nach Niederschlägen, Hochwässern oder dergleichen auf ihren unter Ziffer 1 bezeichneten Grundstücken gebildet haben, sofort zu beseitigen.

§ 3. Die im § 2 bezeichneten Besitzer haben ferner binnen 1 Woche nach der Veröffentlichung der polizeilichen Aufforderung (§ 4), und ohne Aufforderung jedenfalls in der Zeit vom 1. November bis 15. März rücksichtslich, die in ihren Kellern, Ställen oder sonstigen Räumen überwinternden Mücken zu vernichten. Dies hat in der Weise zu geschehen, daß die Wände und Decken der Räume mit einer Lös- oder Spiritusflamme abgesengt oder — besonders wo das Absengen wegen etwaiger Feuersgefahr untunlich ist — mit einem feuchten Lappen abgewischt und die Mücken zerdrückt werden, oder indem die Räume mit geeigneten Mitteln ausgeräuchert werden.

§ 4. Die Ortspolizeibehörde hat die Ausführung der in den §§ 2 und 3 angeordneten Maßnahmen zu überwachen. Diese Ueberwachung wird in den Fällen des § 3 in der Weise ausgeübt, daß die Polizeibehörde oder der mit der Revision der Grundstücke betraute Beamte vom 15. November jedes Jahres ab öffentlich bekannt gibt, welche Grundstücke er in einem frühestens eine Woche nach dieser Ansage beginnenden Zeitraume besichtigen wird. Besitzer, die alsdann ihrer Verpflichtung aus § 3 noch nicht nachgekommen sind, haben neben der nach § 6 eintretenden Bestrafung die Ausführung der Maßnahmen auf ihre Kosten durch die Polizeiverwaltung zu gewärtigen.

§ 5. Die Ortspolizeibehörde bleibt berechtigt, im Wege polizeilicher Verfügung den Grundbesitzern aufzugeben, daß sie die auf Feldern, Wiesen und Wegen sowie in den Wäldern vorhandenen Wassergruben, Sümpfe und Tümpel beseitigen oder unschädlich machen, sofern dies nach dem Ermessen der Behörde ohne unverhältnismäßige Belastung oder Belästigung des Besitzers durchführbar ist.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, geahndet.

§ 7. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 3. April 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 19. April 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Januar 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 80 581 bis 83 789 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

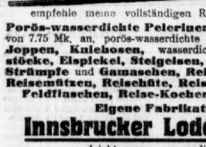
vom 1. Mai 1912 bis 30. April 1913

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts- bzw. der Armenkasse.

Halle a. S., den 29. April 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.



Für die bevorstehenden

Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden Reisepaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

Rabattmarken.

General- Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	7
Familien-Anzeigen	11
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	53
Stellen-Ausschreibungen u. Gesuche	150
Vermietungen u. Mietgesuche	107
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	107
Unterricht-Anzeigen	10

713 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Inserat-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Gärten, Gräber u. Balkone werden sauber bepflanzt und in Stand gesetzt von **Paul Busch,** Landschaftsgärtn. Giebichenstein.

Empfehle meinen guten **Privat-Mittagstisch,** a 75 Pf., i. Abonnement 70 Pf. Auf Bestell. w. Diners auß. den Hause m. Wunsch ausgef. u. ins Haus gebr. Frau Hackel, früh. langj. gräfl. Köchin, Talamittr. 7, I.

Hängematten für jedes Körpergewicht. **C. F. Ritter,** G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Marjes-Heringe, Sommer-Malta-Kartoffeln offeriert für Wiederverkäufer. **Arth. Kunze,** Bölbergasse 2, Fernruf 1082.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Kleine Klausstraße 14, belegenen, im Grundbuche Band 211 Blatt 7120 auf den Namen des Kaufmanns Richard Müller eingetragenen Grundstücks wird einstweilen eingestellt.

Der auf den 14. Mai 1912 bestimmte Versteigerungs-Termin fällt weg.

Halle a. S., den 11. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht. Abteil. 7.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft im Landwehrbezirk Halle a. S. findet statt:

a) vom 29. bis 31. Mai in Gisleben, Restaur. Wiesenhaus,

b) vom 1. bis 15. Juni in Halle a. S., Bezirkskommando.

Den betreffenden Militär-Invaliden und Rentenempfängern wird eine besondere Gestellungs-Aufforderung übersandt werden.

Halle a. S., den 7. Mai 1912.

Königliches Bezirks-Kommando.

Aufgebot von Sparkassenbüchern.

Die nachbezeichneten, von der städtischen Sparkasse in Halle a. S. ausgefertigten Sparbücher sind in Verlust geraten und sollen für kraftlos erklärt werden; es werden demgemäß aufgeboten auf Antrag:

1. der unverehelichten Frieda Schreiber, früher hier, jetzt in Danzig, das auf ihren Namen lautende Sparbuch Nr. 1039 über 30 Mark;

2. der Witwe Auguste Neubauer, geborenen Müller, in Halle a. S., das auf ihren Namen lautende Sparbuch Nr. 95 703 über 32.94 Mark;

3. des Maurers Karl Köhler in Teutschenthal das auf seinen Namen lautende Sparbuch Nr. 80 092 über 105.91 Mark;

4. der Frau Dorothea Boegelsack in Halle a. S. das Sparbuch Nr. 9287, Zweigstelle Süd, über 2100 Mark, auf den Namen der Antragstellerin lautend.

Die Inhaber der vorbezeichneten Sparbücher werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine — am 23. Sept. 1912, vormittags 11 Uhr — bei dem unterzeichneten Gericht, Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 45, ihre Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird. e333

Halle a. S., den 8. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht Abteil. 7.

Verkauf von Schwellen.

Sonnabend den 18. ds. Mts. vorm. 10 Uhr werden auf Bahnhof Teutschenthal 340 Stück für Bahnzwecke nicht mehr brauchbare hölzerne kieferne Schwellen in Haufen von 10 Stück öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung durch die Bahnmeisterei verkauft.

Halle (Saale) im Mai 1912.

Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 1.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 15. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Tegernschen Gasthause zu Landsberg: +788

1 Zentrifuge,
1 Etztisch,
1 Rüttisch.

Große II. Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Dienstag den 14. d. Mt., vormittags 10 Uhr, sollen hierselbst, Nicolaistr. 6, „Händelpart", freiwillig versteigert werden:

1. Tische, Stühle, eis. Bettstelle mit Matr., Uhr mit Konsole, Schreibmaschine, Petroleumkocher, Gaskocher, Ausziehtisch mit Platten, Kinderbadewanne m. Ständ., Säulen, Vasen, Lampen u. a.

2. Im Auftrage des Herrn Mederake, hier: Spielwaren, Kordwaren, Koffer, Kinderwagen, Spazierstöcke, Scherzartikel u. a.

Besichtigung von 8 Uhr ab. Die Gegenstände zu 1 sind gebraucht, die zu 2 neu.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Freiwillige Versteigerung.

Am Freitag den 17. Mai sollen in Größnitz im Gasthause „Zum Erbprinz" von vorm. 10 Uhr an freihändig verkauft werden:

zwei mittlere und zwei kleinere Pferde, ein großer Leiterwagen, ein kleiner Leiterwagen, ein kleiner Lastschlitten, zwei Arbeitsgeschirre, ein Kutschenschirr, eine Hackselmaschine und verschiedenes andere mehr.

Der Besitzer.

Oeffentl. Verkauf!

Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich nächsten Dienstag den 14. ds. Mts. vormittag 11 Uhr am Centralgüterbahnhofe, hierselbst,

1 Waggon Up to date (Speisekartoffeln) in Halle bahnstehend, öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen. a484

Albert Jahn, vereideter Versteiger.

z. B. a. S. Dienstag den 14. d. M. A. in I u. Wahl

Telephon Nr. 20.

Naturbrut-Ententücken allerbeste Kreuzungstiere, zur Zucht (gute Eierleger) u. Mast vorzügl., 4—10 Tage alt, p. Stck. 70 Pf.

Hühnerküken, ebenfalls Kreuzung v. Wyandottes und Italienern, gute Winterleger, 4—10 Tage alt, p. Stück 40 Pf., 100 Stück M. 35.—, Glucken a 2.50 M. Versand von Anfang Mai bis Juli p. Postnachnahme. Garantie lebender Ankunft. **Adam Jakob, Geflügelversand Uffenheim.**

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. *

Karl Backwitz, Besenerstr. 4.

Suche wöchentl. Abnehmer für ff. geschlachtete Kälber. Offerten unter L. 7251 a. die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. +754

Achtung.

Kremser für 12 Personen empfiehlt jeden Tag.

H. Lehner, Wettinerstr. 22.

Angelstöcke, zusammenlegbar und aus einem Stück.

Angelhagen, Angelgerätschaften

Albin Hentze

24 Schmeerstr. 24.

Die letzten **Coburger Geld-Lose, Hauptgew. 100000 M.** a 3 M. offeriert

Reinh. Poser, Friedrichstr. 1.

Senfgurken, Pfeffergurken, do. (Cornichons) vorzügl. Mus. **Arthur Kunze,** Bölbergasse 2. (Nur für Wiederverkäufer.)

F. Blut-, Leber- und Stülzwurst	a Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„ „	80 Pf.
Schüsselsülze	„ „	60 „
Wurstschmalz	„ „	50 „
Pökelknochen	„ „	50 „
gep. Knochenfleisch	„ „	20 „

empfiehlt x11

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Hermr. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Achtung! Bin täglich zu sprechen. Bergstraße 5, Vorderh. 1/2 Tr. l. *

Maurerarbeiten aller Art werden noch angenommen. Friesenstr. 21 part.

Samen-Bohnen, ie fige große, weiße, hat abzug. **Otto Glass,** Herrenstr. 5. *

Häkelarbeit zu vergeben **Kuhne,** Friesenstr. 14, III. *

Junge Tauben jetzt wieder billiger. **Wilhelm Reichert.**

Möbel werden sauber aufpol. zu bill. Preisen. **Albracht,** Bergstr. 4, I. *

Zum Bepflanzen von Gärten, Gräbern und Balkons, sowie allen anderen Gartenarbeiten empfiehlt sich **Herm. Knibbe,** Gärtner, Unterberg 10. *

Ofenreinigen Kachelöfen sowie eiserne, sauber und billig **C. Dillner, Burgstr. 51a.**

Fahrradreparaturen sauber und billig **Münster,** Marktplatz 24.

Blumenkästen weiß oder grün lackiert, in allen Längen. **C. F. Ritter,** G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Strickmaschinen mit Mk. 39—50 Anzblg. Illustr. Katalog gratis. **F. Kirsch, Braunschweig.**

Gemüsepflanzen aller Art in großen Mengen stehen zum Verkauf, ca. 2000 Stck. Rotkohlpflanzen (Ausnahmepreis) **Gutsgärtnerei Dammendorf** bei Niemberg. a353 **H. Eggers,** Gärtner.

Haben Sie schon 150 A Wolle (Wfo. 3.20) probiert? Bei **H. Schuss Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität allerbilligst, kostenfrei! **A. STUKENBROK-EINBECK i. H.** Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Grosser Briefmarken-Verkauf.

Nie wiederkehrende Gelegenheit für **Händler, Sammler, Schreibwarenhändler, Kapitalisten,**

viel Geld

spielend leicht zu verdienen.

Mehrere Millionen **Missionsmarken,** worunter wertvolle alte und seltene Marken vieler Länder, garantiert unausgesucht, beim Brandausbruch auf dem Boden eines alten Klosters gefunden, sollen durch den Unterzeichneten sofort verkauft werden. Seltene günstige Kapitalanlage, da diese Marken von Tag zu Tag wertvoller und teurer werden.

Preis:	3000 Stück	5 Mark,
	10000 Stück	10 Mark,
	20000 Stück	18 Mark,
	40000 Stück	30 Mark,
	80000 Stück	50 Mark,

garantierte Zahl.

Kasse im voraus od. Nachnahme, jedoch nur so lange der Vorrat reicht. Die Aufträge werden der Reihe nach erledigt. a 287.

Wilh. Knorr, Köln a. Rh., Venloerstr. 47.

Damentaschen.

Viele Neuheiten in modernen Formen sind eingetroffen.

Wir empfehlen als besonders preiswert und haltbar

Saffianledertaschen zu 3,85, 5.25, 6.50, 8.—, 9.50 Mk.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Achtung!

Wer fühlt sich durch den Speiseeis-Verkauf in den Straßen unserer Stadt geschädigt? Zwecks einer eu. Beschwerde gegen diese Sache erbitten Zuschriften, wie man eventl. dagegen einschreiten kann. Auch die Herren Direktoren und Lehrer hiesiger Schulen werden um Zuschrift gebeten. Off. u. L. 7311 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Brandmalerei jeder Art, besond. passend als **Hochzeits- u. Geburtstagsgesch.,** werd. sauber und sehr billig ausgeführt **Krukenberg**strasse 3, III. r.

Unterricht

Allgemeine Bildung (Philosophie). Dr. Werner, Saale-Leitungs-Passage.

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jeb. Zeit **Ad. Pröhe,** Brandenburgerstr. 1, I. b48

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 156

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. **Gesellschafts-Haus** Karlstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. **Emil Schneider,** Tanzlehrer.

Französisch und **Englisch. R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. +40

Aeltester Damen-Stenographen-Verein „Gabelsberger". Wir eröffnen am **Dienstag den 14. Mai** abends 8½ Uhr, **Große Steinstraße 60, II.,** Reichensaal, zur Feier unseres 15jährigen Bestehens einen neuen **Anfänger-Kursus** in der leichtesten deutschen Kurzschrift. b372 **Klein Stolze — s Ge — Schrey.** Zur regen Teilnahme werden gebildete Damen ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehrinstitut, Halle a/S., **Rathausstr. 6,** Fernruf 3013. **Beginn neuer Kurse** in Buchführ., Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern am **15. Mai** oder **täglich.**

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abds. 9 Uhr) **Sonntags** (nachm. 5 Uhr). Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldung nehme jederz. entg. P. Schmidt, Tonkünstler, Delitzscherstr. 12, h 03092

Sofort tüchtiger Repetitor f. Latein u. Griechisch v. Examen-Kandidat gesucht. Hohe Vergütg. Off. u. B. 182 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Am 2. Mai auf d. Wege nach d. Heide **Brosche** verl. (Bootorgr. i. Mann als Soldat.) Gefl. Finder w. geb., selb. geg. Belohn. abzug. Hermannstr. 28, Restaurant.

Sonnabend früh **Doppeldrucker** v. Friedrichplatz bis Post, Bernburgerstr. verl. Geg. Belohn. abz. bei **Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

Handtäschchen mit Schlüssel u. Portemonnaie von Merseburgerstr. bis Radewell verloren. Bitte abzugeben Ill. Vereinsstr. 3, pt. *

Schw. Perücken v. Semmeltz bis Trotha verl. Geg. g. Bel. abz. **Thielmann,** Lerchenfeldstr. 6, I. *

Goldene Damen-Uhr Erbolungsheim verloren. Bitte abzugeben Streiberstr. 24, I. r. *

Portemonnaie mit Inhalt von Lehrling verl., bitte abzugeb. Kleine Klausstr. 6, II., Mitte. *

Gold. Klemmer m. Doppelgl. L. Wucherer, Katierstr. verl. Geg. g. Bel. abzugeb. Kaiserstr. 6, II. *

Tigerfarbiger Boxer am 6./5. abends aus dem Zuge zw. Station Cölme entlaufen. Belohnung auch dem, der sichere Nachricht über Verbleib gibt. **Hammerschmidt,** Lehrer. **Volkmarsdorf.**

10 M. Belohnung der entlaufenen hellgrauen **Schäferhund** zurückbringt Gr. Klausstr. 3.

Brauner Jagdhund, weiß gefleckt, entlaufen. Gegen hohe Belohn. abzugeb. Karlstr. 8.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Pinnerhöhe ein Herrenhut gefunden. Abzug. Südstr. 30, IV.

Ein Damenfahrrad auf der Strecke von Nietleben nach Halle gefunden. Abzuholen Lieskau, Dammstraße 4. a2855

Jung. graumarmer **Angelhund** zugelaufen Schulestr. 45. *

Dobermann abzuholen **Feldstrasse 7, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0006

Möbelfabrik C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36a u. b. HALLE a. S. Poststrasse 3.
Gr. Spezialhaus solider, selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen
ca. 100 Musterzimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Heeringen.

Präsident Kaempf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 3 Minuten. Das Haus nahm zunächst die Vorlage, betreffend den

Gebührentarif für den Kaiser-Wilhelm-Kanal,

in dritter Lesung ohne Debatte an.

Es folgt Fortsetzung der zweiten Beratung des

Etats des Reichsheeres.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (frs. Vp.): Wir haben durch unsere gestrige Abstimmung gezeigt, daß wir nicht bloß mit Worten, sondern auch mit Taten bereit sind, alles zu bewilligen, was notwendig ist, um die Sicherheit des Reiches und seine Machtstellung zu erhalten. Gegenüber den Angriffen der äußersten Linken erkläre ich, daß der Parteizwist seine Grenzen haben muß, wenn es sich darum handelt, nach außen Eindruck zu machen. (Sehr richtig! bei den Freis. Widerspruch bei den Soz.) Wir beklagen die mißbräuchliche Benutzung des Militärs. Der Kriegsminister hätte bezüglich der Kriegervereine nicht sagen sollen: Sie sind nicht politisch tätig, sondern sie sollen nicht politisch tätig sein. Zu den Oppositionsparteien, die durch die Kriegervereine bekämpft werden, gehören nicht nur die Sozialdemokratie, sondern unter Umständen auch die Liberalen. Der Fall in der Charlottenburger Kirche bedeutet einen Auswuchs der Kommandogewalt in geradezu lächerlicher Form, wenn der jüngste Leutnant sich zum Zensor der Geistlichkeit aufwerfen darf. Der zwangsweise Besuch des Gottesdienstes muß beseitigt werden. Die Bevorzugung des Adels in der Garde hat noch zugenommen. Noch krasser ist aber die Benachteiligung aus religiösen Gründen wie bei dem Straßburger Fall. Das ehrengerichtliche Verfahren ist dringend reformbedürftig. Wir verlangen in unserer Resolution, daß in allen deutschen Bundesstaaten die Wehrfähigkeit der Jugend durch eine bessere körperliche Ausbildung gehoben wird und daß die großen Verbände, die sich dieser Aufgabe widmen, gefördert werden.

Abg. Dr. **Trendel** (Ztr.): Das Spionageneß, welches uns Schritt und Tritt verfolgt und unsere Marine und unsere Befestigungen gefährdet, muß zerrissen werden. Unsere Strafen für Spionage sind nicht scharf genug. Frankreich hat bedeutend schärfere Strafen und will sie noch weiter verschärfen, womöglich bis zur Todesstrafe.

Vizepräsident **Paasche** macht den Redner darauf aufmerksam, daß dieses Thema zum Reichsjustizamt gehöre.

Abg. **Trendel** (schließend): Dann mag der Kriegsminister beim Staatssekretär des Reichsjustizamtes auf Verschärfung der Strafe für Spionage hinwirken.

Abg. **Held** (ntl.): Unter allen Umständen müssen wir es uns verbitten, daß in Kriegervereinen gegen Abgeordnete vorgegangen wird, weil sie für einen sozialdemokratischen Vizepräsidenten gestimmt haben. Die Bevorzugung adliger Offiziere besteht immer noch. Vor allen Dingen muß verhindert werden, daß die Offiziere zeitlebens in den Grenzgarnisonen sitzen.

Abg. **v. Kröcher** (kons.): Wir können die Kriegervereine nur beglückwünschen, wenn es sich bei ihrem Vorgehen um Herren handelt, die einem Sozialdemokraten ihre Stimme gegeben haben. Hoffentlich werden alle Kriegervereine in Deutschland gegebenenfalls so verfahren. (Beifall rechts; große Unruhe links.)

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Soldatenmißhandlungen werden immer noch zu milde beurteilt. Das Zurückgehen der Soldatenschindereien in Sachsen auf ein Minimum beweist, daß sie beseitigt werden können.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Ich kann nur wiederholen, daß die Kriegervereine nicht in mein Ressort gehören. Ich kann den Vorständen irgendwelche Direktiven nicht geben. Von der dienstlichen Hinführung der Soldaten zum Gottesdienst können wir nicht ablassen. Die Revolution, wonach nur der Tüchtigste befördert werden soll, bedeutet die schärfste Kritik der deutschen Armee. Als ob wir nach anderen Gründen befördern. Eine Bevorzugung des Gardekorps trifft tatsächlich nicht zu. Unser Offizierkorps setzt sich aus allen Gesellschaftskreisen zusammen, ohne Rücksicht auf Religion. (Widerspruch.) Aber es kann sich nur aus solchen Kreisen zusammensetzen, die den Verhältnissen des Offizierkorps entsprechen. Darüber müssen wir uns das Urteil vorbehalten. Ein größerer Wechsel in den Grenzgarnisonen ist vielleicht wünschenswert. Den freien Urlaubsreisen der Mannschaften stehe ich wohlwollend gegenüber, aber es handelt sich hier um eine Finanzfrage. Die Ehrengerichtsordnung steht auf dem Boden der preußischen Verfassung. Daran hat sich durch alle späteren Erlasse nichts geändert. Nicht das Militärkabinett entscheidet über den Spruch des Ehrengerichtes, sondern der Kaiser selbst, der ihn niemals verschärft, sondern ihn höchstens milbert. Die Offiziersburschenfrage ist eine Geldfrage. Wir haben daran gearbeitet, eine Einschränkung der Burschenstellung zu erreichen. Eine Verringerung der Dienstzeit infolge besserer körperlicher Vorbildung kann ich nicht in Aussicht stellen, so sehr ich auch auf dem Standpunkt stehe, daß es sich beim Turnen um eine sehr wichtige militärische Sache handelt. Die Mißhandlungen haben erfreulicherweise auch im letzten Jahre abgenommen. Das ist zum größten Teil auf die energische Initiative des Kaisers zurückzuführen. Das Rekrutenmaterial ist auch nicht besser geworden. Wir bekommen es teilweise recht aufgehetzt. Da kann einem Vorgesetzten auch einmal die Geduld ausgehen. Fragen Sie die Oberschlesier, wie sie über die braven Soldaten denken, die ihnen bei der Wassersnot mit eigener Lebensgefahr zu Hilfe kamen. Der Deutsche weiß, was er von seiner Armee zu erwarten hat. Aber jenseits der Grenze kommt man leicht auf die Idee, daß es mit der Schlagfertigkeit unseres Heeres schlecht bestellt sei. Das ist die Folge der fortgesetzten Angriffe auf die Armee. (Sehr richtig! rechts. Widerspruch der Sozialdemokraten.)

Sächsischer Generalmajor Freiherr **Leukart v. Weisdorf** gibt eine Darstellung des vorjährigen Patrouillenunglücks beim Durchschwimmen der Elbe bei Posta. Das Unglück ist auf eine falsche Auskunft über die tatsächlichen Tiefenverhältnisse des Stromes zurückzuführen.

Abg. **Struve** (fortschr. Vp.): Die Kriegervereine sollten keine Parteipolitik treiben.

Abg. **v. Mebing** (Welfe): Wir Deutsch-Hannoveraner, die wir stets treue Soldaten waren, sind von den Liberalen aus den Kriegervereinen herausgedrängt worden.

Abg. Lic. **Mumm** (wirtsch. Vg.): In freier Versammlung hätte Pastor Kraatz auf das Urteil des Spruchkollegiums eingehen können, aber nicht auf der Kanzel. Die Aufnahme von Juden in das Offizierkorps würde eine Gefahr für die Kameradschaft bedeuten.

Abg. **Heyn**-Stralsund (fortschr. Vp.): Die Ansicht Mumms bezüglich des Falles Kraatz ist ein Verlassen des protestantischen Standpunktes. Ein altes Weiblein in Hinterpommern mag noch auf dem Standpunkte stehen, daß die Bibel vom ersten bis zum letzten Buchstaben nichts als Wahrheit enthält. Glauben Sie das denn ebenso?

Vizepräsident Dr. **Dove** bittet die Angelegenheit nicht von der theologischen Seite zu behandeln.

Abg. **Zürn** (Rp.): Die Ausführungen Heyns über den Fall Kraatz haben unser evangelisches und patriotisches Gewissen gekränkt. Auf die Kanzel einer evangelischen Kirche gehört das Evangelium (Bravo! rechts), aber keine Kritik staatlicher Einrichtungen und des Spruchkollegiums.

Abg. **Schöpflin** (Soz.): Es liegt uns ganz fern, die deutsche Armee herabsetzen zu wollen, wenn wir Mißstände in derselben zur Sprache bringen.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Ich habe mich davon überzeugt, daß im vorigen Jahre noch jenseits der Grenze angenommen wurde, das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften in unserer Armee sei derartig, daß die Schlagfertigkeit des Heeres darunter leide.

Damit schließt die Generaldebatte. — Das Gehalt des Kriegsministers wird bewilligt.

Die Abstimmung über die Resolution wird zurückgestellt.

Bei Kapitel „Militärintendanturen" bittet Abg. **Werner**-Hersfeld (Reformp.) um Besserstellung der Intendanturkreiäre.

Bei Kapitel „Höhere Truppenbefehlshaber" klagt Abg. Dr. **Quessel** (Soz.), daß in Darmstadt militärische Fuhrwerke und Pferde zu außerdienstlichen Zwecken benutzt wurden.

Generalmajor **Wandel** führt aus: Bezüglich der Verwendung von Klimperwagen usw. seien im vorigen Jahre Uebertreibungen in den Beschwerden der Darmstädter Droschkenkutscher festgestellt worden. Ungehöriges versuche man natürlich zu verhindern.

Abg. **Weill** (Soz.) bringt ähnliche Beschwerden der Metzer Fuhrwerksbesitzer vor.

Bei Titel „Generalstab und Landesvermessungswesen" klagt Abg. **Paasche** (ntl.) über die dem Lithographengewerbe seitens des Generalstabs gemachte Konkurrenz.

Generalmajor **Staubs** bezeichnet die Klagen als nicht berechtigt.

Bei Titel „Bezirkskommando" kommt Abg. **Gothein** (fortschr. Vp.) nochmals auf die Nichtbeförderung jüdischer Offiziers-Aspiranten zu sprechen.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Wenn die Familien- und sonstigen Verhältnisse die Wahl zum Offizier als nicht aussichtsvoll erscheinen lassen, so ist es besser, dem Aspiranten vorher mitzuteilen, er möge zurücktreten.

Bei Titel „Mannschaften" klagt Abg. **Zubeil** (Soz.) über die den Zivilmusikern durch die Militärmusiker gemachte Konkurrenz.

Abg. **v. Oertzen** (Reichsp.): Durch Befolgung der Vorschriften werden schon heute die Klagen der Zivilmusiker beseitigt werden.

Generalmajor **Wandel**: Vielfach sind Musikmeister gemaßregelt worden. Andererseits sind auch die Beschwerden der Zivilmusiker übertrieben.

Abg. **Gothein** (fortschr. Vp.): Es sollten nicht so viel überzählige Musiker eingestellt werden.

Bei den folgenden Kapiteln bringen eine Anzahl Redner Einzelwünsche vor.

Im Laufe der weiteren Debatte führt Abg. **Panli**-Hagenow (kons.) aus: Das Institut der Oekonomiehandwerker müsse eingeschränkt werden.

Generalmajor **Staubs** erklärt: Das würde große Kosten verursachen. Nach dem Wehrgesetz sind wir berechtigt, Soldaten zu Handwerkerarbeiten heranzuziehen.

Abg. **Albrecht** (Soz.): Dann muß das Wehrgesetz eben geändert werden.

Nach Erledigung des Kapitels „Bekleidung und Ausrüstung der Truppen" wird um 1/8 Uhr auf Montag 1½ Uhr vertagt; außerdem Duellfrage, Petitionen.

Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 11. Mai. (Beleidigung eines Lehrers. — Diebstahl.) Einen Denkzettel erhielt der Arbeiter August Peter vom hiesigen Schöffengericht. Des Genannten Kind mußte wegen verschiedener Nachlässigkeiten in der Schule nachsitzen, worüber er sich so erregte, daß er sich mehrere Beleidigungen gegen den Lehrer Schrader erlaubte und sogar zum Schlagen ausholte. Der schon mehrfach Bestrafte muß nun seine recht unüberlegte Tat mit 4 Monaten Gefängnis büßen. — Umfangreichen Gerstediebstählen ist man hier in der „Aktien-Malzfabrik" auf die Spur gekommen.

* **Weißenfels**, 12. Mai. (Das hiesige Provianamt) siedelt, sicherem Vernehmen nach, im nächsten Jahre nach Naumburg über. Dies würde für unsere Stadt einen empfindlichen Verlust mit sich bringen. Man beabsichtigt, die beiden Proviantämter in Weißenfels und Naumburg zu einem mit dem Sitz in Naumburg zu vereinigen.

* **Leißling**, 12. Mai. (Die hiesige Gemeinde-Vertretung) beschloß, die Fertigstellung des Umbaues der 2. Schule so einzurichten, daß die von der königlichen Regierung geforderte vierte Lehrerstelle zum 1. Oktober 1912 besetzt werden kann. — Lehrer Sommer, der vorige Woche am Seminar zu Delitzsch die 2. Lehrerprüfung bestand, geht zum 16. Mai als Reparandenlehrer nach Schleusingen. Seit dem Bestehen der 3. Lehrerstelle — Ostern 1898 — war er der sechste Inhaber.

* **Mansfeld**, 11. Mai. (Vor dem Ertrinken gerettet.) Gestern nachmittag fiel das 4½jährige Töchterchen des Gerichtsvollziehers Kallenbach bei dem Versuch, einen in den gewerkschaftlichen Teich gefallenen Ball herauszuholen, in das zurzeit hochgestaute Wasser. Der vorübergehende 14jährige Hans Schacht sah den Kopf des Kindes auftauchen und ergriff schnell entschlossen eine Stange, die er dem kleinen Mädchen hinhielt, und es gelang ihm, mit Hilfe der Frau Salomon, das Kind rechtzeitig aufs Trockene zu bringen.

* **Möckerlineg**, 11. Mai. (Beide Beine gebrochen.) Auf der Kettenbahn einer benachbarten Fabrik verunglückte in der Nacht zum Donnerstag der Arbeiter Laßmann aus Oberclobicau. Beide Beine wurden dem Bedauernswerten gebrochen, das eine derart, daß es jedenfalls amputiert werden muß. L. wurde in das Bergmannstrost nach Halle geschafft.

* **Wolferode**, 11. Mai. (Sittlichkeitsverbrechen.) Am gestrigen Freitag wurde auf der Straße Wolferode—Eisleben, zwischen 8 und 9 Uhr vormittags, eine 72jährige Frau von Eisleben von einem 16jährigen Kellnerlehrling aus Eisleben überfallen und vergewaltigt. Der Unhold wurde noch am selben Abend hinter Schloß und Riegel gebracht.

* **Görsbach**, 11. Mai. (Zigeunerplage.) Das Zigeunerunwesen hat sich in unserer Gegend zu einer förmlichen Landplage ausgebildet. Ein einzelner Mensch auf der Landstraße ist schon seines Lebens nicht mehr sicher. So wurde am Donnerstag abend gegen 1/8 Uhr der Ziegeleiarbeiter Ludwig Hoffmann im sogen. Totenweg von einer Bande Zigeuner überfallen und beraubt; sein Leben konnte er nur durch schnelle Flucht retten. Heute morgen waren nun die Gendarmen von Heringen, Stolberg, Roßla und Urbach telephonisch benachrichtigt worden, um diese Bande aufzuheben. Eine ganze Schar Männer, Weiber und Kinder wurden dann in Görsbach dem Ueberfallenen gegenübergestellt, der allerdings nur einen einzigen als Mittäter bezeichnen konnte, während sich die anderen verdufteten hatten. Kaum war der ganze von den Gendarmen eskortierte Trupp nach Auleben zum Amtsvorsteher weiterbefördert worden, als eine zweite Schar, anscheinend die Attentäter, Görsbach in der Richtung Berga passierte.

W. **Freyburg**, 12. Mai. (Unfall.) Eisenbahnunterassistent H. wollte nach einer Bremsvorrichtung sehen, trat dabei fehl, fiel und erlitt außer Hautabschürfungen erhebliches Quetschschaden.

* **Quedlinburg**, 11. Mai. (In Gefahr zu ertrinken) geriet gestern früh gegen 9 Uhr die im Hause Word 23 wohnende Frau Albrecht. Als sie eben im Bodemühlgraben, der hinter dem Hause hinführt, Wasser schöpfen wollte, schlug der Wind die zur Schöpfstelle führende Tür zu. Dadurch wurde die Frau umgerissen und fiel ins Wasser, das sie weiter trieb. Zum Glück war der Vorgang von Nachbarn bemerkt worden, die um Hilfe riefen. Der in der Nähe wohnende Bäckermeister Arendt und der zufällig vorüberkommende Kontorbote Hermann Klebe sprangen daraufhin schnell entschlossen ins Wasser und brachten die Frau wieder aufs Trockene.

* **Aken**, 11. Mai. (Unterdem Verdacht der Brandstiftung) ist die Schneidermeistersfrau W. verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt worden. Das durch den vorgestrigen Brand zum großen Teil vernichtete Mobiliar des W. war mit dem auffallend hohen Betrage von 8914 Mark versichert.

Bleichsüchtigen
Marke
Haematogen „H-Ring"
aus der Fabrik
— Adolf Hommel & Co., Hanau —
Bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat.
Originalflasche Mark 2.—
Zu beziehen durch die Drogerien und Kolonialwaren-Geschäfte
Man verlange Schutzmarke „H-Ring"

Hochherrnach Malzkaffee
meint von allen Malzkaffees
am meisten gekauft.
Der Inhalt macht's!

Wasserstände: Am 12. Mai. Weißenfels Unterpegel —0.06, Aisleben +0.06, Bernburg +0.55, Calbe Oberpegel +1.46, Unterpegel —0.16, Dresden —1.56, Magdeburg +0.65, Trotha 13. Mai +1.54.

Garten-Tischdecken
Kokos-Teppiche und -Läufer. Japan-Matten.
Reiche Auswahl zu billigst gestellten Preisen.
Markisen-
:: Drelle. ::
Bruno Freytag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Bund Deutscher Militäranwärter-Verein Halle a. S.
(gegr. 1899.)

Im besten Mannesalter verschied am 10. d. Mts. unser Mitglied, der Oberbergamtskanzlist

Herr Paul Scholz.

Wir betrauern in ihm einen lieben und treuen Kameraden, dessen Andenken bei uns stets in Ehren bleiben wird.
— Er ruhe in Frieden. — b375

Halle a. S., 11. Mai 1912. **Der Vorstand.**

Herzlicher Dank.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank seinen werten Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern, sowie dem Weichenteiler- und dem Gesangverein für das ehrenvolle Geleit und den erhebenden Gesang. Innigen Dank Herrn Pastor Rönnicke für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Hauck mit der lieben Schuljugend für den schönen Gesang. Herzlichen Dank allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Die tieftrauernde Witwe
Henriette Bärwald, geb. Stoye,
nebst Angehörigen. 4750

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres herzensguten, treusorgenden Vaters,

des Metalldrehers **Otto Richter**

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Palmen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Kunitz für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie seinen werten Chefs Herrn Pottel und Herrn Winter für die vielen Bemühungen am Grabe. Vielen Dank seinen Kollegen, sowie dem technischen und kaufmännischen Personal der Firma Winter. Herzlichen Dank seinen Kollegen der Firma A. L. G. Dehne. Vielen Dank dem werten Chef Herrn Heilbrun, der Abteilung 1 und der Arbeitsstube der Firma Heilbrun & Winner.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. *

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Butz für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Vorstand des Beamtenkonsum-Vereins, ihrem Herrn Chef und ihren lieben Kolleginnen für die herrliche Blumenspende und ehrenvolles Geleit. Herzlichen Dank auch allen Freunden und Bekannten, die ihren Sarg so überreich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Christians.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Wilhelm Ackermann

sagen wir hierdurch unsern besten Dank. Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten. Dank dem Herrn Pastor Müller für seine Trostworte am Grabe, dem Herrn Lehrer Wartenberg und der Schuljugend für den Gesang. Dank dem Kriegerverein und seinem Vorstand für das ehrenvolle Geleit und die schöne Trauermusik. Besonderen Dank noch dem Herrn Gutsbesitzer Böttcher für alles, was er seit Jahren an ihm getan hat.

Nauendorf, den 11. Mai 1912.
Die trauernden Kinder und Enkel.

Hiermit herzlichen Dank allen denen, die beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders, des Kanoniers

Alfred Berger,

ihr Beileid durch die vielen Blumenspenden zu erkennen gaben. Ferner auch der Jugend und dem Kriegerverein von Salzhurt und Capelle für das ehrenvolle Geleit unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Mansfeld. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75, sowie seinen Herren Vorgesetzten und Kameraden. Dank dem Herrn Divisions-Pfarrer für seine trostreichen Worte bei der Leichenfeier und Ueberführung.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Berger.

Zörbig, den 12. Mai 1912. a02474

Montag früh verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Schwiegervater und Bruder, der Bierfahrer

Friedrich Kohl.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Sonnabend verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Thiele

geb. Marx
im 43. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen. *

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Schwester,

Frau Anna Döhler,

sagen wir allen unsern lieben Verwandten und Bekannten, sowie denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, ferner denen, die uns während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite standen, und meinen werten Kollegen, die sie zur letzten Ruhe trugen und für das schöne Gesangs unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank Hrn. Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Döhler u. Sohn.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh.
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Großvaters und Bruders sagen wir allen herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Galle für seine trostreichen Worte am Grabe. Auch dem Sandgruben-Meister Rohkol und den Sandgruben-Arbeitern sagen wir unseren herzlichen Dank. *

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Rolle.

Morl, den 12. Mai 1912.

Gut erh. Sofa, Kleiderschrank, 1 Stuben-, Küchentisch, 2—3 Rohrstühle sof. für mehr. Monate z. Mit. Herrn z. leihen ges. Off. m. Preisang. u. U. 28 a. d. Exp. d. Bl.

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 9½ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine einzige hoffnungsvolle Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Braut

Margarete

im 26. Lebensjahr.
Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Mutter
Emilie Buckenauer,
Schweickstraße 36.
Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. *

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

Rindleder Markttaschen
dauerhafte Qual. v. **M. 2.95** an.
M. Bär Nachf., Halle a. S.

ZPL

Reisegepäck

und dergl.
befördern wir von u. zur Bahn
prompt und billigst
zu bahnamtl. gen. Tarifen.

Bestellung
ist nötig 3 Stunden vor Abgang des betr. Zuges.
Bureau im Personenbahnhof geöffnet von **6 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachts.**
Sonntags von **6 Uhr** vorm. bis **2 Uhr** nachm. Telephon **53.**

Paketfahrt
Zillmann & Lorenz
(rote Wagen). 141 b

Die besten
Leder-Portemonnaies
Geldbeutel, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Hosenträger
in nur gediegener Sattlerware zu billigen Preisen.

P. Göldner
Koffer- u. Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 73.
5% Rabatt. Reparat. billigst.
b 3140

D M S

Schnittmuster

in Normal-Größen, 40 Pf. nach Mak gefertigt, 60 Pf.

Gustav Lerche, Halle
Schneid.-Handg., Plisse-Presserei,
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachrinne.)

Selbstfahrer
für Kinder
in allen Preislagen.
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Himbeersirup
m. feinst. Raffinade eingekocht p. Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf. empfiehlt b177
Breitestr. 12.
Carl Boch, Marktpl. i. Turm, Leipzigerstr. 61 62.

Radfahrer!

Laufdecken, 1 Jahr Gar.	4.60
do. ohne Gar.	2.75
Luftschläuche, 1 Jahr Gar.	3.35
do. ohne Gar.	2.75

Fahrräder unt. Gar. 50 M.
Otto Sparmann
neben dem Walhalla.

Extra billige Seidenstoffe
Reste von Foulard- und Bast-Seide
Reste von Streifen und Karos „
Reste von Uni und Changeant „
Reste für Blusen, 2½, 3½ und 4 Meter
Reste für Schürzen, Schleifen und Selbstbinder
zu billigsten Rest-Preisen.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

„Sie fühlen sich wie neugeboren und sind den größten Fuß-Strapazen gewachsen, wenn Sie **Elzello-Fuß-Einlagen** tragen."
Elzello-Fuß-Einlagen bewähren sich bei **Platt- u. Hohlfüßen!** Sind äußerst leicht und bequem! Hygienisch und wohltuend!
Man verlange ausdrücklich: „Elzello-Fuß-Einlagen"
pro Paar Mk. 3.50 (für Kinder Mk. 2.50.)
Beschreibung umsonst! Versand gegen Nachn. zuzügl. 30 Pfg. Porto.
Allein-Vertrieb für Halle a. S. u. Prov. Sachsen durch:
E. Kertzscher, Bandagen u. Gummiwaren **unsere** Leipzigerstraße 26.

EDELWEISS

:: DAMPFWÄSCHEREI UND ::
MASCHINEN-PLÄTTANSTALT
IM GROSSBETRIEB. :: ERNST
HEINICKE. :: GEGRÜND. 1899.
FERNSPR. 3856. :: KARLSTR. 13.
ANERKANNT GUTE LIEFERUNGEN.
6381

Trotz der billigen Preise gewähre bis auf weiteres

10% Rabatt

Hand- und Reisetaschen
aus pr. Rindl. u. Bügel.

Echte Rohrplattenkoffer
in jeder Größe u. Ausführung, bestes Fabrikat, spottbillig.

Blusen- u. Anzugskoffer
aus Vulkan-Fiberplatten, leicht, dauerhaft und elegant.

1 Posten neueste Muster in
Handtäschchen, sow. **Akten-Mappen, Portemonnaies Zigarren- u. Briefstaschen**
usw.

P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33,
neben Pottel & Broskowski.

Die größte Auswahl in

Halb-Westen

finden Sie bei
D. Blankenstein,
Fernspr. 2609.
Leipzigerstr. 36 und 73,
ob. Steinstr. 36. b223

Seit Jahrzehnten bewährt!
Waltsgott's c124
Reform-Haarfarbe
in schwarz, braun und blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, empf.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Bei Nervenleiden

als Frühjahrskur
Dr. Hagers Nervenstärker
zur Auffrischung von Blut u. Nerven. Erprobt, bewährt, anerkannt, ½ L.-Fl. 4,00 Mk.
Zu haben in den Apotheken, Hauptdepot **Löwen-Apotheke am Markt.**

Wichtig für jede Hausfrau!

Benzin	Ltr. 40 Pf.
Terpentin	Ltr. 1.00 M.
Salmiakgeist	Ltr. 35 Pf.
Bohnerwachs	kg 1.50 M.

Schwann-Drogerie Halle a. S., untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Rucksäcke
f. Damen, Herren u. Kinder bill.
C. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Bess. Priv.-Mittagstisch
empfiehlt Goethestr. 8 II r. *

Vermietungen

Dölau.

Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1. Okt. d. J. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 34.** (36z

---

Angerweg 55
Hochparterre, 3 Zimmer, Wohnung
mit Innenklosett 1. 7. zu vermieten. Näheres **Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstr. 31.

Herrschaftliche Wohnungen
1100 bis 1250 M., angenehme Wohnlage, neben Reformgymn., elektr. Licht u. Gas, Bad und Mädchenstube usw. zu vermiet. Näheres **Schuster,** Krausenstraße 25, II. (2741

Lauchstädterstr. 11
1. Juli 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. u. Zubeh., Koch- u. Kochgas, z. v. (4333

---

3 Zim., Kch., Spk., Innkl. u. Zub., Pr. 380 M., sof. od. 1. 7. z. v. (M e24) **Böllbergerweg 6.**

Stube u. Küche 1. Juni od. Juli z. vm. Alte Leipziger Chaussee 3. *

Anhalterstraße 1, 4 St., 2 K., Küche, Laden, 500 M., geeignet für Papierhandlung. (221

III. Et., 4 St., 2 K., Kch., Zub. sof. od. spät. z. verm. Anhalterstr. 1, I. 13

Herrschaftl. 6 Zim.-Wohnung
m. r. Zub. p. sof. zu verm. Leucht-, u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres b. (184 **A. Nocke, Landwehrstr. 5.**

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh.
mit u. ohne elektr. Licht z. v.
Rab. im Papiergesch. (1372

Ladenbergstr. 60 4 Z.-Wohn., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. Zub., 425 Mk. p. 1. 7. 12 z. vm. (185

Kohlschütterstraße 1,
I. bzw. II. Et., herrsch. Wohnung von 5 u. 6 Zim., Kch., Spk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas u. elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör. 1. Oktbr. zu verm. Näh. part. rechts. (1352

Charlottenstraße 16
kl. Wohnung, 130 M. zum 1. 7. 12 zu vermiet. **Oskar Knoche,** Krausenstraße 27. a311

Magdeburgerstr. 24, I,
2 herrsch. Wohn., je 5 Zim.,
Bad, elektr. Licht, Kochgas, Zub., sof. od. spät. zu verm. Pr. 1250 M. Bes. 11-12 u. 3-6. Näh. **Dr. Frick,** Gauchaerstr. 20.

Harz 18 frdl. 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Gas, Zubehör, sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. I. l. *

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn. 1350 Mk., 1. 10. 12 z. v. z79

Kl. Klausstraße 14, II.
Wohnung, 4 Zim., Küche, Frkt. u. Zub., Preis 580 Mk., 1. Juli zu vm.

Berlinerstr. 3b, I. Etg., 4 Z., Küche, Bad, Gas 2c., 1. Juli zu verm. **H. Schirmer.** (1130

Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Korr., Spk., Koch- u. Leuchtgas, p. 1. Juli 12 zu vm., Preis 360 M. Näh. Schleiswig 3a, II.

Wörmlitzerstr. 4 (a. Kamm. Wlad) 4 gr. Zim., Küche u. reichl. Zub. p. 1. Juli d. J. z. v. Näh. Angab. b. Hausmann.

Wielandstr. 2 p. 43 M., 1. 10., 550 M. Humboldtstr. 7, 0. 53 M., 1. 10., 650 M. Witestr. 15, I. 4 Z.-W., sof., 570 M.

Wohnung
zum 1. 7. zu verm., 2 Stub., K., Kch. u. Zub., 340 Mk. Näheres **Riemeyerstr. 11, II.** 1312

Halberstädterstr. 2, III r.,
5 Zim., Kch., Bad, 2 Balk., Mädchenk., Gas, alles in best. Zustande, zum 1. Juli 12 zu verm. Zu erfr. daselbst, part. l. beim Wirt. *

Stube u. K. sofort zu vermieten Lunerberg 15.

---

4 Zim.-Wohnung, Bad, Innenkloset per 1. 7. zu vermieten Rud. Hoyerstraße 33. *

Hausm.-Wohn., 100 Mk., 1. 6. zu verm. Wörmlitzerstr. 12. b366

Neub. Marthastr. Eg. Friedrichstr. 50 3 Zim., Kam., Kch., Spk., Bad, Innenkl., Gas, elektr. Treppenbel., 400-475 Mk., 1. Oktbr. zu verm. *

St., K., K., 48 Tlr., an anst. rub. Leute zu verm. **Böllberg 6.** *

Kleine Stube zu vermieten, parterre. Kanzleigasse 2. *

St., K., 120 Mk., 1. Juni an 1-2 Pers. z. vm. Schillerhof 12, 1. a. Markt. *

Frdl. St., K., Kch., sof. od. spätr. einzl. L. z. vm. Domstr. 1, Lad. *

---

3 Stuben, 1 Küche, Speisekam., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, 1. 7. 12 zu vm. **Nickel Hoffmannstr. 15.** *

Neubau Friedrichstr. 59 4 und 5 Zim., Kch., Spk., Bad, Innenkl., Gas, elektr. Zim.- u. Treppenbel., 500—760 Mk., 1. Okt. 1912 zu verm.

---

2 leere Zim. mit **Balkon** zum 1. 6. zu vermieten Rud. Franzstraße 16, III.

Schillerstraße 2, part.,
6 Zim., Bad u. Zub., Gartenben., 1100 Mk., z. 1. 7. od. 1. 10., 1 Etage, 7 Zim., Bad u. Zub., Gartenben., 1200 Mk., z. 1. 10. Zu erfrag. bei **Carl Lier,** Ludw. Wuchererstr. 62.

St., Kam., K. an kinderl. Lte. zu vm. Gr. Wallstraße 6. (Gr. 7

Kl. mod. Wsan., 50 Tlr., leinz. Leute u. kl. Werkstatt (Straßenl.) sof. zu vm. Mühlgasse 1. (4488

Kl. Wohn. 1. 7. zu verm., Pr. 68 Taler Weingärten 32. *

---

2 Wohnungen zu bes., monatl. zu 11,50 u. 13,75 Mark; **1 Wohn.** z. 1. Juli f. 19 M. monatl. zu beziehen **Mansfelderstraße 47.** Otto Schumann. *

Gr. leere **Stube** zu verm. Näh. **Kirchnerstraße 18, pt. r.**

Etg.-Wohn. 1. 7. zu verm., Pr. 370 M. Weingärten 32. *

St., K., Kch. an einz. z. 1. 7. z. v. **Volkmannstr. 8.** Näh. 1. Laden, **Flottwellstr. 21,** Ecke Beesenerstr., gr. geräumige 4 Zim.-Wohng., Küche, Spk., Bad, Innenkl. u. Zub. sof. od. 1. Juli zu vm. *

Schönitzstraße 16, I r.,
3 Z., Küche, Speisek., Innenkl., 1. Juli ev. früher umzugshalber zu verm. Besicht. 10—2 Uhr. *

Landsbergerstraße 59, II., verlegungshalber 2 St., K. u. K., 340 M., z. 1. 7. 12 zu verm. *

Vere. Stube sof. od. 1. Juni an einz. Pers. z. v. Kuttelhof 6a, I r.

Wohnungen s. 300 u. 350 M. sof. od. spät. zu verm. †784

Landwehrstr. 14. Näheres part. Sternstr. 11. 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. Näh. I. r.

Lützenerstraße 3.
Wohnung, 2 Stub., 2 Kam. u. Küche, 300 M., zum 1. 7. zu v.

Kl. Wohnung, 165 M., sofort zu verm. **Adolfstraße 7.** (0134

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pension, ist an eine Dame zu vermieten. Näheres **Kronprinzenstraße 42, II r.,** zwischen 12—7.

Allgem. möbl. Zim. Nähe Walhalla a. H. od. D. f. 15 Mk. z. vm. Offert. unter **Hauptpost 10** erbeten.

Jg. Dame find. sof. nett möbl. Zimmer Forsterstr. 47, pt. l. (762

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. f. 1 b. 2 H. od. D. Talamstr. 2 III r., a. Markt.

Frdl. möbl. Zimmer u. anst. Schlafst. z. vm. **Domplatz 5.** *

Möbl. Z., auch f. Frl. u. Schlafst. zu verm. Henriettenstraße 6. *

Möbl. Zim. sof. b. Witwe zu verm. Berlinerstraße 31, II r. *

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kl. Klausstr. 3, I., Marktnähe.** *

Rud. Jaub. mbl. Z., mon. 20 u. 25 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenh. *

Saub. möbl. Zim. b. einz. L. sof. zu vm. Kuhgasse 3, II. r. *

Möbl. Zim., ev. Schlafst. 1. 2 H. Gr. Brauhausstr. 2, Hof I. Et.

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Steinstraße 67, I. r. (B018

Frdl. Heim find. bess. alt. Herr. Off. u. C. 283 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt., sep. Eing., Bahnnähe, sof. zu verm. **Riemeyerstr. 17, III. l.**

Anst. sep. Schlafstelle frei Lessingstraße 19, II. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Kl. Sandberg 5, II. r. *

Saub. möbl. Schlafst. frei Kuhgasse 3, III. r. *

Frdl. Schlafst. f. H. od. anst. Mädch. z. vm. Zerkerstr. 3, I. r. *

Schöne frdl. möbl. Schlafst. zu vm., Mittagst. Talamstr. 4, III.

---

2 Schlafst. f. H. sof. zu verm. Burgstraße 3, III., am Markt. *

Anst. Schlafst. a. b. Gräfestr. 3, pt., nahe am Rannischen Platz. *

---

2 Schlafst. frei **Rannischstr. 8, im Laden.**

Schlafstelle an Mädch. od. Frn. zu verm. Luisenstraße 13. *

Frdl. möbl. Schlafstelle zu v. b. Schmidt, **Kl. Klausstr. 7, III.**

Original Browning
Pistole. Neuestes Modell. Kaliber 6,35 mit dreifacher mechanischer Sicherung.
Original-Fabrikpreis Mk. 30.—, bei Teilzahlg. mit 10% Aufschlag. Monatsrate **3 M.**
Auf Wunsch 5 Tage zur Ansicht, ohne Kaufzwang. Ferner empfehlen Jagdgewehre aller Art, Kameras, Ferngläser, Reiseartikel, Kohlplattenkoffer etc. Spezialkataloge kostenfrei.
Köhler & Co., Breslau 5
Postfach 6563

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0008

Siegerin
allerfeinste Sahnen-Margarine, der beste unübertroffen feinste Ersatz für
Molkereibutter.
Ueberall erhältlich!

Höchste Auszeichnungen der Branche:
Goldene Medaille und Ehrenpreis
Deutsche Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe Stuttgart 1911
Goldene Medaille
Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Palmato
allerfeinste vorzüglich haltbare
Pflanzenbutter
-Margarine, ein hervorragendes Nahrungs- und Genußmittel.
Alleinige Fabrikanten:
H. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Der Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

Straßburg, 12. Mai.

Zur ersten Etappe Straßburg—Metz des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein starteten heute von 14 gemeldeten 7 Offiziere und ein Herrenflieger (Oberingenieur Hirth von den Rumplerwerken). Ausgeschieden sind Diplomingenieur Wittersstätter und Ingenieur Suvelack wegen Motorschäden. Ferner sind ausgeschieden Leutnant Pohl und Leutnant Zock, die gestern bei dem Versuch aufzusteigen, in Mülhausen verunglückt sind. Vorläufig wird auf Kammergerichtsreferendar Caspar, der heute beim Start einen Motorschaden hatte, nicht teilnehmen. Die Startzeiten sind folgende: 4.36 Leutnant Mahnke, 4.41 Rittmeister Graf Wolfskeel, 4.44 Leutnant Fisch, 4.59 Oberleutnant Barends, 5.03 Oberingenieur Hirth, 5.09 Oberleutnant Vogel v. Falkenstein, 5.14 Oberleutnant zur See Hartmann, 6.22 Oberleutnant Wirth. Kammergerichtsreferendar Caspar auf Rumplertaube stürzte bereits nach einer halben Runde auf dem Flugplatz ab. Der Apparat überschlug sich und der Motor bohrte sich in den Boden ein. Caspar und sein Fluggast sind unverletzt. Leutnant Engwer mit dem Passagier Leutnant v. Falkenhayn wollten heute früh in Mülhausen aufsteigen, sie haben aber wegen zu starken Windes davon Abstand genommen und werden heute nachmittag um 5 Uhr starten. Leutnant Fryr. v. Thuenen wird erst morgen starten. Leutnant Fisch geriet infolge irriger Orientierung in die Nähe der französischen Grenze und mußte bei Saales niedergehen. Um 6 Uhr kehrte Oberleutnant Barends zurück, um einen schadhaft gewordenen Propeller auszuwechseln, erhob sich aber bereits um 6.16 wieder und nahm die Fahrt von neuem in der Richtung nach Metz auf. Oberleutnant zur See Hartmann mit Begleitoffizier Hauptmann v. Wobeser mußte wegen Stillstehens des Motors bei Wolfisheim landen. Leutnant Mahnke mußte bei Remilly wegen Benzinmangels niedergehen. Oberingenieur Hirth, der als Fünfter abgeflogen war, ist als Erster bereits 6.34 in Metz gelandet.

Metz, 13. Mai. (Tel.) Von den Teilnehmern des Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein sind heute früh eingetroffen: Leutnant Mahnke um 6 Uhr 24 Min. und Oberleutnant Barends um 6 Uhr 46 Min.; bei Peltre ist Oberleutnant Vogel v. Falkenstein gelandet.

Kleine Chronik.

Selbstmord einer Dreizehnjährigen.

Berlin, 13. Mai. Die 13jährige Tochter eines Kaufmanns in der Warschauerstraße wurde von ihrem älteren Bruder tot in der Küche aufgefunden. Sie hatte sich durch Gas vergiftet, da sie von ihrer Stiefmutter bestraft worden war.

Schwerer Autounfall.

Der Berliner Ingenieur Pönsgen und sein jüngerer Bruder, ein Student, Angehörige einer bekannten rheinischen Industriellenfamilie, unternahmen Sonntag mittag mit einer Dame und einem Chauffeur eine Autofahrt. Bei Rheinsberg fuhr das Automobil gegen einen Chausseestein und stürzte um. Der Ingenieur und der Chauffeur waren sofort tot. Die Dame wurde schwer, der Student leicht verletzt.

Fliegertod.

Als der Flieger Hans Schmigulski aus Berlin, der in Kassel Schauflüge veranstaltete, einen Höhenflug unternahm, kippte in etwa 100 Metern Höhe in einer Kurve der Apparat plötzlich um und stürzte senkrecht zur Erde nieder. Schmigulski erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb.

Berlin, 13. Mai. Die Johannisthaler Flieger waren bereits vor einiger Zeit mit der Bitte herangetreten, die Einrichtungen für ärztliche Hilfe auf dem Flugfelde einer Revision zu unterziehen. Da die bis jetzt getroffenen Maßnahmen den Piloten nicht genügten, kam es am gestrigen Sonntag zu einem regelrechten Fliegerstreik auf dem Flugplatze.

Unfälle beim Pferderennen.

Bei dem gestrigen Pferderennen in Breslau erlitt Leutnant Graf Bredow einen so schweren Sturz, daß er einen Schädelbruch davontrug. Bei dem Rennen in Freiburg (Breisgau) stürzte Leutnant Schäfer vom Ulanenregiment Nr. 15 und blieb bewußtlos liegen. Auch bei ihm wurde ein Schädelbruch festgestellt. Auch bei dem Rennen in Mannheim ereigneten sich mehrfach Stürze, die aber verhältnismäßig glimpflich abliefen.

Notwehr.

Eine Anzahl Kroaten verübten in der Kantine der Gewerkschaft Frielendorf bei Kassel großen Tumult. Als der Kantinenwirt ihnen keine Getränke mehr verabfolgen wollte, fielen sie über ihn her und mißhandelten ihn. Der Wirt riß sich los und schoß dem Haupträdelsführer in den Kopf. Die Polizei verhaftete die übrigen Exzedenten.

500 gestohlene Maßkrüge.

Aus München wird uns geschrieben: Um ein eigenartiges Diebstahlsobjekt handelte es sich in einer schöffengerichtlichen Verhandlung, die sich gegen den Kaufmann Ferdinand Hager richtete. Der Angeklagte war täglicher Stammgast im Hofbräuhaus, aber weniger als Liebhaber des königlich bayerischen Gebräus, denn als Liebhaber der Maßkrüge mit den Zinndeckeln. Hager pflegte in einem unbewachten Augenblicke sich eines Kruges, der von einem weggegangenen Gaste stammte, zu bemächtigen, ihn unter seinem Mantel zu verbergen und dann zu verschwinden. Nach den Ermittelungen der Hofbräuhausverwaltung sollen in verhältnismäßig kurzer Zeit auf diese Weise gegen 500 Maßkrüge verschwunden sein. Der Angeklagte zertrümmerte nach seinen eigenen Angaben die Krüge und schmolz die zinnernen Deckel ein. Das so erhaltene Metall verkaufte er an Althändler, unter der Angabe, daß es sich um eingeschmolzene Metalltuben handle. Der Gerichtshof erkannte an, daß sich der Angeklagte in einer Notlage befunden habe und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat.

Geiz oder Irrsinn?

Im Golde verhungert ist in dem Orte Oberweyer bei Limburg ein 67 Jahre altes Fräulein. In ihrem Nachlaß fand man 47 000 Mark in Obligationen, im Bette waren 20 000 Mark in Gold versteckt, unter dem Küchenschrank fand man einige tausend Mark in Silber und von Mäusen zerfressenes Papiergeld. Außerdem besaß das sonderbare Fräulein 54 Morgen Aecker und ein Anwesen. Die Dame starb an Unterernährung und ihr Lager wimmelte von Ungeziefer. Das ganze Vermögen fällt der katholischen Kirchengemeinde für eine Schwesternstation zu. Ihre in geringen Verhältnissen lebenden Verwandten, die ihr fast unentgeltlich gearbeitet haben, erhalten je 100 Mark. Es soll nun noch ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung eingeleitet werden.

Selbstmordversuch eines Primaners.

Ein Primaner eines Gymnasiums zu Freiburg i. Breisgau versuchte sich aus unbekannten Gründen zu erschießen und verletzte sich lebensgefährlich. Das Geschoß ist ihm in die Lunge gedrungen.

Verlegung des transatlantischen Schiffsweges.

Da sich die Eisdrift in diesem Jahre außergewöhnlich weit nach Süden erstreckt, und die Eismassen nicht so schnell wie sonst zur Schmelze gelangen werden, haben die am atlantischen Verkehr beteiligten europäischen Dampfschiffahrtsgesellschaften beschlossen, die Dampferwege noch weiter südlich zu legen, als es nach dem Untergang der „Titanic" geschehen ist. Dieser Maßnahme liegt lediglich die Absicht zugrunde, zur Beruhigung des reisenden Publikums beizutragen und den überseeischen Reisenden jeden Grund zu irgendwelchen Befürchtungen in bezug auf die Eisgefahr zu nehmen. Die neuen Kurse werden bereits seit Sonnabend eingehalten.

Brand eines Findelhauses.

Sonnabend abend brach in der Landes-Findelanstalt zu Prag ein großer Brand aus, der bald einen derartigen Umfang annahm, daß man an die Rettung der in der Anstalt untergebrachten Zöglinge gehen mußte. In der Anstalt sind zurzeit 125 Kinder im Alter bis zu einem Jahre mit ihren Müttern untergebracht. Unter allgemeiner Aufregung einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge gelang es, die sämtlichen Insassen der Anstalt in Sicherheit zu bringen und sie zum vorübergehenden Aufenthalt einer anderen Anstalt zuzuweisen.

Absturz mit einem Fallschirm.

Der Mechaniker Molnar in Fünfkirchen (Ungarn) hatte einen neuen Fallschirm konstruiert, mit dem er kürzlich von einer Feuerwehrleiter aus zehn Meter Höhe herabsprang, ohne Schaden zu nehmen. Sonnabend wollte er einen zweiten Versuch unternehmen und sprang von einem 16 Meter hohen Turm herab. Während des Falles ließ Molnar den Schirm los, stürzte ab und blieb lebensgefährlich verletzt liegen.

Seltsames Urteil.

Die Pariser Geschworenen haben Sonnabend eine geständige Doppelmörderin freigesprochen. Am 8. Dezember vorigen Jahres schoß eine Frau Kascal ihren Gatten Jules Kascal im Schlaf und tötete ihn. Sie tuhr darauf nach der eine Bahnstunde von Paris gelegenen Ortschaft Savigny sur Orge und ermordete ihre Kusine, ein altes Fräulein C., das sie ganz grundlos unerlaubter Beziehungen zu ihrem Gatten verdächtigte, ebenfalls durch Revolverschüsse. Dann stellte sie sich freiwillig der Polizei. In der Verhandlung bestritt die Angeklagte jeden Vorbedacht und versicherte, sie habe in einem Anfall grenzenloser Eifersucht gehandelt. Nach einer Beratung von nur 20 Minuten Dauer verneinten die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, worauf der Gerichtshof die Angeklagte freisprach.

Die Automobilapachen.

Nach neuen Feststellungen der Pariser Polizei soll der eigentliche Veranlasser der vielen Mordtaten der Automobilapachen weder Carouy noch Bonnot noch Garnier sein, sondern ein französischer Deserteur, der in Charleroi lebt und dessen Bande noch 22 andere in Charleroi wohnende französische Deserteure angehören. Die Verbrecherbanden werden aufs schärfste bewacht, Carouy, Bonnot und Garnier waren bloß Exekutivorgane. Pariser Detektive sind in Charleroi eingetroffen. — Am Sonnabend ist in Berlin ein französisch sprechender junger Mann unter dem Verdacht verhaftet worden, daß er der in Paris gesuchte Autobandit Garnier sei, der Genosse von Bonnot. Es hat sich aber inzwischen herausgestellt, daß es sich um einen harmlosen Weinreisenden handelt, der ein wenig aufgeschnitten und sich selbst für Garnier ausgegeben hatte. Er stammt aus Ostpreußen.

Der Nachlaß der schönen Lanteime.

Einer Pariser Nachricht zufolge, gab das Seine-Tribunal der Frau Lanteime, Mutter der im vorigen Jahr im Rhein bei Emme, rich ertrunkenen Schauspielerin die Ermächtigung, deren Nachlaß zum eigenen Vorteil und zum Vorteil ihrer beiden Töchter zu veräußern. Eine dieser Töchter lebt in Berlin. Herr Edward, der Gatte der Schauspielerin, hat seinen Widerstand gegen diesen Verkauf aufgegeben.

Eine verhängnisvolle Schießübung.

Petersburg, 12 Mai. Wie der „Rußkij invalid" meldet, stellt ein Tagesbefehl des Kriegsministers Suchomlinow fest, daß **während einer Schießübung durch Artilleriefeuer 42 Infanteristen verwundet wurden.** Der Ort, wo sich dies ereignete, wird in dem Befehl nicht genannt.

Explosion während des Unterrichts.

In einer Kopenhagener Gemeindeschule fand in der Physikstunde bei dem Versuche des Lehrers, Sauerstoff herzustellen, eine heftige Explosion statt. Der Lehrer und eine Anzahl Knaben erlitten Brandwunden. Leider besteht die Gefahr, daß der Lehrer und ein Knabe das Augenlicht verlieren. Es wird angenommen, daß die Explosion infolge eines Irrtums des Lehrers bei der Behandlung der Stoffe entstanden ist.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Rennen zu Hoppegarten.** Oberhof-Rennen: 1. Kgl. Hauptgestüt Graditz' Grita, 2. Dekade, 3. Secret; Tot.: 23:10, Platz: 10, 10:10. — Schwarzkünstler-Handikap: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Royal Blue, 2. Schönbrunn, 3. Illusion; Tot.: 34:10, Platz: 19, 24, 24:10. — Henckel-Rennen: 1. Kgl. Hauptgestüt Graditz' Flagge, 2. Carino, 3. Alvarez; Tot.: 16:10, Platz: 12, 13:10. — Preis vom Fließ: 1. Kgl. Hauptgestüt Graditz Gulliver II, 2. Mor II, 3. Einfisch; Tot.: 14:10, Platz: 14, 32:10. — Burgwart-Rennen: 1. Hr. O. Kampfhenkels Reichspost, 2. Preisfrage, 3. Bode; Tot.: 31:10, Platz: 17, 64, 49:10. — Gastgeber-Rennen: 1. Frhr. H. v. Reischachs Octopus, 2. Watermann, 3. Habes; Tot.: 14:10. — Buschertrina-Rennen: 1. Kgl. Hauptgestüt Graditz Wasserlilie, 2. Husarenliebe, 3. Siena; Tot.: 16:10, Platz: 12, 18:10.

• **Rennen zu Breslau.** Mai-Hürden-Rennen: 1. Hrn. E. W. Herbsts Erda; Tot.: 19:10. — Offiziers-Jagd-Rennen: 1. Lt. Wegeners Water Ouzel; Tot.: 75:10. — Frühjahrs-Hürden-Handikap: 1. Lt. M. v. Borbergs Flitzergold; Tot.: 21:10. — Ehrenpreis-Jagd-Rennen: 1. Lt. Graf Strachwitz' Lutgerne; Tot.: 20:10. — Tribünen-Jagd-Rennen: 1. Hrn. W. Herfeldts Sturmvogel; Tot.: 24:10. — Romolkwitzer Jagd-Rennen: 1. Lt. v. Eberfteins Mikulas; Tot.: 28:10. — Sulauer Jagd-Rennen: 1. Hrn. G. v. Sprengers Lady Angus; Tot.: 14:10. — Leider ereignete sich im Romolkwitzer Jagd-Rennen ein schwerer Sturz, da Leutnant Graf Brühl mit Fähnrich von Buddenbrock Wir auch Mal am Wassergraben so unglücklich zu Fall kam, daß er einen Schädelbruch erlitt.

• **Rennen zu Ludwigslust.** I. Rennen: 1. Chardin; Tot.: 88:10. — II. Rennen: †1. Gründer, †1. Maasliebe; Tot.: 41:10, (Gründer) Tot.: 11:10. — III. Rennen: 1. Pompero; Tot.: 78:10. — IV. Rennen: 1. Snowdens Knight; Tot.: 21:10. — V. Rennen: 1. Lutz; Tot.: 31:10. VI. Rennen: 1. Seesegel; Tot.: 40:10.

• **Rennen zu Mannheim.** Es siegten folgende Pferde: Hr. W. Dodels Avignon, Hr. Dr. G. Pechalys Oberdauer, Rttm. Hopfens Mir, Hr. J. und G. Reimanns Lichtenstein, Hr. W. Thiedes Conquet, Hr. Wepes Esther.

• **Rennen zu Düsseldorf.** Es siegten: Lt. Könckendorffs Self Controll, Hrn. P. Meckenburgs Ruhm, Hrn. E. v. Benningsens Wassermaus, Hrn. A. Hüllenbuschs Singberg, Hrn. E. Brummes Alvo, Hrn. A. Aldags Little Ben, Hrn. Wepes Pelta.

• **Rennen zu München-Riem.** Es siegten: Hrn. W. Lindenstaedts Zampieri, Lt. Hutschenreuthers Mon Cheri, Hrn. W. M. Fels' Kneifel, Lt. Giulinis Belisar, Kgl. Württemberg. Privatgestüt Wells Blauer Dunst, Hrn. A. v. Schilgens Protegee.

Radsport.

• **Der Große Preis von Europa über 100 Klm.** gelangte am Sonntag auf dem Karrevelt-Velodrom in Antwerpen zum Austrag und endete mit dem Siege des Franzosen Lavallade in 1 St. 18 Min. 55⅗ Sek. Zweiter wurde der Berliner Hermann Praytzembel vor van Neck, Lynden, Goor, Hall und Salzmann. Lynden, Goor, Tonn, Hall und Salzmann hatten verschiedentlich unter Radstürzen zu leiden.

• **Die Radrennen in Leipzig,** die in Gegenwart von 13 000 Zuschauern zum Austrag gelangten, brachten dem Franzosen Guignard einen neuen Erfolg. Günther, der im Stundenrennen den Franzosen dicht auf den Fersen war, erlitt in der 144. Runde Motorschaden, rettete aber noch den zweiten Platz. Die einzelnen Resultate waren: Großer Maien-Preis: 1. Guignard, 2. Günther, 3. Huybrechts, 4. Contenet, 5. Dickentman. Hauptfahren: 1. Schürmann, 2. Hofmann 1 Lg., 3. Wegener, 4. Stellbrink.

• **Die Radrennen in Dresden** ergaben den Sieg des Amerikaners Walthaur, der in der Stunde 77,660 Klm. zurücklegte. Zweiter wurde der Breslauer Thomas vor dem Amerikaner Collins und Demke.

Fußballsport.

• **Resultate der Fußballspiele des vorigen Sonntags:** Leipziger Spielvereinigung I schlug in Leipzig Halleschen Acker I mit 2:5. — Teutonia I spielte gegen Sportbrüder I unentschieden mit 2:2. — Das Spiel zwischen Teutonia II und Sportbrüder II wurde mit dem Stande 4:0 für Teutonia abgebrochen. — Preußen III unterlag der kombinierten V. und VI. Mannschaft von 96 mit 5:1.

• **Das letzte Vorrundenspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft** gewann der Karlsruher F.-V. gegen den Kölner Fußballklub mit 8:0. Das Spiel gelangte in München-Gladbach zum Austrag.

Rudersport.

• **Damen-Ruder-Abteilung des Ruderklubs „Nelson" von 1874, e. V.** In seiner letzten außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai cr. hat der Ruderklub „Nelson" endgültig die Satzungen der neu zu gründenden Damen-Ruder-Abteilung festgelegt. Somit hat er den wichtigen Schritt getan, auch in Halle den Frauen und Mädchen den so gesunden und erfrischenden Rudersport zu ermöglichen, nachdem in Kassel und Berlin sowie anderen Städten solche Damen-Abteilungen mit großem Erfolge ins Leben gerufen wurden. Mit weitem Blick hat er den Forderungen der neuen Zeit, welche auch für das weibliche Geschlecht Teilnahme an gesundem Sport, der den Körper stählt und gesund erhält, sowie eine kräftige, widerstandsfähige Generation schaffen hilft, Rechnung getragen und verschiedene Schwierigkeiten, welche dieser für Halle neuen Sache entgegenstanden, überwunden. Die Damen-Ruder-Abteilung wird an den Klub angegliedert und erhält einen besonderen Ruderlehrer zur Ausbildung. Wegen der nicht unbedeutenden finanziellen Opfer, die der „Nelson" zu bringen hat, wurde der Beitrag auf 4 M. pro Monat festgesetzt, für Angehörige von Klubmitgliedern und Mitgliedern von Kartellvereinen auf 3 M. Dafür stehen den Damen sämtliche Einrichtungen des Ruderklubs zur Verfügung. Ein schicker Ruderanzug ist gemäßt worden mit weißer Matrosenbluse und blauem Kragen nebst hellem Hut zum Schutz gegen Sonnenstrahlen, so daß es eine Freude sein wird, ein flottes Boot, mit Damen besetzt, auf der Saale dahingleiten zu sehen. Nach der Ausbildungszeit auf der Saale innerhalb der Schleusen sind Tourenfahrten Saale auf- und abwärts in Aussicht genommen. Es steht zu hoffen, daß unsere Damenwelt regen Gebrauch von dieser neuen Einrichtung macht und die zur Klubs bringen hilft. Wie wir hören, haben sich bereits mehrere Damen verpflichtet. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Vorstand des Ruderklubs „Nelson", Bootshaus „Weißnip".

Kein Opfer ist zu gross wenn es gilt, ernster Sorgen aus dem Antlitz zu verbannen. Ohne große Opfer gibt die regelmäßige Anwendung der Myrrholinseife frische Züge, rosige Farbe und zarten Teint. bb9

Mottenschaden wird durch rechtzeitige Abgabe aller Wintergarderobe, Teppiche u. s. w. zur **Konservierung** vermieden.

Pelzwaren

Unter voller Gewähr für Schäden durch Motten, Feuer, Wasser und Diebstahl bei freier Abholung und Zustellung in Halle und sachgemässe Pflege des Pelzwerkes auch nicht von uns gekaufter Waren übernehmen wir die **Konservierung** gegen geringe Gebühren.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0009

Möbl. Zimmer zu vermieten Schlafstelle zu vermieten Torstraße 49, III. r. *

Best. Schlafst. (Alleinmieter) Große Brauhausstr. 22, II. r. *

2 anst. Schlafst. zu vermieten Große Klausstraße 11, II. *

Frdl. möbl. Schlafst. event. Mittagst. Deffauerstr. 12, III. r.

Läden, Magazine 2c.

Großer Laden,
Mitte d. Stadt, belebte Nebenstr., passend für jedes Geschäft, evtl. als **Lagerraum**, sofort zu verm. Näheres
Alte Promenade 7, Laden.

Laden
mögl. Eckladen, für Zigarren-Geschäft paß., gef. Off. m. Pr. unt. L. 6931 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +686

LADEN
Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm, u. **Keller**, 40 qm groß, sof. od. spät. preiswr. zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. r.

Lagerplätze.
Auf den Bahnhöfen Halle und Trotha sind Lagerplätze teils mit, teils ohne Gleisanschluß, sofort und zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Ueber die örtliche Lage dieser Plätze erteilen das Betriebsamt und die Bahnmeistereien Auskunft, auch können die Pachtbedingungen daselbst eingesehen werden.
Preisangebote auf Anmietung dieser Plätze sind bis zum 1. Juni d. Js. an das unterzeichnete Amt einzusenden.
Halle a. S., d. 27. April 1912.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.
Gr. Parterre- u. Keller-Räume zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Steinstr. 8, I. l. (1128

LADEN
mit **Wohnung**, an glänzend. Geschäftslage, 1. Juli d. Js. günstig zu vermieten. a2816
R. Luthe, Calbe a. S.

Großer, heller, luftiger Keller zu verm. **Reilstr. 108, pt.** *

LADEN m. groß. Schlachtetische u. Wohn. sof. od. 1. Juni ges. Off. u. **B. Z. 2920** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

LADEN
mit 3 Schaufenst. u. 1 kleinerer m. 1 Schaufenster, in best. Geschäftslage, sofort zu vermieten 'a02488
Eine sehr gut erhalt. **eichene Ladeneinricht.** m. Rolljalousie u. **4 verschied. eichene Ladentische** zu verkaufen. **Hermann Braun, Weißenfels**, Gr. Buxafir. 15. II.

2 Stuben als Niederlage oder ruhige Werkstatt zu verm. (G443 Wörmlitzerstraße 109, Eckladen.

Geiststraße 9
Laden m. Ladenstube zum 1.10. 1912 zu vermieten. Preis 800 Mk.

In allerbester Lage v.
Merseburg
moderne Läden
sind mit Niederlage mit oder ohne Wohnung p. 1.10 sehr bill. zu verm. **Paul Ehlert, Merseburg.**

1 Lagerraum und eine zweif. Stube sofort zu vermieten * Neumarktstraße 9

Laden u. Lagerräume, Dachritzstraße 2, worin seit 20 Jahren Engros- u. Detail-Geschäft mit Erfolg betrieben, p. 1. April 1913 zu vermieten. * Näheres Advokatenweg 48.

Bäckerei
mit Invent. z. vm. Jacobstr. 44.

Pferdestall zu vermieten +790 Landwehrstr. 14. Näheres part.

● **Laden mit Wohnung,**
● für Schuhmacher, beste Lage, ● sof. z. vm. **Wohn.**, II. Et., 4 Z., ● gr. Korr., Kch., Innenuhr., renov., ● 420 Mk., 1. Juli. S21
● **Merseburgerstr. 97, I.**

Zuckerfabrik zu Prosigk
in Anhalt beabsichtigt ihren gegenüber der Fabrik gelegenen
Gasthof
mit Tanzsaal und Garten zum 1. Juli d. J. **zu verpachten.**
Bewerber wollen sich mit uns in Verbindung setzen. a2771

Passend für Anfänger.
Gangbare Bäckerei umständehalber sof. od. später zu verpacht. Off. u. M. 272 an die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Best. kl. Herr s. z. 15. Juni od. 1. Juli **1. Zim.** in anst. Hause. Off. an **Schön**, Krukenbergstr. 8, II.

Dame wünscht sofort **gemütl. ungeniertes Fürzimmer mit Pension.** Off. mit Preis unter A. 221 an die Exped. d. Bl. *

Herr von außerh. oft in Halle, sucht **einfach. ungen. Zimmer.** Offert. unter L. 7331 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +759

Stube u. Küche oder K. zum 1. Juli in besserem Hause zu mieten ges. Off. u. L. 7271 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +758

Gutgehendes **kleines**
Restaurant
wird zu **pachten** gesucht. Landrestaurant bevorzugt. **Offerten u. T. 8717 a. d. Exp. d. Bl.** a02482

Viktualien-Geschäft
m. Wohn. u. Schlacht. z. miet. ges. Off. u. N. 233 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Jg. Eheps. s. z. 1. 7. St. r., Küche, Pr. 60 bis 70 Mk., Nähe Paradeplatz, Geiststr. Off. unt. K. 250 an die Exp. ds. Blattes. *

Kinderl. Eheps. s. 2—3 Z.-Wohn. z. 1. 6., mögl. Bahnnähe. Off. mit Preisang. u. L. 7511 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Geräumige a2878
6 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubeh. u. Garten oder Balkon gesucht. Genaue Off. u. T. 8817 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen
Männliche

Semi-Reisende,
Photo-Sammler Vorleger Oberreisende b. h. Verd. sof. ges. Tägl. prompt. Auszahlung. **R. Sause,** ma146 Magdeburg, Stefansbrücke 20.

Für Ziegeleibetrieb wird baldigst ein zuverlässiger,
verheirat. Maschinist
(gelernter Schmied) gesucht. Offert. m. Zeugnisabschr. **unt. T. 8437 a. d. Exp. d. Bl.**

Arbeiter sucht **Seifert**, Dachdeckermeister, Schönnewitz. +715

Tüchtigen, jüngeren
Maschinisten,
welcher kleine Stellmacher-Arbeiten mit verrichten und wenn nötig, auch Leute beaufsichtigen muß, sucht zum 1. Juni spätestens 1. Juli a02469
Rittergut Oberwiederstedt b. Hettstedt.

Mehrere tüchtige, selbständig arbeitende, ältere bb105
Schlosser
stellt noch ein.
G. Sauerbrey,
Maschinenfabrik, A.-G., Staßfurt.

20 Mark täglich verdienen **Herren, Damen** spielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Horton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h 10

Knechte
Burschen u. Mägde sucht sofort Louise Barwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.**

Für
Verein Handlungs-Commis von **1858**
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber **112,000** Mitglieder.
Größte kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Ueberse.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei.
Bisher über **168,000** Stellen besetzt.
1911 allein 10890 Vermittlungen.
Beitrag halbjährlich nur 6 Mark.
Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstrasse 56.

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertreib. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Verlandtelle 2c. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma57

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Balanzen-Post Eslingen 157.** ma53

Gummi-Handschuhe
für ärztliche und technische Zwecke.
Für Damen
Wirtschaftshandschuhe.
C. Klappenbach, Gummiwarenhaus, **Gr. Ulrichstr. 41.**

Das Lebensmittel-Spezialhaus
Max Schultze
Halle a. S., Moritzzwinger 3

offeriert

Aprikosen	½ Pfund	45 Pf.	Marmelade	Pfund	24 Pf.
Palmenbutter	Pfund 65 60	55 Pf.	Pflaumenmus	Pfund	24 Pf.
Griess	alle Sorten Pfund	18 Pf.	Kunsthonig la	Pfund	26 Pf.
Graupen	alle Sorten Pfd.	15 Pf.	Schmalz	gar. rein Pfd. 60	58 Pf.
Kartoffelmehl	prima Pfund	20 Pf.	Mostrich	Pfund	15 Pf.

Extra billiges Konserven-Angebot!

2 Pfund-Dose Schnittspargel	prima Qualität	zusammen nur	100 Pf.
2 Pfund-Dose Schnittbohnen, junge			
2 Pfund-Dose Rotkohl, la.		zusammen nur	100 Pf.
2 Pfund-Dose Wirsingkohl			
2 Pfund-Dose Weisskohl			

Heringe	zart und fett Stück	5 Pf.	Oberschalseife	650 Gr.-Riegel	48 Pf
Eier	grosse Mandel	90 Pf.	Oranienburg. Kernseife	650 Gr.-Riegel	45 P
Halberstädter Würstchen	Paar	8 Pf.	Harzkernseife	650 Gr.-Riegel	45 P
Hausfrauen-Nudeln	Pfd.	30 Pf.	Terpentinschmierseife	gekörnt Pfund	30 Pf
Fadennudeln	Pfund	30 Pf.	Terpentinschmierseife	glatte Pfund	26 Pf.
Maccaroni	1 Pfd.-Paket	38 Pf.	Schmierseife	gelbe Pfd.	24 Pf.
Bouillon-Würfel	10 St.	17 Pf.	Blumenseife	Stück	8 Pf.
Zigarren	10 Stück	30 Pf.	Borax	Pfund	25 Pf.
Fliegenfänger	3 Stück	20 Pf.	Seifenpulver	Paket	7 Pf.
Kochstärke	Pfund	24 Pf.	Kristallsoda	4 Pfund	15 Pf.
Waschblau	4 Beutel	10 Pf.	Bleichsoda	Paket	8 Pf.

Akquisiteure!
Tüchtige Akquisiteure von gut eingeführter Versicherungs-Gesellschaft für die **E.-D., G., Sturm-, Wasser-, Hasch., Kaut. u. Veruntr., Kredit., Wertg. u. Kredit-Branche** gegen Fixum u. hohe Provision gesucht. Gefl. Offerten unter **U. O. 2913** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** h496

Lebensstellung.
Für meine Touren im Harz, Eichsfeld, Thüringen und Anhalt **suche** ich per 1. Juli cr. einen **erfahrenen Reisenden.**
Herren, welche genannte Gegenden nachweislich bereits mit Erfolg bereist haben, wollen sich unter Angabe der bisher besuchten Plätze melden.
Jul. Dieck Sohn,
a 02480 Zigarren-Fabrik — Wernigerode.

Wir suchen
einen Herrn für den Regierungsbezirk Halle, welcher sich mit 800 Mk. eine wirklich sichere Existenz schaffen will. Keine Versicherung, kein Verkaufsartikel. Branchekenntnis nicht nötig. Jährlicher Verdienst mindestens 6000 Mk. Dienstag den 14. in Halle, **Hotel „Stadt Weimar".** ma166

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
ersten Lackierer-Gehülfen,
der firm im Absetzen und Ueberziehen ist, einen **ersten Maler** oder **Lackierer** für Schrift und Monogramm. Bewerbungen und Angaben über Alter und bisherige Beschäftigung unter Off. T. 8677 an die Expedition ds. Bl. erbeten. a02478

Eine Kolonne tüchtige Arbeiter
für Erd- und Betonarbeit
bei hohem Lohn sofort nach Meiningen gesucht. a02464
Gebr. Märker, Baugeschäft, **Meiningen.**

Einen ordentlichen fiten
Laufburschen
nicht unter 16 Jahren sucht
Albert Drechsler Nachf., Poststraße 17.

Tüchtige Wagensattler (Garnierer) bei hohem Lohn für dauernd gesucht. Winter und Sommer absolut gleiche Beschäftig.
Delmenhorster Wagenfabrik.
Carl Töllges, A.-G., bb109
Delmenhorst, bei Bremen.

Reisender
für die Getreide- und Futtermittelbranche per 1. Juli gesucht. Bewerber müssen bereits mehrjährige Erfahrung haben.
Albert Mer. Kob. Görlitz.

Schuhmacher sofort gesucht.
Ang. Rönnecke, Königstr. 15.

Jüngerer Stenograph
mit guter Allgemeinbildung, der flott aufnimmt und sicher mit der Maschine übertragt, zum 1. Juni für Stettin gesucht. Anfangsgehalt bis zu 130 Mk. Offerten unter C. 243 an die Expedition ds. Bl. *

Werkzeugschlosser sofort ges. Merseburgerstr. 15. +753

Hoher Nebenverdienst der Existenz. 200-300 Mk. monatl. d. Postversandgeschäft. Näh. kostenl. unter **V. A. S. 7972** durch **Rudolf Mosse, Braunschweig 7.** ma163

Jg. kräft. Handlanger sucht **Karl Wilde**, Albrechtstr. 18.

Kräftig. Bufettbursche sofort gesucht
Zoologischer Garten.

Tüchtiger, zuverlässiger
Schlosser,
welcher in Reparaturen, sowie Montagen in sämtl. landwirtschaftlichen Maich. erf. ist, findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. a2808
R. Dammhahn, Delitzsch.

Rühriger
Vertreter
wird von solider, konkurrenzfähiger Firma gegen
hohe Bezüge
gesucht. — Gefl. Offerten befördert unter **H. 2482**
Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Junger kräftig. Hausbursche sofort gesucht **Hirsch-Apotheke.** *

Stenograph und Maschinenschreiber,
der auch die Registratur beherrscht, sofort oder zum 1. Juni gesucht durch
Justizrat Buchsland, Rathausstr. 3, I

Junger kräftiger u. intelligent.
Hausbursche
gesucht. Melden 4—5 Uhr nachm. Kaufhaus f. Herrenbekleidung, Leipzigerstraße. h383

● Willig. u. **Kontorbursche**, 15-16 ● fleißiger 3.. ● p. sof. ges. Offert. u. **K. 4099** an ● Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 62.

Buchbinder
zum Einrahmen von Plakaten, suchen Felix Krokert & Co., a376 Merseburgerstr. 71.

Malergehilfen
stellt ein Karl Nagel, Reilstr. 108.

● Den Herren Bewerbern ● zur Nachricht, daß die ● Platzmeister-Stelle ● besetzt ist. Otto Westphal.

Tücht. Metallformer
wird eingestellt **Turmstr. 93.**

Hausbursche, 15—18 J., für sofort gesucht. *
Restaurant, Friedrichstr. 23.

Kräft. Schuljunge gesucht
Klepzig, Reilstr. 2. G18

Jüngerer, flotter
Maschinenschreiber
(sicherer Rechner) zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. **Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. u. U. 258 a. d. Exp. d. Bl. erb.***

Jüngeren Hausdiener
sucht 95 Pfg. Bazar.
Gr. Ulrichstr. 21. *

Jüng. Stenograph u. Maschinenschreiber
mit sehr gut. Handschrift p. 1. Juli in dauernde Stellung gesucht. Off. unter B. W. 2919 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** h491

Knechte, ledige u. verheir., **Schweizer,** verh., 1 G. gel., **Kutscher,** led., für hiesige Geschäfte, **Burschen u. Mägde** aufs Land sucht jederzeit. **Richard Renner,** gewerbsmäßige Stellenvermittler **Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.**

Zuverlässige Männer
gesucht in Stadt od. Dorf wohn., einerl. welch. Berufs. 4. Uebern. ein. Versandgeschäft, d. dauernd g. Existenz b. hoh. Einkommen sichert. Wir br. n. gewiß. Leute, d. ander. bef. wir. Reklame mach. m. u. uns. Kost. Kenntnisse, Kaut., ob. Lad. n. nöt. Auskunft kostenlos. Off. u. **M. 2231**, bef. **Daube & Co., Cöln am Rhein.**

● **Stanzer u. Löter** ● sucht **Ford. Kassenfabrik,** a486 Barfüßerstraße 9.

Flotten Maschinenschreiber (Continental) zum sofort. Antritt
Rechtsanwalt Dr. Krahmer.

Dauerwäsche-Vertreter
gesucht. **Konkurrenzloses Angebot. Höchste Provision.** Nur doppelseitige, erstklassige Wäsche. Prima Ware mit den neuesten mod. Mustern. Reiseselektion gratis. a2874
R. Sturm, Essen, Ruhr, W. 4.

● **Fahrradschlosser** ● der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. **O. Wüstneck,** Ludwig Buchererstr. 59.

Lediger Kutscher
zum Brotfahren wird gesucht. **Trümpler, Burgstraße 2.**

Gesucht
werden zwei junge Herren als „lange Kerle" f. Festip.-Auff. **Friedrich D. Grohe. Angeb.** Festpiel-Bureau, h02492 **Friedrichstr. 53.**

Tüchtiger Humorist
für Himmelfahrt abends 8 bis 10 Uhr gesucht. Off. mit Preis **Gr. Ulrichstr. 63, III.** *

Arbeitsburschen
für Metallgießerei werden eingestellt **Advokatenweg 25.** a141

Tüchtigen Friseurgehilfen
sucht **O. Limberger**, Brüderstr.

Ein **Brotfahrer** ges. stadtkundig Laurentiusstr. 18. b02795

Hausburschen (Radfahrer) gesucht **G. Frauendorf**, Schulstr. 3/4.

Tüchtigen Stellmachergesellen stellt ein bressig, kl. Ulrichstrasse 29. *

Wer schriftl. Nebenverdienste sucht, sende sof. seine Adr. unter L. 7361 an die Exp. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +777

Friseurgeh. z. 28. 5. sucht Schneidewind, Halle-Crölwitz, Wörlstrasse.

Tücht. Kellner
● auf Rechn. sofort ges. 300 Mk. ● Kaution nötig. **Oelsner,** ● **Dürrenberg**, Bahnhofstr. 1.

Bekanntmachung.
Jüng. Maschinentechniker nameutl. für zeichnerische Arbeit, zum Antritt spätestens am 1. Juni d. Js. **gesucht.** Meldungen mit Lebenslauf nebst Zeugnisabschr. unter Angabe der Gehaltsanspr. baldigst erbeten.
Halle a. S., den 11. Mai 1912.
Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Barbier-Friseur-Geh.
sofort gesucht. Reichert, a803 Merseburgerstr., Ecke Königstr.

Schuhmacher sof. gesucht Freimiedlerstr. 21. +807

Für Expedition u. Lager
ein tüchtiger jg. **Mann,** welcher selbst m. fährt sein muß, auch die Leute beaufsichtigt, per sofort oder spät. gesucht. Bewerb. m. Abschr. der Zeugn. ind. u. T. 8797 in der Exped. d. Ztg. niederzul. b100

Wer will Geld verdienen?
Leichten und sicheren Verdienst erzielen Sie bei Vertrieb meines neuen ges. geisch. Gebrauchsartikels, auch als Nebenbeschäftig. Jedermann erkennt sofort den praktisch. Wert und kauft. Näh. m. brauchbarem Muster portofrei gegen Einsendung von 50 Pfg.
A. Kuchenbuch, Halle a. S., An der Baderei 1.

Einige kräftige
Arbeitsburschen,
Tagelohn 2,80, Akkordverdienst höher, stellt noch ein a488.
Preßsteinfabrik, Nietleben.

Schuhmacher
für gute Reparaturen sucht b392 **Buchalla**, Gr. Steinstr. 80.

Junger ordentl. Hausbursche sofort gesucht
Beesenerstr. 101, I. l.

Ein Junge zum Mitfahren gesucht Bde 2
Otto Jänge, Bismarckstr. 28

Jüngeren Sattler sucht
Taschenfabr. Leipzigerstr. 70/71.

Hausdiener sucht sofort **Helene Kens**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 34.

Ausbildungsweise
jüngerer Kaufmann
für Detail-Geschäft und leichtere Kontorarbeit gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter E. 25 an die Exped. d. Bl. b382

Schuhmacherges. auf gute Arbeit in oder außer dem Hause gesucht. **Christmann**, Gr. Steinstr. 11. *

● **Schuhmacher**
● stellt sofort ein b320
● **J. Jajszycek**, Krukenbergstr. 18.

Anständ., ehrl. Hausbursche gesucht. b387
Butter-Ebel, Rathausstraße.

Dauerwäsche-Reisende
gesucht. 40—50% Verdienst. Auch als Nebenerwerb geeignet.
R. Schulz, München 1.

Nachtwächter, junger Geschirrführer für 1 Pferd für dauernde Arbeit **gesucht.** Schriftl. Angebote mit Lohnansprüchen unter **B. B. 2924 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** h502

Tücht. Schuhmacher f. dauernde Arb. ges. **Nestler**, Thomasfüsser. 6.

Gr. Schuljunge z. Putzen abends 4/7—8 Uhr ges. Sternstr. 12, III.

Kellner, 18 bis 21 Jahr. für Hotel und Restaurant wird zum 15. Mai **ges. Max Trätzmar,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Bitterfeld**, Schießhausstr. 8.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche per **Lehrling** sofort einen
mit guter Schulbildung.
Otto Glass, Herrenstr. 5. *

Bäckerlehrling für sofort oder später sucht **Herm. Rothe, Könnern,** Marktplatz 3. +83

Heiliges Bauhaus
sucht zu baldig. Antritt spätestens 1. Juli
Lehrling
mit guter Schulbildung. Offert. unt. B. 222 an die Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0010

Pelikan-Caramel-Schwarzbier ist ein fast alkoholfreies, sehr nahrhaftes und stärkendes Tafelbier. In allen Fällen zu empfehlen, wo Alkohol vermieden werden soll.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 5a.

Aufgeboten (11. Mai): Der Rittmeister a. D. Herbert Baron Stackelberg und Carla Menzel, Arensburg und Kohlschitterstraße 1.

Eheschließungen (11. Mai): Der Fabrikarbeiter Karl Streicher und Anna Koch, Reilstr. 48. — Der Kaufmann Karl Horn und Olga Schoch, Gr. Klausstr. 19 und Hermannstr. 14. — Der Kaufmann Otto Weise und Helene Giesert geb. Helbig, Harz 18.

Geboren (11. Mai): Dem Schlosser Willy Kliebe ein S. Gerhard, Hordorferstr. 6.

Gestorben (11. Mai): Der Invalide Wilhelm Börnicke aus Gutenberg 70 J., Diakonissenhaus. — Der Rentier Gustav Helm 85 J., Am Kirchtor 27. — Des Handlungsgehilfen Arthur Krause T. totgeb., Gr. Wallstr. 38.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (11. Mai): Der Gußputzer Paul Künstling und Klara Michael, Böllbergerweg 20 und Schmiedstraße 26. — Der Sergeant Friedrich Wernicke und Martha Domke, St. Apold und Lindenstr. 56. — Der Schneider Heinrich Brandt und Elise Mehler, Mühlberg 12 und Gr. Schloßgasse 13. — Der Kaufmann Maximilian Frölich und Anna Salchow, Greifswald und Liebenauerstr. 1. — Der Photograph Arthur Apolt und Frieda Klostermann, Kl. Klausstr. 7 und Steinweg 31. — Der Kesselschmied Ernst Habermann und Else Hoffmann, Gr. Brauhausstr. 19 und Sophienstr. 3.

Geboren (11. Mai): Dem Kaufmann Franz Henze ein S. Heinz, Böllbergerweg 7. — Dem Arbeiter Karl Stäuber eine T. Minna, Weingärten 21. — Dem Maler Friedrich Stange eine T. Hedwig, Friedrichstr. 35. — Dem Tapeziergehilfen Karl Storny eine T. Frieda, Gr. Steinstr. 51. — Dem Schlosser Max Regler eine T. Elsa, Pfännerhöhe 44.

Gestorben (11. Mai): Die Witwe Emilie Brode geb. Baumgarte 61 J., Mühlberg 4. — Des Schneider Emil Kahlmann Ehefrau Anna geb. Thomas 62 J., Taubenstr. 16. — Des Schlosser Willy Glaser T. Margarete 9 Mon., Moritzzwinger 8. — Des Handarbeiter Franz Steichhardt in Wesmar S. Paul 12 J., Klinik. — Die Witwe Elisabeth Thiele geb. Marx 44 J., Ritterstraße 17. — Des Lackierer Emil Manig T. Emmy 1 Mon., Ratswerder 15.

Auswärtige Aufgebote.

Der Fabrikbesitzer Gustav Geiseler und Helene Platz, Köpenick und Halle. — Der Klavierarbeiter Eduard Hertrich und Lina Fontanari, Halle und Gerbstedt.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verband der Feuerbestattungsvereine der Provinz Sachsen** hält seine diesjährige Tagung am 27. Mai (Pfingstmontag) in Wernigerode (Hotel Weißer Hirsch) ab. Zu dem Verbande gehören zurzeit die 19 Vereine: Aschersleben, Delitzsch, Eilenburg, Erfurt, Halberstadt, Halle a. S., Magdeburg, Merseburg, Mühlhausen, Nordhausen, Weißenfels, Wernigerode; außerhalb des Verbandes stehen noch die Brudervereine Naumburg, Torgau, Zeitz. — Die Tagesordnung in Wernigerode weist außer eine Reihe geschäftlicher und agitatorischer Fragen ein Referat des Verbandsvorsitzenden, Herrn Waldstein-Halle a. S. über „Unsere Zeit" auf, das mit einer Resolution betreffend Gleichstellung der Feuer- und Erdbestattung verbunden ist. — Hiesige Vereinsmitglieder, die an dem Verbandstage teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 17. d. Mts. an den Vorsitzenden gelangen zu lassen.

* **Der Evang. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde** veranstaltet am 14. Mai im Neumarktschützenhause zur Feier seines 17. Stiftungsfestes einen Familienabend; zur Aufführung gelangt neben turnerischen, deklamatorischen und gesanglichen Darbietungen das Jugendfestspiel: Turnmeister Jahn 1911. Näheres siehe Inserat.

* **Der älteste Damen-Stenographenverein Gabelsberger** hier eröffnet zur Feier seines 15jährigen Bestehens einen neuen Anfängerkursus. (Siehe Inserat.)

Berlin. Non. Hotel Botania, Potsdamerstr. 6, am Potsdamerplatz und Bahnhof, mit allem Komfort, Zimmer von 2 Mk. an, Teleph. in jed. Etage

Kakao Ia. Pfd. 80 Pf. Butter-Ebel, Rathausstraße.

Schuhmacher-Lehrling sucht sof. E. Burkhardt, Torstr. 8. *

Weibliche

Amme für bessere Herrschaft und Dienstmädchen verl. Pauline Sperling, a 2849 Berlin, Potsdamerstraße 47, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Saub., ehrl. u. anst. Dienstmädchen f. kl. Haush., 3 Pers., mögl. bald ges., da jetziges erkrankt ist. Lindenstr. 76. II.

Dienstmädchen 28 für Stadt und Land sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.

Ger. nicht. Mädchen für alles. 1. Juni Schillerstr. 50, II. *

Hallescher Hausfrauenbund. Kostenloser Nachweis. Salzgrafenstrasse 2.

Verf. Köchinnen, Wirtschafterin, Stubenmädchen, ältere tüchtige und junge Mädchen erhalten Stellung für Stadt u. Land. a 131

Eine Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Schlamm 5. *

Älteres, erfahr. Dienstmädch. sofort gesucht. Monat 20 Mk. * Kl. Brauhausstr. 20, I.

16jähr. Dienstmädch. v. ausw. 1. 6. gesucht Bernburgerstr. 32 pt. *

Saubere, ehrliche, solide Aufwartung von 8—12 Uhr sofort. Friedrichstraße 70, pt. r.

Gewandte Schneiderin sofort gesucht Kuhgasse 1, III. *

Geübte Schneiderin gesucht Canstein str. 3, pt. r. *

Näherin sofort gesucht Korn & Höllner, G. m. b. H., Brüderstr. 13. *

Aufwartung. Sauberes fleißiges Mädchen für vormittags sofort gesucht *753 Merseburgerstr. 4, I. links.

14j. Mädch. 2 Std. früh. z. Aufw. gesucht Friedrichstr. 52, III. l. *

Größeres Schulmädchen wird für 5jähr. Mädchen z. 1. 6. ges. Kl. Brauhausstr. 13. *

Maschinenschreiberin, firm auf Smith Premier und in Stenographie zum 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie unt. B. T. 2917 an Rudolf Mosse Halle S. a 1681

2 Telephonistinnen per 1. Juli 1912 gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter B. U. 2918 an Rudolf Mosse, Halle a. S. a 1682

Wegen Vergrößerung meiner jetzigen suche ich zum 1. Juli eine **einfache zuverlässige Stütze,** die selbständig kochen kann, Hausarbeit mit übernimmt u. kinderlieb ist. Vorstellung mit Zeugnissen erbitte 12—4½ Uhr bei *804 Frau Direktor Lamm, Zucker-Raffinerie.

Tücht. Zuarbeiterinnen sucht Franz Reich, Gr. Steinstr. 74. I. *

Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sofort oder 1. Juni gesucht. Frau Landeshaltsdirektor Goeldner, Halle a. S., Martinsberg 10. (a 895

Perfekte Kontoristin, flott, stenogr. u. Schreibmasch. schreib., für gröss. Betrieb per 1. 7. ges. Off. unt. V. 259 an die Exp. d. Bl. erb. (e 125

Jung. Mädchen oder Frau für Botengänge sof. gesucht. Leipzigerstraße 30, I. (b 65

Molkereibutter Ia. 68 u. 75 Pf. Butter-Ebel, Rathausstraße.

Geben Sie Ihren Kindern wenn sie reine Milch nicht gern trinken, halb Milch halb **Perlka**

Dann werden Sie frische freudige Gesichter sehen. Perlka hat herzhaft-würzigen Geschmack, ist kaffeeähnlich und vollkommen unschädlich. — Sehr ausgiebig, deshalb sparsam im Gebrauch.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Tüchtige Kassiererin sofort gesucht. Hamb. Engr.-Lager Leopold Nussbaum Barfüßerstraße 3/5.

Perfekte erste Rockarbeiterinnen finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei *368 C. Horeis, Leipzigerstraße 60.

Für die Abteilung Schreibwaren suchen wir per sofort od. später einige tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen** bei hohem Salär in dauernde Stellung. Hermann Tietz, Gera-R.

Hausarbeiterinnen suchen i 36 Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Schokoladen-Konfitüren-Verkäuferin, branchekundig, m. gut. Zeugn. f. erstes Geschäft, und (b 2796) **1 lernende Verkäuferin** ges. Schokol.-Gesch. Leipzigerstr. 1.

Tücht. Weißnähterinnen f. bessere Leibwäsche in dauernde Beschäftigung ges. Meldungen mit Probearbeiten * Lina Tangermann, Wäsche-Geschäft, Barfüßerstr. 6.

Kindergärtnerin zu 3 Kindern, die auch Hausgarbeit übernimmt, zum 1. Juni gesucht. Nur ganz ausserl. woll. sich melden. Frau Rechtsanwalt John, (a 850) Handelstr. 2, II.

Älteres erfahrenes **Hausmädchen** zum 1. Juni gesucht. Anfangslohn 60 Taler. (b 2797 Frau Morin, Magdeburgerstr. 10.

Jg. Mädchen als Aufwartung gesucht Neue Promenade 1a, III r.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. Privat, Zimmermädchen f. Hotel, Hausmädch. aufs Land sucht sof. L. u. L. *767 Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 34. Tel. 4179.

Unabhäng. Aufwartung gesucht Schlachthof-Bureau.

Tüchtige Aufwartung gesucht (K 44) Südstraße 8. I.

Schneiderin gesucht (o 142 Triftstraße 19a. II.

Saub. Frau z. Reinem. 3mal wöch. ges. Wünnerstädt 5, II r.

Tücht. Plätterin für dauernde Stell. ges. Martinstr. 6. *771

Tücht. Putzfrau, sof. ges., auch wird Lernende daselbst angen. Meuer, Gr. Brauhausstr. 31, II. l.

Eine unabh. Frau zur Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 10, im Laden.

Küchenmädchen sof. gesucht Beesenstr. 10, I. l. *

Hausmädchen sof. gesucht Beesenstr. 10, I. l. *

Größeres Schulmädchen f. nachmitt. ges. Plätterstr. 2, II. l. *

Tücht. Kochfrau od. Köchin zur Aushilfe sofort gesucht Beesenstr. 10, I. l.

Ein sauberes, alt. kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Mit Karte zu melden *767 Leipzigerstraße 68, Obst- und Gemüsegeschäft.

2 Frauen zum Tragen von „Gartenland" gesucht. Kaas, Artillerie str. 4.

Plätterin f. jed. Woche 2 T. ges. Hirtenstr. 3, Plätt-Anst.

Mk. 1600— jährl. * netto haben Sie d. Ueberm. mein. Konfit. Geschäftes, ca. 3000 Mk. erford. für einz. Dame geeign. Off. u. R. 268 a. d. Exped. d. Bl. *

Tüchtige Schneiderin für bessere Garder. f. einige Tage der nächsten Woche ins Haus gesucht. Offerten unter F. 275 an die Expedition des Blattes. *

Wegen Krankheit des jetzigen suchen ältere Leute besseres **Mädchen** für Kochen und Hausarbeit sof. oder später. Meldg. mit Buch Bismarckstr. 29, I.

Suche ein älteres, ehrliches **Mädchen,** welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, als einfache Stütze für Fleischerei-Haushalt. Zweitmädchen vorhanden. Gefl. Offert. unter S. 236 an die Exped. d. Blatt. *

Lehrfräulein gesucht Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11.

Für sofort ein a 02481 **junges Mädchen** zur Erlernung der Landwirtschaft, bei Familien-Anschluß, gesucht. Zu melden bei A. Baeger, Semmewitz bei Halle-Trotha.

Zu Anf. od. Mitte Juni jg. Mädchen z. unentgeltl. Erlern. der feinen Küche ges. a 2860 Pension Haus Gaebel, Bad Wiesa.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstatg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger verh. Mann sucht zum bald. Antr. eine Stelle als **Kontor- od. Hausdiener.** Näheres Ballenstedt a. H., Lindenallee 30. a 2862

Chauffeur-Monteur, Mechaniker, 24 J., sicherer Fahrer, perf. selbst. Reparateur, Ia. Zeugnisse, mehrj., solid und nüchtern, sucht Stellung als Chauffeur oder Reparateur. Gefl. Offerten u. T. 8757 an die Expedition ds. Bl. a 2872

Aelt. kräft. Mann j. Arbeit od. Nachtwächterpost. b. besch. Anspr. Off. unt. L. 7531 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. *812

Junger Mann, 28 J., sucht Stelle als Vertrauensposten od. Kontordote. Off. unter D. 264 an die Exp. ds. Bl. erbeten. *

Vertrauensstellung sucht tüchtiger, älterer Kaufmann, Beamter. Off. u. L. 7451 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *789

Flotter Korrespondent (perfekter Stenograph) sucht für den Vormittag Beschäftigung. Off. u. A. 261 an d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Zuverlässige Frau, Mitte 40er Jahre, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung als Wirtschafterin. Offerten erbeten an die Filiale des G.-A. in Gerbstedt. a 2873

Ostermädchen wünscht leichten Dienst. Dienstag, Bilg. Berndtstr. 2, I. l. *

Junges Mädchen aus besserer Familie, 16 Jahr, welches plätten, frisieren und Klavier spielen kann, auch nicht unerfahren im Weißnähen und Handarbeiten ist, sucht 15. Juli in besserem Hause passende Stelle. Offerten unter T. 8757 an die Exped. d. Bl. a 02483

Jg. anst. Mädch. f. 6. oder 1. 7. Stell., dasselbe hat Lust, zeitw. in einem Geschäft mit tätig zu sein, auch nach ausw. Off. u. P. 266 an d. Exp. d. Bl. *

Best. Mädchen sucht sof. Stell. als einfache Stütze. Off. unter L. 7431 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. *785

Beamten-Tochter, 20 J., sucht Stell. als Stütze, wo sie sich im Kochen ausbilden kann z. 1. od. 15. 6. Off. an Steiger Schmidt, Döbern (Forst, N.-L.) *775

Ordentl. fleiß. Mädchen sucht gute Stellung. Dieskauerstr. 13, II., Mitte.

Jg. Mädch. f. Geschäft, für nachm. Liebenauerstr. 166, I. l. *

Jung., bess. Mädchen vom Lande, 16½ Jahre alt, im Haushalt u. Handarbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle. Fam.-Anschluß erwünscht. Hoh. Lohn wird nicht verlangt. Off. unt. T. 8777 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Waschfrau sucht noch Wäschen. Mittelstr. 3, I. l. *

20jähr. Mädchen f. Stell. zum 1. Juni od. Juli zu einz. Leut. od. als Hilfe eines Arztes. Off. u. F. 286 an die Exp. d. Bl.

Heiraten

Heirat! Fräul., 21 J. alt, Christin, tadell. Vergangenheit, 190 000 Mk. bar, wünscht sof. zu heiraten. Herren, m. auch ohne Vermög., bei denen gegen eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich melden. Davidovics, Budapest II. Zárda-utca 34. a 2817

Gutsbesitzer, 35 J. alt, Christ, mit ca. 20 000 M. Einkommen, sucht die Bekanntsch. einer gut erzog., jung., wirtsch. Dame zwecks mögl. baldig. Heirat. Nur nichtanonyme Briefe erbet. u. T. 8357 an die Exp. d. Bl.

Handwerksmeister, 30 Jahr alt, große Figur, mit Vermögen, gut. Charakter, sucht die Bekanntschaft einer Dame od. Witwe, evtl. vom Lande, zw. Heirat. Vermittlung d. Eltern oder Verwandte angenehm. W. Offerten erbitte unter V. 219 an die Exped. d. Bl. *

Fräulein, 32 J., w. Bekanntsch. m. Professionisten zwecks Heirat; Witwer nicht ausgeschl. Off. unt. P. 235 an die Exped. ds. Bl. *

Herzenswunsch. Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. sochinteressl. Buch lib. „D. Kunst, geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln" gelesen. Preis nur 80 Pf. m. Porto, auch in Briefm. Versandhaus „Lebensglück". Dresden 16/72. 158

Konserven billig, billig. Butter-Ebel, Rathausstraße.

Privatbeamter, 29½ J. alt, ev., in sich. Stellung, mit ca. 20000 Mk. sp. Verm., sucht, da es an pass. Gelegenheit fehlt, die Bekanntsch. ein. schönen Dame im Alter von 19—22 J. m. Verm., Gutsbes.-Tochter nicht ausgeschl., zwecks spät. Heirat. Nicht anon. Offerten mit Bild unter L. 7291 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34. *760

Heirat. Herr bittet Dame in Lauchstädt Brief abzubolen. *

Heirat. *800 Suche für meinen Verwandten, Gastwirt, 28 Jahr alt, gute Erscheinung, mit 40000 M. Vermög., passende Lebensgefährtin mit etwa Vermögen zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offert. unt. L. 7471 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 31.

Verschiedene

Hilfe gegen Blutstockung. Erfolgreich u. sicher wirkend, unt. Garantie des Erfolges. Frauen wenden sich an **Arth. Hohenstein** in Berlin-Halensee 6. Güdo.erb

Schablonen f. Wäschest. Anf. n. jed. Muster. (b 5 Th. Loebelling Nachflg., Schmeerstr. 15

Frauen wenden sich bei **Frauenleiden,** Störung, Erkältung, Weißfluß an **Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse. * Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Damen-Reformhemden mit breiter Stickerei Stck. 1.50 M., **Kinderhemden** von 38 Pfg. an. i 48 Albert Hammer, Geiststraße 52. Ecke Wm. d. R.-Sp. 23.

Zeugnis: „Ihre Herba-Seife habe ich mit Erfolg angewandt gegen **Flechten** Mitesser und kann Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen besten Dank aussprechen." A. Freundt, Hamburg. Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife à Stck. 50 Pf., 3⅔ stärkeres Präp. Mk. 1.— zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm.

Fensterscheiben jeder Art werden sofort eingesetzt. Reelle Preise. Job. Mende, Mittelstr. 4. Telephon 821.

Kiefern-Kloben von 7—22 cm stark 2 m lang, kein Abbruch, nur gesundes Holz, per m fr. Halle 7.50 Mk. bar abzugeb. W. Reinhardt, Alexisbad (Harz).

Bin immer zu sprechen. Kl. Sandberg 9. v.

Spargel billig, täglich 2mal frisch. Butter-Ebel, Rathausstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0011

Ausserordentlich günstiges Angebot in

Fehlfarben

Sortiments-Tüten:

10 versch. 8 Pf.-Zigarren für **60** Pf. | 10 versch. 10 Pf.-Zigarren für **80** Pf. | 10 versch. 12 Pf.-Zigarren für **90** Pf.

Gustav Vietzke, Geiststrasse 43, Ecke Thalia-Festsäle.

Gelegenheitsposten: regulär 5, 6 u. 7 Pf., jetzt 100 St. 3.80 u. 4.25 M.

Donnerstag den 16. ds. Mts. trifft ein grosser Transport

Dänische, Holsteiner und Geeländer Pferde

bei mir ein. Halle a. S., Deltischerstraße 8. **Fr. Zwickert.** 3503

Tel. 2921.

„Dampf-Waschanstalt Süden"
Rud. Haymstr. 30.
Modern neuzeitig eingerichteter
Grossbetrieb
Uebernahme von Haushaltungs- u. Leibwäsche nach Stück- und Gewichtspreisen von 30 Pfund an gerollt 14 Pf., getrocknet. 11 Pf. pro Pfd.
Herren-Stärkwäsche auf neu geplättet, in tadelloser Ausführung.
Gardinenspannerei.

Blumenampeln aus Drahtgeflecht oder Ton.
C. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke, Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecksilber, ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Broschü. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiagsen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Rheuma, Ischias, Hautkr. Allen Leidenden gebe gern umsonst Auskunft, wie ich von obigem barmächigem Leiden befreit wurde. Rückporto erbet. 2251 Lehrer W. Reinhardt, Hannover, D. Abelmannstr. 31, I.

Wer nimmt 7jährigen, sehr zutraulichen Jungen aus besserer Familie, Halbwaise, unentgeltlich in Pflege? Offerten unt. O. 234 an die Expedition ds. Bl.

von **1.90** Mk. an.
Spül-Apparate für Frauen, reichhaltige Auswahl, beste Fabrikate.
Hugo Nehab Nachf., Grosse Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

von **3.00** Mk. an.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% in Rabattmarken.

„Ich war am Leibe mit einer **Flechte** behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. Im 14 Tagen hat Anker's Patent-Wundsalbe-Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M.." à St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu Kukoch-Creme (à 50 Pf. 75 Pf. uim.). Apoth. W. Roeder, General-Depot, Geiststr. 50/60 u. Rothe-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Bahnhofs-Apotheke, Deltischerstr., Ballis jun., Leipzigerstr. 63, Br. Berthold, Steintor, Löwen-Apotheke, a. Markt, H. Pfuhl, Ulr. Wuchererstr. 75, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, Bernburgerstr. 32, M. Rädler, Mannichstraße 2, Paul Fritzsche, Deltischerstr., Max Ott, Steinweg, H. Stitz Nachf., Gr. Steinstraße 33.

Magenkranke ebenso mit Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden usw. Behaftete erhalten von mir gerne kostenlos Auskunft, es sämtliche Personen von diesen lästigen Leiden befreit wordensind. Krankenschwester Marie, Wiesbaden A 117, Nicolasstraße 6.

Wenn Sie von hartnäckigem **Hautjucken** befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen bis 13 **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Topf 3 Mk. Halle: Löwen-Apotheke. Achten Sie auf den Namen Dr. Koch.

Kremser w. z. Himmelfahrt gestellt. **Stephan,** Glauchaerstr. 37, Tel. 3883. Zimmer zu sprechen Fr. Schneider, Gr. Schlohgasse 14.

Kluge Frauen erhalt. Rat u. Beistand f. all. diskr. Angelegenheit. Ausk. u. Sanat. grat. d. Frau B. Brunn, Oberhausen, Rheinld., Friedenstr. 14. Rückp. erb. Leider Sonnabend 7 Uhr. Rond. Schmuck verbund. Bitte unter derselben Chiffre. Ang. für Zusammenkommen am Dienstag 8 Uhr.

Tadellos reine Wäsche waschen wir nur mit **Steinbachs Waschextrakt** parfümiertem. Frei von schädlichen Bestandteilen. 1 Pfund 20 Pfennige. Achten darauf, auf die Firma Schutzmarke 3 Spaten! „F. E. STEINBACH, LEIPZIG.

Vertreter: Frz. Burkhardt, Halle a. S. Fernsprecher 2150. 4879

2. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. Mai 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

66 144 [500] 262 [500] 66 346 418 21 72 551 613 57 816 49 1126 79 239 68 357 70 77 534 66 848 58 962 2046 104 1100 273 497 553 692 3001 130 200 309 733 985 [1000] 4027 100 26 227 90 [500] 356 59 75 86 405 582 834 5466 551 6009 58 109 385 99 493 517 88 843 52 [500] 958 7083 [1000] 128 344 [3000] 423 582 83 829 8019 545 689 851 84 8100 152 72 309 81 462 566 653 932 [3000]

10186 213 373 490 619 734 [1000] 823 919 32 11204 19 408 40 542 637 793 848 969 12061 119 50 208 71 [500] 349 456 557 654 81 13031 223 345 89 91 307 451 578 734 934 14635 99 765 85 882 936 15209 19 87 373 [500] 494 526 643 80 728 830 968 16044 105 42 207 72 669 17201 338 76 [500] 91 437 810 18630 113 [500] 591 622 42 19056 80 87 96 139 249 54 87 694 733 [500] 905 52 941 [500] 98

20286 476 599 730 74 953 21495 632 781 950 22057 [500] 432 540 47 790 23025 28 148 207 30 88 322 [3000] 569 78 97 793 814 17 999 24026 302 31 469 97 502 8 87 622 [1000] 37 [3000] 813 56 87 [1000] 958 99 25117 18 44 236 905 108 71 650 747 [500] 869 911 38 26024 49 230 36 75 525 607 720 854 57 942 77 27051 240 94 368 83 437 551 642 710 858 45 91 28015 92 935 94 815 [3000] 42 51 492 93 610 29398 470 [5000] 93 534 637 70 877 928

30253 335 51 405 17 25 81 532 663 713 97 911 [500] 31147 79 86 322 642 701 14 85 888 32024 131 [500] 452 582 871 33508 12 913 90 34156 [500] 241 720 [500] 919 35094 175 [500] 281 381 434 47 75 531 665 734 87 859 66 70 36101 65 481 601 878 37236 44 448 834 906 38235 605 728 829 39268 501 [500] 708 32 [500] 40 905 83

40013 92 82 211 99 582 44 886 916 [500] 41007 446 604 16 79 756 [1000] 835 85 42182 281 491 519 [3000] 71 91 714 21 45 818 43025 34 62 242 350 [500] 92 621 [500] 41 748 844 53 44085 156 250 73 319 489 572 710 39 891 45293 596 623 63 80 769 883 95 932 59 63 46067 200 [3000] 35 55 525 61 [1000] 668 882 47021 227 346 403 14 562 [1000] 610 29 755 884 919 40 48024 97 119 366 441 706 49043 140 216 25 [500] 444 598 700 629 77 974 [500]

50143 89 338 406 52 504 [500] 51021 294 [1000] 318 88 454 580 605 797 811 52049 102 76 332 430 68 644 [500] 700 53034 127 [500] 207 13 358 83 435 592 600 45 773 75 836 95 54016 122 92 335 54 [1000] 821 661 77 918 66 55157 82 84 567 96 [5000] 82 92 97 98 56016 123 25 377 424 389 437 69 543 92 710 872 981 57019 24 72 [3000] 249 316 530 81 58069 87 198 353 75 85 [500] 627 766 809 63 59155 [10000] 172 442 640 821 [1000] 939 [3000] 46 52 60

60050 134 62 423 24 827 77 932 69 61027 112 16 45 [1500] 280 324 640 [3000] 807 62106 61 80 247 97 306 651 74 63187 217 46 310 12 415 18 81 85 [3000] 42 [500] 64396 725 34 [500] 43 924 41 65344 102 68 276 465 629 973 66015 [500] 36 169 [3000] 294 554 93 [500] 636 829 [3000] 51 67099 [1000] 67 106 53 94 327 690 881 975 68061 166 204 [500] 45 376 418 97 [500] 672 74 706 808 69219 382 609 24 516 75 [500] 970 [3000]

70029 110 85 99 201 631 55 75 604 46 993 71063 69 198 355 84 457 [1000] 554 629 778 [1000] 833 72145 [500] 86 91 226 8 64 422 68 [500] 72 [500] 535 740 933 73127 53 68 [500] 89 [500] 92 [500] 796 98 74139 317 84 419 96 554 602 803 17 73 985 75021 83 43 83 86 94 167 71 233 97 319 476 [1000] 84 93 741 909 [500] 76020 35 55 [500] 212 304 627 68 82 [1000] 77 248 [500] 81 84 [500] 77040 395 561 435 48 88 897 662 700 59 82 825 70 [3000] 78730 185 411 [500] 635 808 95 906 79022 156 383 [500] 405 603 83 729

80036 168 257 482 57 71 798 991 81074 290 352 482 [500] 781 [500] 830 44 939 49 82183 299 [500] 327 34 46 50 96 471 [500] 668 74 [500] 907 44 78 83028 65 262 305 490 669 [1000] 70 884 [500] 940 84003 116 47 248 [500] 79 [500] 314 [500] 82 [500] 85 [500] 85 [500] 85 [500] 86010 147 292 466 510 79 690 700 81 832 37 38 76 87 987 87065 135 68 219 54 67 437 505 20 88097 [1000] 133 248 77 303 30 86 98 [1000] 448 687 772 866 961 95 [500] 89027 160 275 90 99 328 457 503 994

2. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

11. Mai 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

292 477 503 668 714 817 905 1013 270 447 516 63 96 665 788 98 838 932 2111 209 13 323 436 607 769 89 857 [1000] 3069 144 69 91 94 949 338 573 662 967 4293 543 743 826 28 925 34 5047 98 141 270 [1000] [1500] 635 719 830 6065 [500] 166 431 [1000] 83 91 85 [500] 98 951 7075 372 516 [500] 45 930 91 8033 110 [500] 52 [3000] 263 431 513 38 [500] 707 827 [500] 978 9026 237 310 26 475 880 [1000] 924 43 95 10097 97 129 32 379 405 1137 [3000] 198 341 411 84 601 715 [500] 96 [500] 12004 [500] 102 23 321 486 694 766 859 13119 225 433 [500] 546 [500] 140 [500] 14022 160 [1000] 389 15190 454 60 587 98 655 743 847 997 [3000] 16128 218 310 74 575 [500] 794 808 56 58 919 17061 140 74 271 [500] 329 405 63 84 620 862 [500] 985 [500] 18009 75 231 369 [500] 83 578 605 10 804 [500] 955 19019 347 633 743 71 99

20128 258 94 463 738 856 72 909 21023 47 103 43 200 10 86 92 351 61 408 85 675 [500] 81 727 918 22243 49 341 477 85 [500] 757 [500] 768 830 [1000] 45 63 [500] 914 23073 321 55 94 491 603 733 889 24064 444 561 610 75 546 931 33 39 25048 172 258 85 374 [1000] 624 767 71 899 958 [1000] 26120 377 418 38 81 817 52 27151 351 98 440 555 57 656 716 827 28063 153 82 210 59 352 536 691 796 861 29525 37 66 782 [1000] 92 861

30039 278 348 466 [500] 599 31039 118 83 256 319 [3000] 406 14 655 87 811 32079 130 208 323 412 592 838 87 [3000] 33407 99 653 77 759 [500] 87 873 98 968 34032 80 121 237 [500] 372 84 418 87 507 638 769 [500] 929 35169 72 240 521 87 91 757 889 923 36038 103 38 555 603 57 96 882 963 37052 160 229 61 317 32 48 530 32 646 54 701 13 824 38253 455 538 74 724 994 39133 409 42 68 99 546 [3000] 812 69 [5000] 90 902 41

40124 48 293 [500] 360 [1000] 77 630 41 [15000] 86 715 [3000] 811 913 41062 92 236 333 89 592 [1000] 59 684 42009 49 170 429 677 732 890 971 83 43057 [500] 291 405 501 4 13 96 752 820 915 76 44099 917 460 62 84 43 63 799 829 32 45015 56 [500] 137 [3000] 513 21 31 728 80 [500] 808 66 992 46047 357 61 514 688 771 98 878 920 [500] 47026 184 222 341 47 [3000] 517 86 766 911 67 48005 42 176 232 518 55 605 31 918 75 49 [1000] 124 483 95 519 82 703 81 835

50000 87 104 340 453 [500] 66 [500] 525 [1000] 82 91 649 88 994 51020 51 [500] 104 38 309 47 [1000] 89 491 670 844 52100 992 431 648 84 722 46 [500] 53149 259 312 94 475 500 [3000] 650 [1000] 748 459 541 93 98 688 890 933 55069 92 [3000] 506 67 640 [500] 967 56022 39 225 302 748 57020 335 439 579 665 913 58168 443 527 88 663 758 [500] 59024 47 90 91 93 279 305 13 86 418 551 78 689 789 933

60308 803 13 82 609 739 822 [1000] 934 61024 81 92 [500] 235 78 421 501 81 55 621 718 801 975 62011 71 187 274 89 395 597 600 747 850 76 [3000] 115 [3000] 402 586 679 788 829 63 620 64034 160 971 [1000] 800 595 780 932 65196 216 27 29 58 306 63 539 684 741 867 928 66244 50 76 434 84 503 620 854 69 67023 339 447 559 697 792 816 84 [1000] 928 30 71 78 97 98 294 719 89 886 918 69078 197 200 [1000] 494 608 [500] 720 849 94 97

70025 251 73 408 [500] 532 619 97 71066 199 278 85 387 [500] 471 83 656 852 [3000] 72054 62 80 272 [500] 306 77 439 48 529 49 56 662 [3000] 73 98 829 998 38 97 99 74021 92 504 627 71 774 861 95 901 93 [3000] 99 74068 140 222 37 325 91 541 43 48 815 976 78 75150 59 471 510 23 60 75 884 89 76038 139 320 472 615 709 29 84 77177 [1000] 93 [1000] 78000 173 203 88 [500] 439 92 550 [1000] 670 716 83 809 27 964 [3000] 79079 256 78 306 20 72 621 754 91 949 61

80050 82 123 66 276 443 560 670 729 53 85 92 81256 [5000] 57 64 308 48 84 430 702 819 35 997 82079 282 436 559 716 82 [1000] 83157 213 14 [3000] 50 302 405 541 808 66 72 84109 230 381 82 658 914 81 83168 290 [500] 569 841 86159 251 401 9 600 723 72 935 69 76 87005 191 311 98 471 538 621 74 877 936 46 88145 286 391 419 28 33 730 48 58 62 858 89077 251 498 555 74 81 655 720 69 931

90227 816 404 6 550 606 48 65 799 91222 38 92 342 47 462 879 642 92053 127 302 [1000] 12 72 819 [3000] 23 616 85 742 [500] 80 93060 164 235 93 97 [500] 377 86 [500] 575 [3000] 632 791 94133 267 371 532 [3000] 617 809 39 73 95170 266 438 98 [500] 540 625 61 789 826 963 [500] 99025 218 303 10 56 490 611 860 97052 824 492 738 [3000] 98 885 [500] 908 99076 802 26 565 734 980 99126 81 282 45 366 [1000] 417 40 527 750 955

100035 [1000] 77 137 49 249 329 99 475 801 988 86 [1000] 101009 74 103 233 507 23 960 98 102097 127 282 66 [10000] 685 713 857 948 103113 21 56 314 42 502 4 28 [500] 75 619 728 849 104489 753 [500] 840 93 952 60 105058 221 40 [500] 44 390 521 56 627 [3000] 75 736 106039 253 [1000] 56 603 807 107150 286 500 [1000] 108068 147 225 360 539 44 611 1009 34 [3000] 109 [500] 435 [500] 64 845 914

110097 104 269 82 388 414 628 64 72 835 79 84 92 970 111255 583 719 27 61 112027 179 245 78 358 419 66 528 84 95 698 769 88 113179 383 72 533 90 669 84 702 98 114107 288 332 578 607 968 81 115013 73 107 [1000] 19 33 261 423 545 976 116083 193 399 688 793 117061 66 833 536 42 57 736 863 73 943 [500] 78 118335 516 958 119009 16 120 [1000] 452 [500] 513 630 89 729

120017 74 141 338 [500] 549 63 919 59 121057 820 51 643 72 719 816 922 90 122154 280 341 [3000] 450 627 42 738 970 123088 194 255 349 56 [500] 531 124059 90 [3000] 252 61 897 474 538 72 833 902 81 33 125222 35 437 30 526 628 810 63 90 93 965 126040 290 357 715 933 127092 110 64 207 96 324 493 833 38 60 [500] 128125 45 296 843 [1000] 535 72 88 616 736 45 [500] 904 65 129028 288 569 80 622 75 90 92 706 839 925 [500]

130091 289 313 37 481 576 646 [3000] 722 56 865 131068 136 56 [500] 223 [1000] 95 [500] 317 505 644 [1000] 726 926 38 49 132092 157 397 98 428 58 505 735 [1000] 811 98 133034 [1000] 316 406 19 425 546 72 615 29 36 62 134102 25 69 277 305 65 439 71 88 508 42 51 [1000] 73 694 740 [1000] 46 908 135068 153 74 84 462 136115 87 208 327 487 506 918 [500] 83 137037 274 368 606 21 788 868 901 71 69 138461 711 78 139004 5 85 212 344 419 515 623 61 733 822 81 918

140207 40 459 716 862 88 986 [3000] 141074 119 258 91 335 56 443 636 [500] 819 142055 94 97 [500] 63 94 681 95 705 [3000] 61 [500] 989 143055 309 58 69 423 [3000] 63 647 91 768 972 144172 416 [500] 29 774 83 145056 74 87 156 [3000] 239 430 [500] 580 629 33 86 89 960 146123 [500] 69 [1000] 87 376 [500] 87 [500] 98 [500] 661 721 56 594 925 47 [500] 147006 141 50 74 305 30 563 629 39 148155 200 303 23 425 76 768 912 149006 297 307 15 408 530 64 99

150314 442 59 [500] 522 63 [10000] 750 68 151035 129 430 640 69 966 [500] 98 [3000] 152 [500] 324 [500] 632 71 537 153033 109 451 62 533 40 67 [1000] 696 775 941 90 154228 55 67 347 488 888 155026 193 237 40 546 89 642 [500] 66 796 908 156032 80 163 273 331 422 633 [500] 79 [3000] 157 [1000] 428 [3000] 472 [500] 45 56 649 777 81 899 [1000] 928 79 158100 335 460 848 54 90 [500] 159109 [500] 99 337 75 94 430 95 505 82 643 [1000] 72 756

160316 461 558 627 900 86 161086 141 244 50 475 541 [3000] 611 844 993 98 162001 [500] 225 439 [500] 615 807 [1000] 91 914 64 163111 200 347 470 533 648 82 82 751 882 952 164021 29 39 176 298 320 21 519 25 30 638 91 838 165112 535 725 53 69 [1000] 802 906 166072 332 83 444 635 746 [500] 98 [3000] 167032 124 42 [500] 235 92 320 36 643 751 851 925 168193 551 60 709 61 948 169163 67 244 433 51 696 743 80 801 27

170010 56 56 103 14 55 71 [500] 248 82 [1000] 398 512 81 706 64 [1000] 575 78 171123 240 302 [500] 9 442 754 73 85 [1000] 869 932 63 172152 252 361 444 546 718 845 956 173151 71 243 300 61 450 561 710 19 [3000] 818 920 [1000] 174173 413 95 [1000] 76 175078 449 61 512 [500] 660 176080 173 220 68 80 314 [500] 705 24 37 944 177284 99 316 64 453 84 558 625 842 904 [500] 86 178056 [500] 308 45 [500] 47 409 694 781 924 89 907 179263 432 [500] 587 [500] 965 [1000] 841

180022 23 37 94 228 390 638 821 32 181131 218 37 462 [1000] 591 643 824 [500] 905 88 182062 182 286 [500] 678 637 792 988 [500] 183025 118 261 364 66 93 560 786 894 184150 58 685 718 [1000] 44 185009 295 438 547 [3000] 816 63 [1000] 916 53 186034 704 828 942 54 68 [1000] 316 411 85 576 674 [1000] 824 88 902 7 [500] 65 187096 253 345 516 46 749 850 914 [500] 188010 359 517 600 772 77 824 914 189019 72 77 172 294 [3000] 375 628 727 902 31

190092 [500] 266 335 465 506 602 60 82 711 67 75 899 927 191231 327 626 705 28 813 192193 243 596 647 810 70 [500] 193111 38 202 6 331 [500] 80 404 568 632 [1000] 76 706 904 43 65 194063 180 291 382 446 71 994 195056 123 93 274 338 [500] 494 712 [1000] 40 [500] 64 978 196028 44 104 93 259 349 456 781 197039 74 170 274 317 463 509 36 673 89 [500] 98 198164 203 43 559 68 [500] 84 613 50 63 89 752 845 50 95 983 84 199178 269 322 604 79 804 34 945 [500] 77 97

200143 65 248 348 645 [500] 70 759 88 964 65 201068 129 325 481 632 98 [3000] 705 [500] 75 665 75 202026 135 39 [500] 85 [500] 51 59 58 203002 25 549 609 99 135032 45 98 213 356 405 832 70 204035 70 541 45 850 137051 107 57 244 [3000] 57 373 429 89 695 766 70 75 992 205001 31 64 293 359 541 [1000] 687 728 734 37 [1000] 987 [1000] 206048 329 484 536 707 800 53 965 [500] 79 91

140110 306 18 69 653 734 810 918 141043 158 79 285 309 458 625 723 [3000] 850 924 98 142017 268 481 551 644 888 143059 231 924 43 90 423 720 35 [500] 910 324 [3000] 81 271 300 536 [1000] 61 616 714 59 828 66 917 [3000] 55 145105 25 253 375 493 600 15 750 956 73 146022 48 [500] 374 [1000] 515 651 763 147225 44 414 732 52 [500] 834 88 94 148327 446 [1000] 72 149060 201 65 81 851 489 98 643 829

150004 83 90 178 [500] 90 99 361 423 595 684 151185 377 470 81 517 [500] 1 152000 [500] 178 [3000] 40 853 968 [500] 153020 302 47 95 530 628 37 810 154159 90 92 269 76 504 605 755 958 155139 69 89 942 61 324 28 489 509 66 685 848 156040 123 [1000] 33 208 708 [500] 50 [3000] 95 96 [500] 157 [3000] 267 [500] 310 [3000] 81 [3000] 678 900 78 158136 339 452 85 874 76 87 159188 [1000] 215 23 [500] 454 92 535 634 722 55 [1000] 848 57

160029 [1000] 416 542 603 719 20 161105 48 745 51 869 162086 423 554 82 862 901 65 163178 85 321 28 476 705 866 70 997 164186 231 397 598 165006 270 315 430 613 [1000] 730 35 74 934 166066 118 [1000] 175 754 [3000] 106 314 [3000] 627 708 167056 338 402 14 578 613 63 [500] 169175 247 54 99 323 55 476 603 889 55 [500] 923 88

170072 400 5 171011 20 43 91 194 [500] 640 65 172158 427 88 515 820 39 [1000] 66 [500] 68 [500] 173197 226 97 302 458 524 27 800 67 174225 83 60 [500] 350 494 500 19 846 77 916 18 175110 59 310 85 497 822 718 819 983 176058 325 424 [5000] 50 589 71 785 [1000] 925 79 [500] 177010 242 449 582 837 83 903 6 63 178184 333 518 53 614 62 828 81 931 55 62 179251 56 329 98 582 673

180079 [500] 423 53 626 872 909 15 181047 [3000] 187 384 88 434 83 94 517 35 617 705 [3000] 82 [1000] 182 [3000] 87 927 183109 342 464 70 78 [500] 677 94 756 928 184068 136 210 401 66 538 [1000] 63 79 848 185255 512 93 [500] 568 [500] 769 [500] 825 69 916 186226 550 [500] 432 [500] [1000] 70 [3000] 122 78 212 21 23 60 381 564 673 710 856 188041 207 341 81 503 6 25 91 630 189186 494 500 50 87 659 780 907

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 4 zu 40000, 20 zu 20000, 28 zu 15000, 72 zu 10000, 164 zu 5000, 2362 zu 3000, 2596 zu 1000, 6420 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0012

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

28] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der letzte Dämmerschein ging in dem strahlenden Weiß des elektrischen Lichtes unter. Das Drängen der promenierenden Menschen, der Kommenden, Gehenden und Suchenden, wurde ungemütlich, und Ulrich fand, daß es zwecklos sei, unter solchen Umständen hier länger zu sitzen. Marta widersprach nicht, und er nahm das als Zustimmung zum Aufbruch. Er beglich die Rechnung, und sie gingen hinunter in den Garten. Dabei schob er kurz entschlossen seinen Arm in den ihren, und sie ließ es unter einem leisen Aufzucken geschehen. Sie plauderte und lachte, während sie die Lästerallee hinab nach dem Café hingingen, aber es klang ein unfreier, nervöser Unterton durch. Ulrich gab nur kurze Antworten, und seine Erregung nahm hörbar zu.

Beim Orchester blieb er plötzlich stehen.

„Wollen wir nicht zu Fuß in die Stadt zurückgehen?" fragte er kurz.

Sie sah ihn prüfend an und zwang ihn dann, weiter zu gehen.

„Nein!"

„Marta — Du hast mir noch keine Antwort gegeben. Ich ertrage das nicht mehr —" Dabei preßte er ihren Arm so heftig, daß sie einen ganz leisen Schrei ausstieß.

„Marta — ich beschwöre Dich: Gib mir Antwort!"

Da brach für einen kurzen Augenblick ihre Kraft zusammen. Ihre Arme fielen schlaff nieder, und sie lehnte sich gegen seine Schulter, während ihre Augen ihn anglühten.

„Wie ich Dich lieb hab', Du —! So lang, so lange schon —!"

„Marta —!"

Die Anwandlung währte nur einen flüchtigen Augenblick. Sie waren ja nicht allein, es promenierten viele Paare, und die Angst, aufzufallen, trieb sie weiter. „Komm, um Gottes willen —!"

Aus ihm aber brach nun der Jubel heraus, während er neben ihr ging und ihren Arm gegen seine hämmernde Brust preßte.

„Marta —! So lang' hab' ich auf das Geständnis warten müssen, und nun drängst Du mitten hinein unter all die gleichgültigen Menschen! Ich weiß ja nicht, wohin mit all dem Jubel, der mir die Brust zersprengen will —!"

Sie drängte nur wieder: „Sei ruhig, komm!"

„Hab' Erbarmen mit mir und verlange nicht das Unmögliche! Ich stehe für nichts und nehme Dich mir vor all den Menschen hier —"

„Ah!" Sie hatte sich mit einer schnellen Bewegung frei gemacht und blieb vor ihm stehen. Wieder ganz Herrin ihrer selbst, sagte sie ruhig: „Es ist spät geworden, und ich muß nach Hause."

„Aber Du kannst mich doch jetzt unmöglich allein lassen! Wir wollen irgendwo hin gehen. In ein Restaurant, in ein Café — irgendwohin, wenn ich Dich nur jetzt behalten, wenn ich Dich ansehen kann und daran glauben darf, daß Du mein bist! Marta, sei barmherzig — es hat Dir doch niemand zu gebieten!"

„Niemand, als ich selbst. Und darum quäle mich jetzt nicht. Ich fahre nach Hause."

„Und morgen?"

„Morgen reise ich."

„Auch das?! Nun kannst Du doch nicht fort —"

„Warum nicht?" Sie sah ihn mit einem langen, rätselhaften Blick an, und dann setzte sie kurz hinzu: „Ich kann und ich werde." —

Ulrich wollte wieder durch den Tiergarten zurückfahren, aber da sie in der unmittelbaren Nähe des Elefantentores waren, so bestand sie darauf, daß man über den Kurfürstendamm und durch die Kurfürstenstraße zurückfahre.

Als der Kraftwagen vor dem Hotel hielt, war Marta wieder strahlend heiter. Sie reichte Ulrich die Hand, auf die er einen langen Kuß preßte, und dankte ihm für den schönen Nachmittag. Sie werde sich freuen, ihn morgen auf dem Bahnhof zu sehen. —

Er kam sich ungeheuer verlassen vor, als er dann die Linden hinabging, und das frohe, glänzende Treiben um ihn her tat ihm weh. So lief er ziellos die Straßen auf und ab, bis er todmüde war und lange nach Mitternacht im Zentralhotel landete.

Eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges war er schon am Bahnhof in der stillen Hoffnung, daß Marta früher kommen und ihn ein paar Minuten noch schenken werde. Sie kam aber so spät, daß sie sofort auf den Bahnsteig gehen mußten.

Sie sah frisch und blühend aus und plauderte völlig ungezwungen. Wenn sie nicht müde sei, werde sie morgen nach Wonneberg hinüberfahren; ob sie dann Grüße bestellen dürfe? Und ob er bald nach Hause komme?

„Ich werde heute noch an die Eltern schreiben, wie wir beide miteinander stehen. Und ich komme bald — wenn Du dort bist, duldet's mich hier ja doch nicht."

Der Zug fuhr ein. Ulrich öffnete schnell ein leeres Abteil erster Klasse, und während Anna das Gepäck unterbrachte, sah er Marta bittend an. Sie lächelte, und nun nahm er sie in die Arme und drückte einen langen Kuß auf ihre Lippen.

„Leb wohl, Du — leb wohl! Und auf frohes, frohes Wiedersehen!"

16. Kapitel.

„Nun also, meine liebe Frau Doktor, so stehen die Dinge. Der Professor ist rein vernarrt in Ihr stilles Haus, und wenn nun doch einmal der Verkauf nicht gut zu vermeiden ist, froh, wenn er den Besitz erwerben könnte. Nun für alle Fälle, wissen Sie, denn fürs erste ist er noch an Berlin gefesselt. Und das ist nun eine Lösung, die uns meiner Meinung nach über alle Schwierigkeiten hinhilft. Sie verkaufen das Haus und behalten es doch. Sie bezahlen weniger an Miete, als Sie jetzt an Zinsen aufzubringen haben, und es bleibt Ihnen genug, um mit Eve sehr bequem, wenn auch nicht gerade im Ueberfluß, leben zu können. Was sagen Sie nun dazu?"

Frau Anna reichte Pöplau die Hand.

„Vor allem will ich Ihnen danken. Hinge das Glücksglöcklein über diesem Dach — ich würde mit all meiner Kraft am Strange ziehen, daß es laut hinklänge: Hier ist das Glück, denn hier ist ein Freund — ein stiller, treuer, selbstloser Freund. Aber ich weiß nicht, ob nur der Gedanke mir so neu ist, daß ich mich nicht gleich daran gewöhnen kann, oder ob es daran liegt, daß der Herr Professor uns doch eigentlich ein Fremder ist: jedenfalls aber sieht dieser ganze Verkauf für mein Empfinden ein wenig — nun sagen wir einmal: ein wenig eigenartig aus."

Pöplau hielt ihren prüfenden Blick ganz ruhig aus.

„So. Und was soll denn daran nun eigenartig sein?"

„Ja, wenn ich das wüßte! Ich habe eben nur das Gefühl, daß bei diesem Kauf Gründe mitgesprochen haben, die nicht für jeden Käufer gegeben waren. Ich kann mir auch gar nicht recht

Schrittmacher!

guter Laune und
angeregter Arbeitslust sind:

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3 bis 10 Pfg.

ca. 2200 Arbeiter.
Lieferanten der Königl.
Italien. Tabakregie.

6 Millionen Rollen Tapeten

à 8 Meter pro Jahr ist die Leistungsfähigkeit unserer Fabrik.
Wir haben stets nur neue, moderne Tapeten in großer Auswahl

zu enorm billigen Preisen

am Lager und sind jeder Konkurrenz überlegen.
Wer also vorteilhaft kaufen will, decke seinen Bedarf nur noch in

à 70

Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 26 Ecke Jägergasse.

8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring.

Fernsprecher 4264.

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Brennnesselextrakt, Kalkphosphat. Gebrauchsanweisung in Gläsern à 1.25 Depots in Halle a. S. Löwenapoth., Engelapoth., Hohenzollernapoth. hs 59

Bei Harnleiden weißen Fluß verwendet man die ärztl. empf. Herniaplillen à Mk. 2.— erhältl. i. Apotheken. Versandstelle Dr. Banholzer's Präparate, München 31. hs67

Harn- u. Blasenleiden (Ausfluß, Weißfluß) werden in geeigneten, wenn auch veralteten Fällen meist sicher geheilt durch die tausendfach erprobten Santallo-Kapseln (Sch. 3 Mk.) besonders bei gleichzeit. Gebrauch d. echten Santallo-Tee (Sch. 1 Mk.) Man hüte sich vor nutzlos. Nachahmungen. Diskret z. Nachn. d. Chem. Laborat. Willy Lehmann, G. m. b. H., Berlin 49, W. 30, Neue Winterfeldtstr. 41

Kükenfutter a Pfd. 20 Pf. bei 5 Pfd. 18 Pf. Berab. Lalisch, Schweiterkestr. 11a

Putz: Hüte staunend billig zu jedem Preise, auch Modernisier. billigst. Leipzigerstr 24.

Raben- schwarz und spiegelblank wird das Schuhzeug ohne jede Mühe bei Gebrauch von Dr. Gentner's Schuhcrême **„Nigrin"**. Allein. Fabr. auch des so beliebt. Veilchenseifenpulvers „Goldperle": **Carl Gentner** Fabrik chem.-techn. Produkte Göppingen.

100000

die Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions-Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

Prospekte von allen grösseren Kur- und Badeorten werden unentgeltlich abgegeben. 1389

Uhren u. Goldwaren

kaufen Sie in allen Preislagen äusserst **vorteilhaft** in dem :: altbewährten Geschäft von ::

Albert Mennicke

Uhrmacher, Gr. Steinstr. 62.

Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

YOGHURT

— Dr. Trainer, —

der Freund der leidenden Darm- und Magen-Bakterien, der Regulator des Stoffwechsels u. des Stuhlganges, bereit. i. d. gemährt. Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten, 1.7 u. 3 M., ferm. i. Yoghurt-Milch, wenn man dieselbst selbst herstellt mit Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment, M. 3.—, ausreichend für 30 Liter. à 1/2 Liter; reichlich Selbstkosten pro. Mindpreis 18—28 Pf. d. 1/2 Liter. In Apoth. u. Drog., wo nicht erhältl., direkt portofrei.

Die sicherste Gewähr für die Güte der Präparate bietet allein die Erfahrung, welche die Ärzte veranlaßt, Dr. Trainer's Präparate ständig zu empfehlen. Intern. Hygiene-Ausstellung: Silberne Medaille.

Man verlange kostenfrei die interessante Broschüre: „Entdeckte Lebensvorgänge" nach Professor Metschnikoff vom Laboratorium f. Therapie G. m. b. H., Dresden B. 67.

ma96 Flüssiges Yoghurt-Ferment Mk. 1.50.

Ich erkläre (1156 jed. Frau, w. ich ein. sehr leichte Entbindung erreicht. Näh. mit 2473 begl. Danksag. Gratis. Frau H. Johannes, Bremen, Bismarckstr. 75.

Reine hausschl. Wurstwaren Rot-, Leber- und Kopfwurst à Pfd. 1 Mk. Versand prompt nach auswärts. H. Kaempfer, Landsberg bei Halle. (a2814

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0013

vorstellen, daß ein Mann wie Professor Schlegel sich hier oben in unserer Gegend sollte vergraben wollen; Sie sagen ja, daß er vielleicht für lange Zeit noch an Berlin gefesselt ist. Und wenn ich nun ganz offen sein soll, so scheint mir doch auch, daß der Kauf nur uns allein Nutzen bringt — und Du, Eve — wie steht's denn mit Deinem Gefühl und Deinen Gedanken?"

Eve, die ein bißchen blaß und schmal geworden war, saß am offenen Fenster, durch das sie gedankenverloren hinaussah. Ein Buch, aus dem sie der Mutter vorgelesen hatte, lag offen in ihrem Schoße.

„Ich? Ich weiß wirklich nicht", sagte sie versonnen. „Es wird wohl Zeit brauchen, bis ich mich hineindenken kann, daß das Haus nicht mehr unser sein soll, und wenn ich daran denke, daß ich einmal ganz hinaus wollte, dann weiß ich nicht, wie das möglich war. Etwas Schreckliches aber ist von mir genommen, seit ich weiß, daß der Herr Professor einmal hier wohnen soll. Vater hat ihn lieb gehabt, das weiß ich. Es würde mir sehr, sehr schwer geworden sein, wenn wir einem ganz Fremden einmal hätten Platz machen müssen."

„Da hören Sie's, Frau Anna. Na, und daß Du nun ganz genau weißt, daß Du ruhig hier bleiben kannst? Nicht nur in der Heimat, sondern auch in dem trauten, schattenkühlen Vaterhaus?"

Eve schlang inbrünstig die Hände ineinander.

„Das — ja das ist das Schönste! Daß man bleiben darf und ruhen —!"

Pöplau stand auf und reichte ihr mit einer beinahe feierlichen Bewegung die Hand.

„Ja, meine Eve — bleiben und ruhen, und gesund werden, daß nur der Ernst in der jungen Seele bleibt und nicht auch die Bitternis. — Weißt Du, was ich denke? Was Deine Mutter da vorhin gesagt hat — das von dem Glücksglöcklein auf dem Haus — — siehst Du, das hat mir ausnehmend gefallen. Ich meine ordentlich, ich seh es droben überm Dach, und fast ist mir auch, als hört ich das Glöcklein klingen — ganz leise noch, aber glaub mir: Es ist da und es läutet —"

Eve mußte lächeln, während sie aus schwimmenden Augen zu ihm aufsah.

„Du meinst es so gut mit uns, Onkel Pöplau, und wenn es Dir Freude macht, dann will ich horchen; vielleicht hör ich's doch einmal —"

„Tu das, meine Eve. Und Sie, liebe Frau Anna! — Hören Sie nichts? Horchen Sie nur einmal ordentlich hinaus: Kling! Kling! Na, Sie haben noch nicht so die rechten Ohren wie ich. Aber das kommt schon noch, verlassen Sie sich ganz auf mich. Und nun bleibt es dabei: Wir verkaufen das Haus an den Herrn Professor Dr. Walter Schlegel und Sie geben mir Vollmacht, alles zu ordnen. Und dann tun Sie dem Herrn Professor den Gefallen und bleiben hübsch im Hause wohnen. Ist das abgemacht?"

„Ja. Nur, daß wir dem Herrn Professor einen Gefallen erweisen sollten —"

„So?" Er wurde nun ordentlich übermütig. „Das wollen Sie doch hoffentlich nicht besser wissen als ich. Ich soll Sie um Gottes willen bitten, im Hause zu bleiben, hat er gesagt. Das Haus dürfte nicht leer stehen, weil die lieben, alten Hausgeister mit den Menschen gingen. Und er möcht' es doch so gern traulich und wohnlich hier haben, wenn er einmal hierher flüchtet —"

Nun wandte sich Eve schnell zu ihm: „Warum sollte er flüchten wollen?"

„Je, Kindchen — so recht weiß ich das auch nicht. Aber vorstellen kann ich mir schon, daß der Herr Professor sich überall wohler fühlt als gerade in Berlin. Und wenn er schon einmal an den Menschen dort genug bekommt — gemütlicher und ruhiger als hier kann er kaum wohnen. Das hat nun aber noch gute Wege. Der Professor hat zunächst noch so viel zu tun, daß wir keine Bange deshalb haben müssen. Und was später geschehen wird, braucht uns heute den Kopf noch nicht warm zu machen."

Als er ging, begleitete ihn Eve hinaus und durch den Garten bis zum Tore. Dann ging sie langsam durch den Garten zurück und ins Haus. Frau Anna sah ihr mit einiger Unruhe entgegen.

„Hat Onkel Pöplau noch von dem Herrn Professor erzählt?"

„Nein", sagte Eve aus tiefem Sinnen heraus. Dann setzte sie sich ans Fenster und griff nach dem Buche. „Soll ich weiter lesen?"

„Wenn Du willst?"

Eve blätterte langsam, um die Stelle zu finden, bei der sie vorher unterbrochen worden war. Dann ließ sie das Buch sinken und sah zu Frau Anna hinüber.

„Was denkst Du eigentlich über den Verkauf, Mutter?"

„Mein Gott, Eve — nichts Bestimmtes. Und ganz gewiß auch nichts Schlimmes. Mir kam nur so der Gedanke, weil der Verkauf des Hauses für uns so günstig ist —"

„Was für ein Gedanke?"

„Es lohnt nicht, davon zu sprechen."

„Mutter, sag's mir. Es quält mich sonst —"

„Ist das denn so schwer zu erraten? Onkel Pöplau ist uns der treueste Freund, und er steht ganz allein. Da kam mir der Gedanke, er könnte vielleicht selbst der Käufer sein."

Eve stand auf und eine feine Röte stieg ihr ins Gesicht.

„Aber Professor Schlegel ist doch der Käufer! Stünde nun Onkel Pöplau so, wie Du meinst, dahinter — wie sollte er dann gerade auf den Professor als Helfer verfallen sein? Er kennt ihn doch kaum. Und Mutter, welchen anderen Grund sollte dann der Professor gehabt haben, als Mitleid mit uns? Das aber könnt' ich nicht ertragen, Mutter —! Wir brauchen doch kein Mitleid, nicht wahr? Und seines vor allem würde mir auf dem Herzen brennen."

„Warum seines vor allem?"

„Ich weiß nicht. Es bäumt sich nur plötzlich alles auf gegen den Gedanken, daß er uns bemitleiden könnte —"

„Wir könnten ja Mitempfinden für Mitleid setzen. Empfunden hat er doch mit uns und wir dürfen ihm dankbar sein."

„Ja, aber es ist doch nicht dasselbe."

Eve schwieg einen Augenblick, dann ging sie wieder zum Fenster und sah verloren hinaus.

„Ich hab Dir viel Not gemacht in all der schweren Zeit, Mutter. Das seh ich nun mit einem Mal, und ich schäme mich. Ich hab mich gehen lassen, und einen Kultus getrieben mit dem, was mein Leid ist. Ich will stolz sein, Mutter, daß niemand mehr Mitleid mit mir haben kann —"

„Ach Kind — der Stolz ist kein einwandfreier Freund; jetzt aber könnte er Dir helfen — besser als ich und all meine Liebe."

17. Kapitel.

Nach Martas Abreise hatte Ulrich ein paar unruhevolle Tage verbracht. Was da gestern geschehen war, das entschied über sein Leben, aber es war so unvermutet und eigentlich ungewollt gekommen, daß er nun erst sich damit abfinden mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung! Ganz neu!

Dieser Lykosia-Siegelring aufs beste 15 karätig Gold-plattiert, mit gesch. Stempel LYKOSIA, 5 Jahre Garantie, Garantieschein liegt jeder Sendung bei, kostet nur

90 Pfennig

m. jed. gewünschten Buchstaben aufs beste handgraviert. (Monogramm aus 2 Buchstaben, aufs feinste verschlung. graviert 20 Pf. extra)

Lykosia-Siegelring ist das herrlichste Schmuckstück unübertroffen in Qualität und Ausführung, daher absolut konkurrenzlos. Jeder ist entzückt. Es ist noch nie dagewesen, einen derartig schönen Ring für diesen Spottpreis auf den Markt zu bringen, nur um den Beweis der Leistungsfähigkeit zu erbringen und um meine übrigen Lykosia Geschenkartikel in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, gebe ich diesen Ring für den obigen Reklamepreis ab. Illustr. Katalog auf Wunsch gratis. Verstumen Sie nicht, sich sofort in d. Besitz dieses herrl. Schmuckstückes zu setzen. Das richtige Fingermass stellt man fest, indem man ein Loch in ein Stück Pappe schneidet, so gross, dass das mittlere Fingerglied knapp passieren kann. Versand per Nachnahme od. Voreinsendung.

H. WOLF, Berlin NO. 55, Abteilung No. 99.

8 Uhr früh

Eine Tasse Van Houten!

Van Houtens Cacao zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma u. wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft u. ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Stets in geschloss. Büchsen, niemals lose zu haben. Nur eine Qualität, die beste!

Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul a Stück 50 Pf. bei:

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Roubke, Mansfelderstr. 66.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66.
A. Steinbach, Königstr. 15.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Mauritzstr. 2.
Karl Krügen, Königstr. 24.
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
H. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Thomasinsdrogerie, Thomasiusstr. 49.
Wilh. Durow, Drehauptstr.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Franz Wahren, Poststr. 1.
Wilh. Röschel, Reilstr. 111.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie.
Baumann & Bedderoth, Gr. Steinstr. 74.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Im Giebichenstein: Fritz Sioli.

Ueber 1000 Kunden

konnten wir am Freitag nicht befriedigen, daher am Dienstag früh von 7½ Uhr an

1 Waggon

Cabliau u. Schellfisch ohne Kopf . . . Pfund 15 Pf.

Karbonaden bratfertig Pfund 25 Pf.

Die Ware ist wirklich hochfein.

„Nordsee"

Grösst. Seefischhandel der Welt.

Globus-Putz-Extrakt

putzt alle Metalle am besten.

Wir empfehlen von Mittwoch den 15. ds. wieder eine grosse Auswahl stattlichsigster

Deutscher sowie Englischer Reit- u. Wagenpferde.

Gebr. Grunsfeld.

— Tel. 1087. — 984

Pleureuse

Straußfedern Paradiesvögel. Reiher etc.

Preisliste gratis. Gegr. 1879.

Carl Hettmann Berlin 94 Lindenstr. 11.

Straußfedern-Boas- und Fächerfabrik.

Solide Familien b 96

erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderst., Paletots usw. in nur reeller Ware, auch auf

Teilzahlung

bei Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Strumpfwaren, Trikotagen,

Beste und billigste Bezugsquelle. (4 285

Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstrasse 80.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülerstraße 1.

Pianofabrik Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant gegr. 1823

Ritter Flügel Pianos

1911 Turin Grand Prix

Gesundes

Zahnfleisch

ist die Grundlage gesunder, kräftiger Zähne. Die Zahnbürste greift das Zahnfleisch an; dagegen wird es gefestigt bei Anwendung des

„Astoria-Zahnreiniger"

der Zahnwasser, Paste und Bürste vereinigt.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

General-Depot für den Regierungsbezirk Merseburg

Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

G. Pauly

Kohlen-Grosshandlung

Halle S., Thüringerstrasse 16

Briketts, Grudekok, Gaskok

Anthracit, Steinkohlen, Steinkohlenbriketts, - - Presssteine und Zentralheizungskok - -

Fernsprecher Nr. 650. z312

Schnittbohnen erster Qualität!

4 Pfund 52 Pfg., 5 Pfund 62 Pfg.

Beste Kirschen 2 Pfd.-Dose 64 Pfg. Beste Pflaumen ohne Stein 2 Pfd.-Dose 58 Pfg. 5379

Extra grosse Eier Mandel 95 Pfg.

Ganz frische Tafelbutter ½ Pfd. 70 Pfg.

Otto Gottschalk, Große Ulrichstraße 32, Talamtstraße 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0014

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Haus
mit 4 Wohnungen, Scheune, Stallung und Waschdaus, mit od. ohne Acker zu verkaufen Dölau, Bergstr. 6. a2822

B. 3000 M. Anz. verk. sof. Gegrundstück Tiergartenstr. u. Angerweg 51 f. Priv. Gew. u. a. Kaufl. 21 neue b. Hyp., Pr. 28000 M. Bruno Meyer. Weltewitz, Post Gorbetitz.

Haus
in bester Geschäftslage, mit 2 schönen Läden, über 6% Verzinsung, zu verkaufen. Offert. unt. R. 3501 an **Haasenstein & Vogler**, Halle a. S. b256

Landgasthof
mit etwas Feld, sehr gutem Verkehr und Umsatz, bei Jena gelegen, haben wir preiswert zu verkaufen und erteil. Herr. welche über mindestens 8000 M. verfügen, jede gew. Auskunft. Franz Meyer u. Jungst, Jena.

Herrsch. Grundstück.
Gas, Elektr., Bäder, große Eing., mit breiten Korridr., Garten, unmittelb. Nähe d. Oberrealschule u. Magdeburgerstraße, geregelte, nur l. Hypoth., krankheitshalb. u. Besitzer preisw. z. verk. Offert. erb. unt. H. 3808 an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Mein Gehöft in Ober-Röblingen am See, Mittelstr. 4, bestehend aus 2 Wohnhäusern mit zusammen 7 Wohnungen und zugehörigem Stallgebäude 2c., beabsichtige ich zum 1. Oktober d. J. bei ½ Anzahlung freihändig zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen bei **Friedrich Höhne**, Maurermeister, **Wansleben am See.** c0251

Landhaus
in Niemegk bei Bitterfeld, mit groß. Garten, direkt am Walde, preiswert zu verk. Offert. unt. J. K. postlag. Bitterfeld. †637

Flottgehende Bäckerei,
mit Materialw.-Gesch., in größ. Industrieort, bes. Umst. halb. z. verkaufen. Uebern. 1. 10. 1912. Anz. nicht unter 6000 M. Agent. verbeten. Offert. unt. T. 8417 an die Exped. dies. Blattes.

Gutgehende
Landschmiede
Nähe von Dessau, einzige in vier Ortschaften, ca. 90 Pferde, mit ca. 4 Morgen Acker u. groß. Garten soll besonderer Umstände halber preiswert unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Gefl. Offert. unt. **K. P. 18 postlagernde Torten** erbeten. a2863

Neu erbautes Wohnhaus mit ½ Et. u. gereg. Hypoth., ist unt. günst. Beding. zu verk. Offert. unt. N. 233 an die Exp. d. Bl. *

Gut verzinsl. Haus, Norden, get. Etagen, kl. Garten, verlegungshalber zu verk. Off. u. D. 244 an die Exp. d. Bl. *

Landgasthof,
einziger in groß. Orte, größter u. bestbesuchter Ausflugsort der Residenz Dessau, krankheitshalb. äußerst billig, f. 50 000 M., bei 8—10 000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Gebäude u. Hypoth. in bester Ordnung. Umsatz: 540 Tonnen Bier, 12—15 000 Flasch. alkoholfreie Getränke, 60—70 Mille Zigarren, wöchentl. 2—3 Schweineschlachten, groß. Kaffeeumsatz u. v. a.
Nur ernstliche und solvente Reflektanten bitte sich mit mir in Verbindung zu setzen.
C. E. Alich, Dessau,
Wein und Spirituosen,
Friedrichsallee 39.

Gut,
nahe Berl. Vorort, a. Chaussee gel., 370 Mrg. ertragr. Boden, Inv., Geb. u. Prod.-Verwert. unt. verkauft f. 145 000 M. Anz. 45-50 000 M. Selbstreis. erwünscht. Ausk. u. Vorlagerkt. 1702 Berlin N. 4.

Grundstück
mit 2 Straßenfronten, großem Hof, Werkstatt, Niederlage, f. 60 000 M. bei geringer Anzahlg. Mietsertrag ca. 3600 M. Zu erfragen Große Wallstr. 28, I.

Großer Garten
mit besten Obstsorten, Beeren, Spargel und Beeren, nächste Bahnstation von Halle a. S., 5 Min. v. Bahnhof, mit ausgezeichn. Verbindung, ist zu verkaufen. Anzahlung 9000 Mark. Off. u. L. 7371 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †773

Geschäfte 2c.

Für Kellner
mit einigen Mille
großartige Existenz!
Lokal (Ausflugsort)
nahe Kreisstadt, spottbillig. Gefl. Offerten unter T. 8897 an die Expedition dieses Blattes. a2864

Flottes Restaurant,
lange Jahre in einer Hand, direkt günstig vom Besitzer zu vergeben.

Mittualien-Geschäft
mit wöchentl. Schweineschlachten gebe ab. Erforderl. 1000 Mk. *
R. Hoffmann & Co.,
Halle a. S., Germarstraße 4, pt.

Schönes Restaurant
mit Saal und Garten, direkt b. Jena, gutes, in weitem Wert wachsendes Geschäft, bei etwa 6000 M. Anzahlung zu verkauf. Alles Nähere durch die Bevollmächtigten a2802
Franz Meyer u. Jungst, Jena.
Krankheitsh. gutgeh. Mittualien-Geschäft zu verkaufen. Offerten unt. E. 225 an die Exped. d. Bl. *

Kl. Milchgeschäft zu verk. Off. u. V. 239 an die Exped. d. Bl. *

Friseur-Geschäft,
nie wiedertehr. Gelegenh., zum 1. Sept. verkäuf. Erf. 500-600 M. Off. u. B. 242 a. d. Exp. d. Bl. *

Kantine
von groß. Wert habe Auftrag sofort zu vergeben. Pachtpreis. Kaution nur 1000 M. erforderl. Sprechzeit: Bis 8 Uhr vorm., 1—3 Uhr nachmittags.
Meichmuth, Ladenbergstr. 55. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Milchgeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten mit Umsatz- u. Preisang. u. L. 7411 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †776

Hypotheken

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 168

Zur Wiederanlage von
80000 Mk.,
die mir zurückgezahlt werden, suche ich geeignete
Ackerhypothek.
Ich würde den Betrag auch teilen und auch gute zweitstellige Hypothek nehmen. Baldige Offerten erbitte ich Zahlner a/S. Hauptpostlagernd **L. F. 30.** mn140

10 000 Mark
zu 5 % hinter 30 000 M. Sparf., Mietsertrag 3100 M., gef. Off. u. O. 154 an die Exp. d. Bl. *

Industrie-Hypotheken
durch **Julius Joseph, Bankkommission, Kirchnerstr. 8. Tel. 3955.**

Bar Geld an Jedermann
auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Eventuell ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Brunstedt, Adersleben** (Kreis Oschersleben).

15000 Mark
als erste und alleinige Hypothek wird von pünktlichen Zinszahlern zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Offerten unter T. 7357 an die Expedition dieses Blattes. a2716

44150 Mark
a. 1. mündelsich. Stelle gef. Off. u. K. 9870 an die Exp. d. Bl.

20—28000 Mk.
auf nur erste Stelle zu vergeben. Off. u. U. 9738 an d. Exped. d. Bl. *

10000 Mark
als zweite Hypothek auf herrschaftl. Wohnhaus in vornehmer Lage von Selbstgeber gesucht. Off. u. C. 9745 an d. Exped. d. Bl. *

8000 Mark
I. Hypothek auf mein im Bau befindl. Einfamilienhaus möchte zum 1. Oktober zu mäßig. Zinsfuß aufnehmen. Werte Off. nur v. Selbstgeb. unt. L. 7351 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

10000 Mk. suche ich auf mein neues, gr. Hausgrundstück als sich. 1. Hyp. Agenten verbeten. Offert. u. H. 248 an die Exp. d. Bl. b374

30000 Mark 1. Hypothek auf Grundstück, Nähe Halle gesucht. Off. u. F. 226 an d. Exped. d. Bl. *

18—20000 Mk.
zur 2. Stelle auf herrschaftliches Wohnhaus v. Selbstgeber gesucht. Off. u. O. 224 an die Exped. d. Bl. *

35 bis 40000 Mk.
1. Hypothek suche auf m. Gut nahe bei Halle. Reell. Wert 130000 M. Off. u. O. 254 a. d. Exp. d. Bl. *

10000 Mk. auf gute erste Hypothek auszuleihen, auch geteilt.
H. Ebert, Liebenauerstr. 16, I.
Telephon 1811.

Kapitalien

300 Mk. Darlehn gegen hohe Sicherheit auf 4 Monate geg. 100 Mk. Vergütung von Privatband gesucht. Off. u. V. 9719 an d. Exped. d. Bl. *

Kredit bis 1500 Mark
erhält jedes neu zugelassene Mitglied d. **Kredit-Verein Reichsdorf l. H.** Vorsp. gratis. ma110

50 Mk. Darl. l. bes. l. Wm. u. gut. Bell. gil. Herrn (Selbstg.) z. l. Off. u. M. 292 an d. Exped. d. Bl. *

Jg. allerstehb. Frau sucht von einem gebild. Herrn **300 Mark** zu leihen. Off. u. L. 7351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †764

Ich bin **Selbstgeber.**
Jeder kann durch mich Geld erhalt.
Kein Schwindel.
Darl.-Hypoth. i. jed. gewünscht. Höhe 4—6% Zinsen, auch ohne Bürgen.

Ueber **400000** ausbeg. Kostenfr. Ausk. Fed., d. Geld braucht, komme erst zu mir, ich klärе jed. auf, ob er Geld erh. kann od. nicht.
Paul Ebert, Privat-Geldverkehr, Forsterstr. 32, I. Sprz. 3-5. Rückportb.

Junge anst. Fr. bittet besseren Herrn um **10 Mark** Darlehn. Off. u. E. 245 an d. Exped. d. Bl. *

Wer leiht ehrebl. Geschäftsmann auf 1 Jahr **500 Mk.** gegen gute Sicherheit? Agenten verbeten. Off. u. J. 249 a. d. Exp. ds. Bl. *

Selbstgeber gibt darlehen an reelle Personen ohne Bürgen. Rückzahlg. 4 **F. Wenzel,** Plauenscher Str. 1.

Welcher edeldenk. Herr gibt Dame 150—200 M. ? Sicherheit vorhanden. Off. u. v. Selbstg. unt. S. C. 1 hauptpostlagernd. *

Strebs. junge Leute such. Darlehn von 75 Mark a. 3. gegen Mitbeteiligung v. Selbstgeber. Offerten unter E. 265 an die Exped. dieses Blattes. *

● Welcher Selbstgeber leiht ● sofort 200 Mark gegen hohe ● Zinsen. Gefl. Offerten unter ● G. X. 828 an Annonc.-Exped. ● Gründler, Rathausstr. 13.a.

W. edeldenk. Dame würde jg. strebs. Mann zwecks Gründ. ein. Exist. ein. kl. Part. gewähr. ? Off. u. B. 262 an die Exp. d. Bl. *

Anst. junge l. Part. 100 M. v. bess. Herrn geg. Zinsl. u. Rückz. Off. u. L. 7491 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. †802

Beteiligungen

5000 Mk. Betriebskapital
gegen hohe Zinsen und Gewinnbeteiligung für rentables Geschäft von grundsol. Geschäftsmann gesucht. Offerten unter T. 7297 an die Expedition d. Bl. b02869

Engros-Versandgeschäft
sucht zur Ausbeutung vorzügl. Erfindungen (D. R. P.) für Versand einen Reklame-Fachmann als Teilhaber mit einigen Mille. Vertr. In- u. Ausl.-Verb. vorhanden. Off. unter P. 255 an die Exped. ds. Blattes. *

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerstraße 1, dicht a. Markt. e75 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Legehühner
(10 Stück sind zu verkaufen. Näh. Merseburgerstr. 9, im Restaur. *

Gebrauchte (e8
Schreibmaschinen,
gut erhalten, billig zu verk.
Aug. Wolff, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt.
Unterricht kostenlos.

Schreibmaschine,
noch nicht gebraucht, sichtbare Schrift, mod. System, m. Radkl. zu verk. Besicht. 12—2 u. 4—6 Glaucharstr. 20, I. Berram. *

1 Ladentisch
mit Marmorplatte, 2,75 Meter lang, 65 Zentimeter breit, mit massiv. Messingwage, 1 Schaufenster-Marmorplatte, 1 Wolf, P. 3, 1 Stopfmaschine, Inhalt 20 Mund, 1 Zentrifuge, ist weg. Aufgabe des Geschäfts zu verk. *
Kurt Eschke, Belleben.

Vorzüglicher
Geldschrank
äußerst billig abzugeben. a2591
Schriftl. Anfragen unter T. 6217 an die Expedition dieses Blattes.

„Pianinos,"
nußbaum, 275, 325, 350 Mk. usw., tadellos erhalten, zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße Nr. 33/34. b173

Wäscherollen
für Hand- u. elektr. Betrieb unter Garantie zu denkbar niedrigsten Preisen — Mehrere gebr., durchrepariert, gute Wäscherollen, wie neu, spottbillig verkäuflich. (Angebote auf Wunsch kostenlos.)
Paul Ehbrecht, Wäscherollenfabrik **Bernburg.** a2570

2 neue Federbetten a18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen 3. zk. (e55
Dörge, Alter Markt 32, I.

Benoidgas-Apparat
● m. Gaslamp., gr. Schreibt. m.
● 1 Schrkb., ohne Aufs., 9 M.,
● bei Kontorst. Zither bill. z. vk.
● Merseb. Chausseestr. a. a. Rosenq.

Moderne Schlafzimmer-
u. Küchen-Einrichtungen, Vertikos, Kleiderschränke, Schreibs., Auszug- u. Sofatische, Bücherschrank, Trum., Spiegel, Bettstellen, Sofa-Umbauten, Flurgard. spottbillig zu verkaufen. *
G. Maß, Gr. Steinstr. 27/28.

Pianinos,
nußbaum u. schwarze, 290, 340, 370, 400 Mk., wenig gebraucht, zu verkaufen. a456
H. Lüders, Mittelstr. 9—10,
älteste Pianohandlung a. Platze.

Waschgefässe,
dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Kavalier-Hosenträger.
Kl. Berlin 2, 1. 1 437.

Feldbahn gebr., vorzgl. erh., ganz billig, auch zur Miete abzugeben. Anfragen unt. P. 2433 an die Exped. d. Blattes. bel

Gut erhaltene
Dampfmaschine,
50 PS., preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bei **Sportwagen** zu verkaufen Dieskauerstraße 16, II. l. r. *
Großen Posten e2566
Wiesenheu
hat abzugeben **Joh. Schlüter, Lächtringen** (Weser).

Gelegenheitskauf.
Plüschsofa, wenig gebr., Kleiderschr., Vertikos, Stühle, Tisch, 2 hohe Bettst., gute Matr., Schreibtisch, Spieg., Waschtisch, Küchenschrank u. Nähmaschine preiswert zu verkaufen. **S. Rosenbaum, Halle a. S.,** Geiststr. 21 I. e131

Ein neuer Posten
Damen-, Mädchen- u. Kinder-Strohhüte,
neuester Fassons, feinste Geflechte, **diesjährige Neuheiten**
verkaufe im einzelnen zu bekannt billigen Preisen.
Graseweg 3b, part.
Ecke Olearinsstrasse.
NB. Günstige Gelegenheit für Putzmacherinnen. *

Zweisitziger, wenig gebraucht, Sportwagen und ein Kinderklappstuhl zu verkaufen *
Fürstental 11, III. links.

Kl. 2jähr. rotes Ripsfoxa, gut erh., zu verk. Nicolaistr. 4, pt. *

Kinderw. m. G.-R. billig zu verk. Taubenstraße 11, III. *

Kleines Pferd billig zu verk. Wolfmannstraße 2. *

Sofa, g. erh., Nr. 7 M., zu verk. Reisenstraße 38, pt. (b370

Leichter Rollwagen
mit hohen Planken zum Aufsetz. zu verk. Jägerplatz 34. *

Fast neuer Kinderwagen zu verk. Albrechtstr. 25, 3. II. *

Schreibtisch, Vertikos, Plüsch-Chaiselongue-Decke, all. w. neu, bill. zu verk. Riemeberstr. 21, p. 2 neue Chaisel. m. Bez. u. Roll. f. 18 u. 22 M. Rich. Wagnerstr. 56.

Ein Fahrrad, neue Bereifung, spottbillig zu verkaufen. Roßplatz **Jüngling, Ludw. Wuchererstr. 19.**

Räucherschrank f. Hausschlacht. bill. Wörmlitzerstr. 109, Etiladen.

Birken-Kommode billig z. vk. **Emil Henze,** Fritz Reuterstr. 3, S.

Kinderwagen m. G.-R. bill. z. verk. Torstr. 18, Part. rechts. *

Nähm.-Rahmasch., m. neu. Schreibt. 2 engl. Bettst. m. nßb. furn. Trum, spottbill. z. verk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Ein fettes Schwein
zu verk. Schlosserstr. 13, l. Hs. Nö10

Kleine Schweine zu verkaufen **Dölban** bei Reideburg **Nr. 2.** *

Gutes älteres Arbeitspferd,
sowie 2 leichte Spitzkummetgeschirre bill. zu verk. Haustheit Gast. z. Weintraube, Geiststr.

Abbruch!
Brüderstr. 13, Hintergebäude,
Sofort billig zu verk.: Kompl. mod. Ladenvorbau, eich. Rahm. u. Türen, Türscheibe, geätztes Glas, 50 Meter Linoleum, 150 Meter Bohlen, Oberlichtglas, Fenster, Korridor-, Glas- und Stubentüren, 1000 Met. Bretter, Kochöfen, T-Träger, Füll- und Anthracit-Oefen, **Baubolz,** Mauersteine, Dachziegel, Brennholz u. v. m. **G. Lindner.**

Nähm., f. g. erh., pbot. App. 9×12, f. bill. z. vk. Krausenstr. 11, H. pt. lks.

Nußb. gestr. Vertikv, wie neu, fost. zu verk. Wolfstr. 21, part. l.

Mod. Plüsch-Sofa
billig zu verkaufen e136
Triftstr. 5, Eingang Gosenstr.

1 Brotwagen,
gut erh., auch als Eiswag. pass., mit Blechaufschlag, billig zu vk. Näheres Marienstr. 20. †751

Kinderwagen m. G. zu verk. Dieskauerstr. 16, S. I. r.

Gut erh. br. Kinderwagen zu verk. Thomasiusstr. 14, pt. r. *

Küchenschr., Sofa, Bettst., Matr., Vertikv, Fahrrad, Freilauf, bill. Jenisch, Olearinsstr. 10, Hauswart.

Fahrrad zu verkaufen *
Ritterstraße 2, part.

Blüthner-Piano, nußb. (neu 1200 M.), wen. gebr., umständehalber billig abzugeb. Off. u. C. 263 an die Exp. d. Bl. *

Eischrank zu verkaufen *
Neue Promenade 9, II. *

Gebr. Bettst., Mtr., Küchenschr., Chaisel. z. v. Sophienstr. 32 p. r.

Eiserne Bettstelle mit Matr. billig zu verk. Pfälzerstr. 2, II. l.

Kinderwagen zu verkaufen Schwetschkestr. 14, Hof lks. II. *

Kundschiff-Nähmaschine,
neu, versenkbar, vorz. näh., sehr bill. zu verk. Breitestr. 23a, p. *

Jagdhund,
Braunticger, 11 M. alt, u. jagdlich sehr guten Eltern stammend, schöner Hund, in gute Hände **zu verkaufen.** Offerten unter O. 274 an die Expedition ds. Blattes. *

Nußb. pol. Kleiderschrank 52, Vertikv 52, Tisch 12, Trum. 35, Plüschsofa 52, 2 Muschelbettst. m. M. 45, Stühle, Küchenein., kompl., 65 M., a. einz., b. Steinweg 7, l. *

Fahrrad m. Freil., Spieg. m. Schrt. 20 M., 4eck. Tisch 6 Bettst. m. Matr. 18 M. Talamittr. 9, l. r. *

Kinderwagen zu verkaufen o139 Gr. Brunnenstr. 60, I. l.

Mod. Plüschsofa und Sofatisch, noch neu, billig zu verk. Königstr. 21, II. o107

Bandonion, 100 Töne, Okt. 6, billig zu vk. Beesenerstr. 11, I. l.

Gebr. Bettstelle, Mtr., Schreibt., Kinderwagen, G.-R., Plüschsofa, Linoleum, Kleiderschrank, Grude zu verk. Dryandestr. 24, I. l.

1 einsp. u. zweisp. Hohlenwag. bill. z. vk. Marienstr. 4, III. r.

Großes gut erhaltenes Sofa äußerst billig Portstr. 78, II., r.

50 Tauben, verschied. Sorten, einzeln u. paarweise, billig zu verkaufen Langestr. 9. Me57

Kauf-Gesuche

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch auswärtsh. *76
Renner,
zur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle die höchsten Preise für getrag. u. zurückgesetztes Schuhwerk, Herren-Garderobe, Möbel, Bett., Wäsche, Rahm., Fahrr., sow. a. Nachl. **Kessel,** Alter Markt 22.

Leere Sektflaschen
kaufen regelmäßig b308
Hallesche Sektgfabriken,
Gl. m. b. H. Torstr. 31.

Briefmarken
Kauf u. Verkauf
H. A. DIETRICH
Martinstr. Nr. 11.
vis à vis Piano-Ritter.

Mod. getrag. Anzug v. bess. Herrn, mittl. Fig., zu kauf. ges. Off. u. F. 246 an d. Exp. d. Bl.*

Getrag. H.-Jackettanzüge, einz. Hosen, Westen, Jacketts, Schuhwaren, Leib- und Bettwäsche, Gardinen etc. werd. zu höchsten Preisen gekauft *
Sofortig. Angebot erwünscht.
Ein und Verkaufs-Zentrale,
Kutschgasse 1.

Bettstelle mit Matratze
zu kaufen gesucht. Offert. unter M. 252 an die Exped. d. Bl. *

Das meiste Geld
zahle für
ganze Nachlasse von Möbel,
Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie **Geldschränke, Pianos 2c.**
Friedrich Pelleke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e199

Gut erhalt. Tennisschläger zu kaufen gesucht. Offert. unter S. 256 an die Exped. d. Bl. *

Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 209 an die Expedition dieses Blattes. e201

Rabattmarken kauft täglich v. 1—4 Uhr
G. Wirth, Sternstr. 13, p. *

Gebr. Fahrrad mit Freilauf zu kauf. gesucht. Offert. m. Preis unt. J. 229 an die Exped. d. Bl. *

Gebr. **Schreibmaschine** (Adler oder Oliver) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter H. 228 an die Expedition d. Blattes. *

Guterh. Handrollwagen
zu kauf. ges. **Hirsch-Apotheke.** *

Zahlbretter für Restaurant zu kaufen gesucht. *
„Gemsbock", Seebenerstr.

Verschiedene

Haarausfall und Schuppen
beseitigen Sie gründlich und erlangen kräftigen Neuwuchs der Haare, auch (ha 72
Kahlköpfige u. Bartlose
Schreiben Sie sofort, ich werde Ihnen
kostenlos
ein Mittel nennen, mit dem Sie in kürzester Zeit Erfolg bei voller Garantie haben werden.
Drogist Meinhorn, Göhrig C. R. Nr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Kolossal-Erfolg!

„Der „schöne" Wilhelm".

Hartstein in der Hauptrolle. Lachen! Lachen!

Hierzu das glänzende Varietee-Programm. b 329

Anfang 8½ Uhr. Tageskasse 10—1½ und 4—6 Uhr.

Bergschenke.

Morgen Dienstag den 14. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr

Extra-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn **R. Fister.** b6299

Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. Karten gültig. **Paul Zscheyge.**

Jed. Sonntag viertägige Bergfahrten.

Wünsch's Sommer- und Winter-Bergfahrten.

Sächs. Schweiz - Thüring. Wald - Harz

Gesamtkosten: Mk. **30** bis **35.** Damen und Herren willkommen, Programme durch: **Albert Neubert,** Buch- und Kunsthandlung, **Halle a. S.,** Poststr. 7, Tel. 1292, **Steinbrecher & Jasper,** Zigarrengeschäft, Scharrenstrasse, am Markt, Tel. 84 und 369. a 2631

Vaterländische Festspielvereinigung

Aufführung am 14., 15. und 16. Mai 1912 in den **Thalia-Festsälen.**

Im glänzender Ausstattung an Uniformen, Kostümen, Waffen usw.

„Friedrich der Grosse".

Vaterländisches Festspiel in 2 Abteilungen u. 5 Bildern v. **A. Stein.**

1. Abt. **Der junge Fritz.**
1. Bild: Im Königlichen Schlosse zu Berlin.
2. Bild: Kattes Todesgang.
2. Abt. **Der alte Fritz.**
3. Bild: Abend nach der Schlacht b. Leuthen.
4. Bild: Im Sanssouci.
5. Bild: Tod des großen Königs.

Vor Beginn der Aufführung **Prolog.**

Preise der Plätze:

An der Abendkasse:		Steinstr. 71 u. Gr. Ulrichstr. 40. und bei Herrn **Gustav Vlotzka,** Zigarren-Handlung, Geistr. 43	
Sperrsitz (num.)	1.50 Mk.	Sperrsitz (num.)	1.25 Mk.
I. Platz	1.— „	I. Platz	—.80 „
II. Platz	—.80 „	II. Platz	—.40 „
Stehplatz	—.40 „		

Im Vorverkauf bei Herrn **Rich. Heinze,** Zigarren-Handlung, Gr. I. Platz —.80 „ II. Platz —.40 „

5 Pfg. Billettsteuer pro Billett extra.

Einlaß ½8 Uhr. Anfang ½9 Uhr.

Nachmittags ½5 Uhr Schülervorstellung. Preise: **40** Pf. und **20** Pf.

Die Festspielleitung.

Ev. Männ.-, Jüngl.- u. Jugend-Verein der St. Ulrichsgemeinde

Unser 17. Stiftungsfest

findet am **Dienstag den 14. Mai** im Neumarkt-Schützenhaus statt. Neben turnerischen, gesanglichen und deklamatorischen Darbietungen gelangt das Jugendfestspiel, Turnmeister Jahn 1811 zur Aufführung. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen. b369

Programme im Vorverkauf bei **L. Böker,** Leipzigerstraße 7. I. Platz 25 Pfg., II. Platz 15 Pfg.

An der Abendkasse I. Platz 30 Pfg., II. Platz 20 Pfg.

Konzert-Orchester Joh. Vetter

empfiehlt sich zu Vereinsfestlichkeiten, Konzerten, Bällen, Hochzeiten in jeder gewünschten Stärke und Besetzung. Direktor **Joh. Vetter,** Rudolf Haymstraße 17. f812

Bad Harzburg!!!

Nahe d. Kirche, nahe dem Bade u. der Trinkhalle. **Hotel zum Burgkeller.** Beste Aussicht in die Berge.

Angenehmstes Haus für Familien und Touristen, empfohlen vom Beamten- und Lehrer-Verein. — Sommer und Winter offen.

Pension mit Z. 5 Mk. Logis von 1,50 an. Diner à la kl. Tischen 1,75. 1342 **H. Meyer.**

Wildbad

Württ. Schwarzwald. 430 m. ü. d. M. Linie: Pforzheim-Wildbad.

Warme Heilquellen

seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht u. dergl. Dampf-, Heißluft- und kohlensaure Bäder, schwed. Heilgymnastik, neues Radium-Inhalatorium, Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Kurpromenade. Neues Kurhaus. Berghahn zum Sommerberg (780 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle. Theater. Fischerei.

Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.

Aktien-Bierbrauerei.

Am Rossplatz. Dessauerstrasse 1.

Die beliebten Abend-Konzerte

beginnen am **14. Mai cr.** und finden regelmässig

Dienstag, Donnerstag u. Freitag z481

statt.

Um gütigen Zuspruch bittet **Karl Becker.**

Teleph. 361. **Günthers Brauerei** Teleph. 361.

empfiehlt ihre **Qualitäts-Biere.** z479

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 14. Mai.

230. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Benefiz für die Kassierin **Emma Kästner.**

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen n. Georges Ohnet. Spielleitung: K. Scholling.

Marquise v. Beaulieu	E. Schlösser.
Octave	W. Braune.
Claire	M. Schlomka.
Baron von Présont	C. Hammes.
Baronin v. Présont	Käti Saling.
Philippe Derblay	Hans Hofer.
Suzanne	J. Zimmermann.
Herzog von Bligny	G. Rudolph.
Moulinet	Georg Thies.
Athenais	W. Wilden.
Bachelin	A. Friedrich.
von Pontac	K. Stahlberg.
Der General	Otto Parry.
Der Präfekt	R. Scholling.
Gobert	W. Eichstaedt.
Dr. Servan	Max Linke.

Im

Weinhaus Broskowski

reichhaltige Auswahl auserlesenster Delikatessen zu kleinsten Preisen.

Bad Wittekind

Dienstag den 14. Mai nachm. 3¼ Uhr

Kur-Konzert

ausgeführt vom

Stadttheater-Orchester.

(Kapellmeister **Alfred Eismann.**)

Eintrittspreis: 82 v. Personen 35 Pfg. einschl. Bill.-St.

Café Roland.

Täglich Künstler-Konzert des berühmten

Ungarisch. Salon-Orchesters Muncsani Iles.

Anfang 7½ Uhr abends. 1378

Gasthaus z. Weintraube

Geistr. 58. Tel. 590. **Gastwirtschaft. Ausspann.** Einfach sauberes **Logis. Täglich Eisbeine** zum Sattessen. **Mittagessen** 12—2 Uhr.

W. Winter's Restaurant u. Café,

Kl. Sandberg 12.

Mein Vereinszimmer, sowie **Kegelbahn** sind noch einige Abende frei.

Auch empfehle ich meinen **bürgerlichen Mittagstisch.**

Zörnitz.

Zum Himmelfahrtsfeste von 3 Uhr an

Ball.

Freitag nachmittag

Konzert und Ball.

Hierzu laden freundlichst ein **Freyberg. Biener.**

Hoher Petersberg.

Himmelfahrt

Konzert u. Ball,

— Anfang 3 Uhr. —

R. Wehde, Gastwirt. **P. Biener,** Stadtmusikdir.

Berlin, Dorotheenstr. 63.

Frau Witton.

:: Billige Fremdenzimmer. ::

Jeden Dienstag **Schlachtfest. O. Graham,** Mansfelderstr. 3.

Mittag: Mab.-Spar-Vereins.

Morgen Schlachtfest. Bernh. Siegel, Dorotheenstr. 47.

Kartoffel-Flocken

offeriert

L. Büchner, Halle, Trotha.

Weihnachterinnen, welche bei best. Familien nähen, wollen bitte i. Adv. abg. u. K. 230 a. d. Exp. d. Bl.

Täglich **Die lustigen Geishas.** Internationales Künstler-Ensemble.

Im Reiche des Mikado.

Größte Sehenswürdigkeit für Halle.

Japan.

Die Malerei, Dekoration und Beleuchtung übertrifft alles, was bis jetzt in Halle gezeigt wurde.

P. Dettmer's Leihbibliothek

Barfüsserstr. 6.

Neuigkeiten dieser Woche:

Max Bauer, Kultur-Sünden. 1.: Die Dirne und ihr Anhang. Illustr.

Crosby, Um die Nacht. Detektiv-Roman.

Freeman, Der rote Daumen. Abdruck. Krim.-R.

Rudolf Greinz, Hin ist hin! Lustige Marteln.

Otto Erich Hartleben, Die Serenyi u. a. Nov.

Sven Hedin, Von Pol zu Pol. Neue Folge.

J. C. Heer, Die Luftfahrten des Herrn Walter Weiß u. a. Nov.

Rudolf Herzog, Ausgewählte Novellen.

Felix Hollaender, Der Eid des Stephan Huller. Roman.

Karl v. Perfall, Der neue König. Roman.

Noda Noda, Kaiserliche Kämmerer.

Schalk-Kalender 1913.

Grosse Auswahl in **Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch.**

Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

C. Rich. Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Moderne

Gas-

Kocher Bratofen Plätten Kronen Zuglampen

Alle Zubehör- und Ersatzteile.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

b02536

Max Schöllner,

13 Spiegelstraße 13.

Bernstein-Fußboden-

Lack-Farbe

trocknet über Nacht glashart.

1 Kg. nur 1.20 Mk. vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Kallosch, Tapeten-Haus, Geistr. 5.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus Gicht Hautausschlag Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlechten Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich

Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u.

Goetzin-Pillen Nr. 150 in Schachteln a 1.50 M. a. hab. i. f. all. Apotheken. sich. in der Hahnhof, Engel-Löwen-Apoth. etc.

M. Pätz,

Halle a. S., Magdeburgerstr. 13 a.

Zugabe- u. Einlage-Artikel.

Spezialität:

Japan-Artikel.

Wackelpauke für Schaufenster.

Harnröhren-

Leidende (Ausfluß) beider Geschlechter, in frisch. u. alten, hätten wenn. sich sofort an Apotheker Kasbach, Schmiedebrücken 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). — Ausführl. Broschüre i. versch. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

8.10 Uhr! Allabendlich **Stürmischer Erfolg!** 8.10 Uhr!

Das große amerikanische Ausstattungs-Schaustück

Das Mädchen aus Wild-West.

Nur noch 5 Aufführungen.

Im Vorbereitung: **„Um Thron und Weib".** e36

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Morgen Dienstag den 14. cr. nachmittags von 3½ Uhr an

Grosses Militärkonzert.

Ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansf. Feldart.-Reg. Nr. 75. Persönliche Leitung Herr Musikmeister Steuer. Programm 15 Pfg.

Das Florabad ist eröffnet.

z497

Krimpe.

Zur Himmelfahrts-Feier

Donnerstag von nachm. 3 Uhr, sowie Freitag von 3 Uhr an

Konzert und Ball.

gegeben von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 75, wozu freundlichst einladet **O. Rühlmann.** f89

Ernst Rosa

Hoflieferant

Parfümerien u. Toiletteartikel

Telephon 1130. Halle a. S. Gr. Steinstr. 8.

Garten- u. Balkon-Möbel

aus Holz, Eisen, Bambus, Kongo und Peddigrohr empfehlen selten billig

M. Bär Nachf., Große Ulrichstr. 54.

Ziehung schon 24. u. 25. Mai

Frankfurter LOTTERIE

zu Gunsten des Deutschen Fliegerbundes

3169 Gewinne im Gesamtwerte von Mark:

Hauptgewinne **60000 20000 10000** etc.

Lose 1 M. 11 Lose sortiert aus verschied. Tausend. 10 M. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

H. C. Kröger Berlin W 8, Friedrichstrasse 193a | **Louis Hederich** Frankfurt a. M., Fahrgasse 148.

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In **Halle** bei: **F. Auspach Nachf., Eugen Rüdiger,** Magdeburgerstr. 13a; **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 83; **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstr. 28; **Rich. Meve,** obere Leipzigerstr. 46. 1 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191205147/fragment/page=0016